Nummer 7. XXVIII. Jahrgang. **Abend-Ausgabe.** Mittwoch, 4. Januar 1899.

# Berliner Tageblatt

## und Handels-Zeitung.

### Das Disziplinarverfahren.

Professor Dr. Hans Delbrück hat, wie bekannt, in seiner Eigenschaft als Herausgeber der „Preußischen Jahrbücher" die in Nordschleswig in die Erscheinung getretene Ausweisungspolitik scharf kritisirt. Die „Nordd. Allg. Ztg.", welche in diesem Falle wohl als Organ des Kultusministers Dr. Bosse zu betrachten ist, hat dazu bemerkt, Herr Delbrück habe „schwere Beleidigungen gegen einen hohen Beamten, vielleicht gegen das gesammte Staatsministerium" ausgestoßen. Wenn in Regierungskreisen diese Auffassung herrschte, so hätte man, wie wir schon in der Politischen Wochenschau seinerzeit betont haben, nach dem Gesetz vorgehen und Herrn Delbrück vor den Strafrichter zitiren sollen, aber nicht als Professor der Berliner Universität, sondern als Redakteur der „Preußischen Jahrbücher". Indem der Kultusminister Dr. Bosse diesen Weg nicht einschlug, sondern das Disziplinarverfahren gegen den Professor an der Berliner Universität eröffnete, hat er Herrn Delbrück seinem ordentlichen Richter entzogen, obgleich der Artikel 7 der preußischen Verfassung doch sagt: „Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden." Wenn in der ordentlichen Gerichtsverhandlung gegen den Herausgeber Delbrück festgestellt worden wäre, daß dieser sich unwürdig benommen, dann wäre es immer noch Zeit gewesen, in einem Disziplinarverfahren die Frage zu prüfen, ob Delbrück sich in der That „durch sein Verhalten außer dem Amte" — als Schriftsteller und Herausgeber — „der Achtung, die sein Beruf" — als Professor — „erfordert, unwürdig gezeigt".

Vielleicht hat der Kultusminister das Gefühl gehabt, das auch wir haben, daß man Delbrück, selbst wenn er sich als Mann von Herz und Gefühl im Ausdruck vergriffen haben sollte, doch nicht gleich der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklären konnte. Hätte man ihm die Beamtenehrenrechte abekannt, so wäre das doch ein Gegenstand gewesen, der für die öffentliche Meinung etwas zu deutlich war. Der Ausweg aus diesem Dilemma wäre vordem ziemlich einfach gewesen: die Kabinetsjustiz hätte aushelfen müssen. Da diese aber mit den modernen Anschauungen nicht mehr gut vereinbar ist, so mußte die Ministerialjustiz, wenn man so sagen darf, die Handhabe bieten. An die Stelle des gerichtlichen Verfahrens tritt das Disziplinarverfahren, an die Stelle der unabhängigen Richter treten abhängige Verwaltungsbeamte, und alles ist in schönster Ordnung.

Ob nun auch die Beamten und namentlich die Professoren der Ansicht sind, daß alles in schönster Ordnung sei, das ist freilich eine andere Frage, und vielleicht erhebt sich aus ihren Reihen der Ruf: Schutz vor dem Disziplinarverfahren! Wie ungleichmäßig in diesem Verfahren Licht und Schatten vertheilt ist, dafür können wir einen interessanten Beleg beibringen, indem wir dem Falle Delbrück einen anderen Fall gegenüberstellen.

Vor wenigen Wochen fand in München eine Gerichtsverhandlung statt, in der ein preußischer Staatsanwalt als Angeklagter figurirte. Der Staatsanwalt war beschuldigt, während einer Ferienreise gegen einen der von den Verstößen gegen die Sittlichkeit handelnden Paragraphen des Strafgesetzbuches sich vergangen zu haben. Er hatte sich von dem persönlichen Erscheinen vor dem Münchener Gerichte entbinden lassen und überließ einem dortigen Rechtsanwalt, zu seinen Gunsten vorzubringen, was möglich war. Das Münchener Gericht ließ die von dem Vertheidiger geltend gemachte starke Angetrunkenheit des Angeklagten als Milderungsgrund zu und verurtheilte den Staatsanwalt nur zu einer Geldstrafe; indessen war das Vergehen dieses Beamten, auch wenn man, was allerdings in diesem Falle wegen seiner Einzelheiten nicht gerade leicht gemacht wird, mildernde Umstände anerkennen will, derartig, daß ein Verbleiben in seinem Amte oder überhaupt im Staatsdienste nicht möglich war. Ohne jeden Zweifel hatte sich der Beamte durch sein Verhalten der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordern, unwürdig gezeigt. Es waren also die Vorbedingungen zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegeben; der Staatsanwalt ist aber nicht im Wege des Disziplinarverfahrens aus dem Dienste entfernt worden, sondern es ist „ihm die nachgesuchte Dienstentlassung bewilligt" worden. Er ist also in einer Form verabschiedet worden, wie jeder Beamte, der ganz freiwillig, ohne auf eine Pension Anspruch zu machen, aus dem Dienste scheidet.

Hier also Milde gegen einen Beamten, der offenbar eine Verfehlung auf sittlichem Gebiet begangen hat — im Falle Delbrück aber das rigoroseste Vorgehen wegen eines freimüthigen Wortes und zwar gegen einen hervorragenden Gelehrten und in jedem Betracht hochachtbaren Staatsbürger und Beamten. Die Regierung und leider in erster Reihe der „Minister für Geist" versuchen mit dem Vorgehen gegen Delbrück offenbar eine Einschüchterung unseres Gelehrten- und Beamtenstandes. Die Umsturzvorlage ist nicht Gesetz geworden. Was sie möglich gemacht hätte, sucht man jetzt auf dem Wege der Verwaltung zu erreichen — ein Zeichen der Zeit, das Alle, die es angeht, beachten sollten.

---

* Ueber den Gesetzentwurf betreffend die allgemeine **Fleischschau**, der dem Bundesrath in den nächsten Tagen zugehen soll, wird von verschiedenen Seiten gemeldet:

Das deutsche Vieh soll einer zweimaligen Untersuchung, vor und nach der Schlachtung, unterzogen werden. Das ausländische Fleisch und die aus ihm gewonnenen Waaren unterliegen einer einmaligen Untersuchung, und zwar entweder an der Grenze oder in einer Zollniederlage im Inlande, wohin unter Zollverschluß das Fleisch und die Waaren gelangen können. Zum Bundesrath sind in Bezug auf die Ausführung des Gesetzes weitgehende Vollmachten eingeräumt worden. Man nimmt an, daß eine solche Vollmacht sich auch auf den Erlaß von Einfuhrverboten erstreckt.

Sehr vertrauenerweckend sehen diese ersten in die Oeffentlichkeit gelangenden Andeutungen nicht aus. Wenn neben der obligatorischen Fleischuntersuchung auch Einfuhrverbote bestehen sollen, dann hat die Untersuchung gar keinen Zweck. Für die Ernährung der Bevölkerung ungeeignetes Fleisch wird die untersuchende Stelle doch gewiß nicht in den Verkehr gelangen lassen. Es kommt also nur gesundes Fleisch, gleichviel ob in- oder ausländisches, in den Verkehr. Ist aber trotz der Untersuchung noch ein Einfuhrverbot nöthig, so muß das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Untersuchung wankend werden. So agrarisch darf das Fleischschaugesetz nicht aussehen.

* * *

Die Delegirtenversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Kiel hat eine Petition an den Reichstag um Aufrechterhaltung der Grenzsperre gegen ausländisches Vieh beschlossen. Der Verein hat den — Abgeordneten Haenel ersucht, diese Petition im Reichstage zu vertreten (!), und ihm vorgeschlagen, sich bei geeigneten Persönlichkeiten über die Situation zu informiren. Als eine solche Persönlichkeit hat der Verein den Hofschlachtermeister Elms in Kiel genannt, der ein — sehr entschiedener Gegner der Viehsperren ist.

---

* **Das Ansehen Deutschlands in Ostasien** wächst. Die „K. Z." giebt die Nachricht der „Chinesischen Allgemeinen Zeitung" aus Amoy wieder, nach welcher Mitglieder der zehn dortigen kaufmännischen Gilden wegen fortwährender Erpressungen seitens der Mandarinen kurzer Hand beschlossen, den Versuch zu machen, deutsche Unterthanen zu werden. Sie wandten sich an den deutschen Konsul in Amoy und erbaten die Erlaubniß, Tafeln mit der Inschrift „Deutsche Kaufleute" an ihren Häusern anzubringen und sich hierdurch unter den Schutz des Reiches zu stellen. Der Konsul soll versprochen haben, die Angelegenheit seiner Regierung zu berichten. Einige kleine, diesen Kaufleuten gehörende Hafendampfschiffe zogen seitdem bereits die deutsche Flagge auf. Die „Königsche Zeitung" bemerkt hierzu, selbst wenn die Erzählung nicht in allen Einzelheiten wahr sei, so bilde sie doch ein erfreuliches Zeugniß für das Ansehen, welches die Deutschen bei den Chinesen genießen.

Auch in anderer Beziehung zeigt es sich, daß Deutschland in China ein entscheidendes Wort mitzusprechen hat. Der „Times" wird aus Hongkong unter dem 3. d. M. telegraphirt: Lord Charles Beresford ist nach Beendigung seiner Besuche chinesischer Häfen aus Canton hierher zurückgekehrt. In einer Ansprache bei einer Versammlung der Hongkonger Handelskammer befürwortete Lord Beresford das Zusammengehen Englands mit Deutschland, Amerika und Japan behufs Aufrechterhaltung der Politik der „offenen Thür", die die beste Grundlage für die Erhaltung der Integrität Chinas bilde.

* * *

Bei der gestern nach der „Köln. V.-Ztg." von uns wiedergegebenen **Meldung** der **Gefangennahme der Patres Steng und Hia** in **Süd-Schantung** handelt es sich, wie offiziös verlautet, um einen längst erledigten Zwischenfall. Beide Patres sind alsbald befreit, und ist chinesischerseits eine ausreichende Genugthuung geleistet worden.

---

* Zur **Lippeschen Frage** äußert sich der Königsberger Geheime Justizrath Professor Philipp Zorn neuerdings in der „Kölnischen Zeitung". Sein Gutachten bekennt zunächst, daß bei dem gegenwärtigen Streit die Frage der Ebenbürtigkeit der Wisterfelder Linie nicht in Betracht komme; diese sei hinsichtlich der Person des Grafen Ernst mit aller juristischen Sicherheit und Festigkeit für die demnächstige Thronfolge und darum auch für die demnächstige Regentschaft entschieden. Bezüglich der Frage, ob das Reich das Recht habe, in die Angelegenheit einzugreifen, sagt Professor Zorn, der Streit sei kein persönlicher, sondern ein Staatsstreit zwischen zwei Bundesgliedern, den kein anderer Faktor zu entscheiden die Rechtsmacht habe als das Reich. Auch durch dieses neue Gutachten wird die Frage der Zuständigkeit des Bundesraths ebenso wenig geklärt, wie durch die im entgegengesetzten Sinne abgegebenen Gutachten des Münchener Staatsrechtslehrers Seydel.

---

* In der heutigen Morgenausgabe haben wir **von der bevorstehenden Errichtung einer Zwangsinnung für das „Buchdruckerhandwerk"** in Berlin Mittheilung gemacht. Zu dieser Angelegenheit schreibt uns Herr Ernst Friedrichs, in Firma Buchdruckerei A. Ostrowski, hierselbst Folgendes:

Verehrliche Redaktion!

Sie haben in Ihrer heutigen Morgenausgabe die neu genehmigte Zwangsinnung der „Buchdruckerhandwerksmeister" bereits vortrefflich charakterisirt. Nun wird es Sie sicher noch interessiren, zu erfahren, in wie merkwürdiger und geradezu gesetzwidriger Weise der Beschluß des Bundes auf Errichtung einer Zwangsinnung zu Stande gekommen ist.

Zu der fraglichen Bundessitzung waren die Mitglieder durch eine Tagesordnung eingeladen, welche die ganz harmlose Bezeichnung „Mittheilung über die Handwerkerorganisation" enthielt. Der Vorsitzende, Herr Bürgenstein, machte bei diesem Gegenstand die Mittheilung, daß es im Wesentlichen auf den Antrag der Bundesdelegirten beim Handwerkertage zurückzuführen sei, wenn in das Gesetz die Bestimmung hineingekommen sei, wonach bei den privilegirten Innungen (§ 100e und f) die Zwangsinnung ohne Urabstimmung von der Behörde dekretirt werden dürfe. Er beantragte demnach, kurzer Hand die Genehmigung einer Zwangsinnung nachzusuchen, und fügte hinzu, daß, falls irgend ein Mitglied noch Aufschlüsse über dieses Gesetz wünsche, es sich an Herrn Becker, damaliges Vorstandsmitglied, wenden möge. Auf meinen Hinweis, daß nach § 100t der Gewerbeordnung dieser formlose Beschluß unberechtigt, und es unerhört sei, wenn ca. 40 Mann über das gesammte Buchdruckgewerbe einen so folgenschweren Beschluß zu fassen sich anmaßten, erwiderte Herr Bürgenstein, daß in der Praxis durch einen solchen Beschluß nicht viel geändert würde, da durch das Steuerkataster circa 160 Buchdruckereibetriebe in Berlin nachgewiesen seien, von denen etwa 140 schon jetzt zum Bunde gehörten. Er begründete dann noch die Nothwendigkeit einer Zwangsinnung durch die Möglichkeit, die Lehrlingsausbildung besser überwachen und die Lehrlingszüchterei beseitigen zu können, und endete mit so persönlichen Angriffen gegen mich, daß ich, der ich mit meiner Anschauung ganz allein in der Versammlung stand, keine Lust hatte, die für mich persönlich unerquickliche Debatte, in welcher Herr Bürgenstein es für gut befand, meinen Widerspruch allerhand persönliche Motive zu unterstellen, fortzusetzen.

Ich habe es unterlassen, seinerzeit bei der Behörde rechtzeitig Protest gegen die beantragte Zwangsinnung einzureichen, weil ich es für ausgeschlossen hielt, daß die Regierung ex officio den Antrag auf

---

### Aus dem Berliner Kunstleben.

Von [Nachdruck verboten.]

**Fritz Stahl.**

Das winterliche Kunstleben in Berlin entwickelt sich in einer Weise, daß man anfängt, bedenklich zu werden, ob diese Entwickelung noch der Kunst günstig ist. Wir haben in den letzten vierzehn Tagen ein halbes Dutzend Ausstellungen mit weit über tausend Nummern eröffnen sehen, und ungefähr so geht es nun seit Anfangs Oktober, und wird es bis in den April hinein gehen. Man mag es als gleichgiltig betrachten, ob der Einzelne nur einigermaßen diese Ausstellungen verfolgen kann; Jeder wird sich herausfuchen, was ihm liegt, und so viel ihm genügt. Aber es ist nicht gleichgiltig, ob im Ganzen die intimere und stillere Art des Kunstgenusses, wie sie früher gegenüber der Großen Ausstellung die Salons im Winter ermöglichten und nahelegten, unmöglich gemacht wird, und ob infolge dessen die Menschen die Fähigkeit zu dieser besten Art verlieren. Ich fürchte, der übergroße Reichthum macht uns ärmer. Kritiker und Publikum können dem einzelnen Ereigniß nicht die Aufmerksamkeit zuwenden, nicht den Raum im Verhältniß zum Ganzen geben, die es sonst verdiente und gewann. Man beginnt, nur so hinzunehmen, was früher etwas bedeutete. Ich fürchte, der übergroße Reichthum entwerthet die Kunst.

Ja, wenn die Auslese, wie das in der Musik wohl der Fall ist, zum Besten führte! Dann könnte man diese Fülle der Genüsse segnen. Aber sie führt im Ganzen doch mehr zum Lautesten. Und deshalb werden die Künstler nun auch im Winter anfangen, mehr schreiende Ausstellungsbilder zu zeigen, und der kunsttödtende Hang zur Sensation, schon eine nur zu verbreitete Krankheit, bekommt neue Nahrung. Und auch das Gute schädigt sich gegenseitig. Wie Viele, die um Ludwig v. Hofmanns willen zu Keller und Reiner gingen, mögen noch im Stande gewesen sein, den feinen Meisterwerken Gotthardt Kuehls gerecht zu werden, die an sich geeignet waren, stundenlangem Betrachten und Genießen Stoff zu gewähren!

Und zugleich locken Michetti in die Akademie, Josef Israels in den Salons Cassirer und Benjamin Vautier in die Nationalgalerie.

Oder lockt Vautier nicht? Wenn moderne Schulmeinungen diese Macht üben sollten, dann möchte ich dagegen und ihnen zum Trotz dringend rathen, seine Werke in der Nationalgalerie aufzusuchen. Nicht zum wenigsten den Künstlern. Der französische Schweizer, der wie Knaus das deutsche Gemüth in seiner Kunst zu Ehren brachte, ist keine starke Persönlichkeit gewesen, er ging als Kind seiner Zeit auf das Weiche, Holde, sogar Sentimentale. Millet und die nach ihm haben uns den Bauern anders sehen gelehrt. Aber schließlich kommt es doch darauf an, was er als Zeichner und Maler war, und wie er sich ausdrückte. Seine Zeichnungen, immer im größeren Maßstabe gehalten als die Figuren in seinen Bildern und breit in Kohle hingesetzt, sind schlechtweg meisterhaft und haben an Reiz, wie mir scheint, durch den Wandel der Zeit auch nicht das Geringste eingebüßt. Er sucht schöne Modelle, aber dann giebt es, in der Zeichnung wenigstens, kein Nachbessern mehr, fest und lebensvoll stehen seine anmuthigen Mädchen wie seine verwetterten Bauern auf dem Blatt. Man braucht keine künstlich hergestellte Objektivität, keine „historische" Auffassung, man freut sich rückhaltlos an so viel Grazie und Können. Nicht so unmittelbar empfinden wir seine Bilder; da stört uns die gestellte Komposition, das Arrangirte. Aber in den besten, zu denen ich hier vor allem das „Ländliche Begräbniß", die Rokokosjene „Der Toast auf die Braut" und die „Erste Tanzstunde" rechne, versöhnt dann wieder die feine malerische Haltung. Wie alle Künstler der Epoche hat er sich die Reize der unmittelbaren Empfindung und mitunter der farbigen Frische durch eine zu weit gehende Ausführung verdorben. Jedenfalls gehört er zu den deutschen Künstlern, deren Wirkung hier und da durch geistige und künstlerische Strömungen anderer Richtung geschwächt werden kann, die aber zu gesund und stark sind, um solche Zeiten nicht zu überdauern. Es ist bezeichnend, daß ich da fast dieselben Worte gebrauchen muß, die ich neulich hier über Ludwig Knaus schrieb.

Ein Zufall fügt es, daß zu gleicher Zeit im Salon Cassirer eine Kollektion von Bildern, Studien und Radirungen des holländischen Meisters Josef Israels ausgestellt ist. Vautier gehört nach üblichem Sprachgebrauch zu den Alten, Israels zu den Jungen. Die Chronologie giebt diesem Sprachgebrauch nicht Recht, Vautier ist zwei Jahre jünger als Israels gewesen, und sie haben ungefähr zu derselben Zeit in Paris französische Einflüsse aufgenommen. Aber doch führt uns Israels in eine andere Welt. Sein Vorbild ist Jean François Millet. Der derbe Bauernsohn der Normandie, in der kunstfremden Landschaft aus eigener Kraft zum Maler geworden, war der Erste, ist vielleicht der Einzige geblieben, der [illegible] nicht mit den Augen des Städters auf[illegible] seinen Bildern das Große und Herbe. mühsame Technik so völlig pass[illegible] diesen Stoffkreis an. Aber seine We[illegible] ganz verschieden von denen Millets. Er fast phlegmatische Natur, und er ist der

Errichtung einer Zwangsinnung für das Buchdruckgewerbe genehmigen würde. Jedenfalls verdient diese kleine Vorgeschichte wohl, der Vergessenheit entrissen zu werden, damit man im Publikum und bei den Betheiligten erfährt: wie's gemacht wird.

Hochachtungsvoll

Ernst Friedrichs.

Der ganze Vorgang beweist wieder einmal, wie mißlich es überhaupt ist, irgend einer Behörde eine diskretionäre Vollmacht zu ertheilen. Für Jeden, der den Buchdruckereibetrieb kennt, ist es geradezu unfaßbar, wie man denselben als Handwerk auffassen kann. Und die entgegengesetzte Abstimmung einiger Obermeister und ihrer Freunde beweist doch nichts weiter, als daß die in allen Schichten der Bevölkerung leider grassirende Vereinsfexerei sich häufig mit einem mittelalterlichen Mäntelchen zu schmücken liebt. In die Neuzeit mit ihrer gewaltigen Entwickelung auf industriellem Gebiet paßt solcher Mummenschanz aber wirklich nicht.

---

* Den gestern mitgetheilten Ergebnissen der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten reihen sich nachstehende Ziffern über die **Unfallversicherung** an, deren Nachweisung ebenfalls vom Reichsversicherungsamt aufgestellt und dem Reichstag vorgelegt worden ist. Die Nachweisung erstreckt sich auf 113 Berufsgenossenschaften, 404 Ausführungsbehörden und 13 bei den Baugewerksberufsgenossenschaften errichteten Versicherungsanstalten.

Die 113 Berufsgenossenschaften mit 919 Sektionen, 1102 Mitgliedern der Genossenschaftsvorstände, 5254 Mitgliedern der Sektionsvorstände, 25,453 Vertrauensmännern, 214 angestellten Beauftragten (Revisionsingenieuren 2c.), 1016 Schiedsgerichten und 4168 Arbeitervertretern haben 5,097,547 Betriebe mit 17,231689 versicherten Personen umfaßt. Hierzu treten bei den 404 Ausführungsbehörden mit 406 Schiedsgerichten und 2109 Arbeitervertretern zusammen 715,758 Versicherte, so daß im Jahre 1897 bei den Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden zusammen 17,947,447 Personen gegen die Folgen von Betriebsunfällen versichert gewesen sind. In der letzterwähnten Zahl dürften an 1½ Millionnen Personen doppelt erscheinen, die gleichzeitig in gewerblichen und in landwirthschaftlichen Betrieben beschäftigt und versichert sind. An Entschädigungsbeträgen sind seitens der Berufsgenossenschaften gezahlt worden 57,482,727.76 Mark (gegen 51,326,782.16 Mark im Vorjahre); seitens der Ausführungsbehörden 5,539,481.29 Mark (gegen 4,951,073.42 Mark im Vorjahre); seitens der 13 Versicherungsanstalten der Baugewerksberufsgenossenschaften 951,338.72 Mark (gegen 876,541.95 Mark im Vorjahre). Die Gesammtsumme der Entschädigungsbeträge (Renten 2c.) belief sich im Jahre 1897 auf 63,973,547.77 Mark (gegen 57,154,397.53 Mark im Vorjahre). Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1897 Entschädigungen festgestellt wurden, belief sich auf 92,326 (gegen 86,403 im Vorjahre). Hiervon waren Unfälle mit tödtlichem Ausgange 7416 (gegen 7101 im Vorjahre), Unfälle mit muthmaßlich dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit 1507 (gegen 1547 im Vorjahre). Die Zahl der von den getödteten Personen hinterlassenen entschädigungsberechtigten Personen beträgt 14,644 (gegen 13,953 im Vorjahre). Darunter befinden sich 4802 Wittwen (4505), 9575 Kinder (9194) und 267 Ascendenten (254). Die Anzahl sämmtlicher zur Anmeldung gelangten Unfälle beträgt 382,307 (gegen 351,789 im Vorjahre).

Die Erhöhung der Zahl der Unfälle wird im Wesentlichen auf eine bessere Erfüllung der Anzeigepflicht zurückgeführt; Schlüsse auf Zunahme der Unfälle überhaupt können daraus nicht gezogen werden.

---

* Die merkwürdige Thatsache, daß die **Polizei** eine **Anordnung** ihres vorgesetzten **Ministers**, nämlich des Herrn v. d. Recke v. d. Horst, nicht vollständig zur Ausführung bringt, anscheinend, weil die gesetzliche Zulässigkeit der betreffenden Maßregel bestritten wird, haben wir schon im Morgenblatt in der Mittheilung über das Vorgehen gegen die **Anarchisten** in **Magdeburg** berichtet. Zu dieser Angelegenheit wird uns in Ergänzung unserer telegraphischen Meldung noch geschrieben:

Eine allgemeine Versammlung der Anarchisten Magdeburgs — deren es, nebenbei bemerkt, keine volle drei Dutzend geben soll und von denen man sich nicht einer Propaganda der That zu versehen braucht —, war auf den Neujahrstag zusammenberufen worden. Versammlungslokal war das Polizeipräsidialgebäude und Einberufer das königliche Polizeipräsidium, welches den erst Tags zuvor Eingeladenen und darob höchlichst Ueberraschten durch seine dazu beauftragten Beamten die Eröffnung machen ließ, daß gemäß einer Verfügung des Ministers des Inneren eine genaue Aufnahme ihrer Personalien zu erfolgen habe Dieses geschah denn auch, und zwar erfolgte die Registrirung in einem eigens zu diesem Zwecke angefertigten Formular. Doch nun kommt das Seltsame. Nachdem die Personalaufnahme erfolgt war, wurden die Vorgeladenen aufgefordert, sich in ein Nebenzimmer zu begeben und sich dem Verfahren der Körpermessung (wie es seit Kurzem nach dem System Bertillons bei fast allen europäischen Polizeibehörden Verbrechern gegenüber angewandt wird) zu unterziehen. Es war nicht zu verwundern, daß die Leute energisch gegen diese Zumuthung protestirten; so blieb denn die Messung unausgeführt und die Polizei sah sich genöthigt, hinsichtlich der Messung schätzungsweise, das heißt werth- und zwecklose Ziffern einzutragen. Zweifellos ist, daß diese neueste polizeiliche Aktion auf irgendwelche Vereinbarungen der Römischen Konferenz zur Bekämpfung des Anarchismus zurückzuführen ist, welche sonach, wenn nichts Praktischeres als das hier zu Tage Geförderte, geschaffen sein sollte, glänzende Ergebnisse gerade nicht gezeitigt zu haben scheint. Wie ein Satyrspiel muthet es an, daß die den schrankenlosen Individualismus, die Herrschafts- und Gesetzlosigkeit vertretende Sekte der Anarchisten, denn als Partei angesehen zu werden, lehnen sie bekanntlich ab, in der Lage ist, sich der angeblichen Hüterin der Staatsordnung, der Polizei, gegenüber auf Gesetz und Recht mit Erfolg berufen und Uebergriffe der Behörde energisch zurückweisen zu können. Die sonach im Großen und Ganzen mißglückte Aktion des preußischen Polizeiministers Herrn v. d. Recke dürfte übrigens nach Andeutungen des hiesigen sozialdemokratischen Organs demnächst noch den Reichstag beschäftigen.

Hoffentlich hat der Reichstag, wenn die Angelegenheit vor ihm zur Sprache kommt, auch einmal das Vergnügen, von dem jetzigen preußischen Minister des Inneren eine Rede zu hören. Wenn wir nicht irren, hat das Haus auf diesen Vorzug bisher verzichten müssen, während sowohl Herr v. Puttkamer wie Herr v Köller des Oefteren eine Gastrolle im Reichsparlament gaben.

---

## Was geht in Eritrea vor?

(Von unserem Korrespondenten.)

**Rom,** 1. Januar.

Was geht vor? Was will der Negus mit seinen 100,000 Mann an der eritreischen Grenze? Das sind die sehr natürlichen Fragen, die sich zur Zeit Jedermann vorlegt, und deren telegraphische Erörterung die Censur unmöglich macht. Alle Depeschen über dies heikele Thema wurden mir kurzer Hand zurückgehalten — vielleicht in der naiven Hoffnung, nach berühmten Mustern (Baratieri) mit einer Triumphbotschaft aufwarten zu können, ehe man überhaupt in der Welt draußen eine Ahnung gehabt, daß irgend etwas vorging.

Von dem Anmarsch des Negus, angeblich gegen den aufständischen Ras Mangascha, haben wir vor Wochen berichtet, seither erfuhr man eigentlich nichts Neues mehr, bis gestern der Neapeler „Mattino" die Alarmnachricht in die Welt setzte, der Negus stehe vor den Thoren der Kolonie, und ein neues Abba Carima drohe. Das Leidige an der Sache ist nur, daß die Regierung, wie es scheint, sich über die Lage selbst nicht ganz klar ist und mit keinem kategorischen Dementi dienen kann. Man weiß in der Consulta nämlich selbst nicht, was eigentlich der Negus mit seinem riesigen Heeresaufgebot bezweckt, und giebt deshalb die etwas lahme Versicherung ab, daß der Kriegszug jedenfalls nicht den Italienern gelte. Auch scheint man jetzt anzunehmen, daß Menelik ursprünglich gegen die Engländer im Sudan mobilisirte, dann aber von seinem ursprünglichen Plane abkam und — ut aliquid fecisse videatur! — sein kriegslustiges Heer wenigens an der eritreischen Kolonie im Paradeschritt vorbeidefiliren lasse.

An Pessimisten fehlt es — da gebrannte Kinder bekanntlich das Feuer fürchten — keineswegs; so wird ausgesprengt, die vier italienischen Grenzfestungen seien in gänzlich verwahrlostem Zustande, und einem Vorstoße Meneliks auf Massaua stehe kaum ein ernstes Hinderniß entgegen. Natürlich sind dies alles Erfindungen oder Uebertreibungen. Wenn Italien auch keine große Kolonialpolitik à la Crispi mehr treibt, so hat es doch längst seine Vertheidigungsmaßregeln getroffen, und den Abessiniern dürfte es — immer im Falle eines Angriffs — schwer werden, einen erfolgreichen Handstreich auszuführen. Im Gegentheil ist bestimmt zu erwarten, daß die Verstärkungen aus dem Mutterlande früh genug eintreffen würden, um eine neue Katastrophe zu verhüten.

Wie dem nun auch sei, jedenfalls ist es interessant, auf die Beleuchtung der abessinischen Armeeverhältnisse zurückzukommen, die General Albertone — der ein Jahr lang als Gefangener in Addis Abeba lebte — vor ein paar Wochen veröffentlichte. Dem italienischen General zufolge wird Menelik bei einem neuen Kriege über mindestens 160—180,000 Gewehre (Hinterlader) und 30,000 Mann vortrefflich berittener „Galla"-Reiterei verfügen, ferner über hundert Schnellfeuer- und Berggeschütze. Zum Glück liegt keinerlei Beweis dafür vor, daß Menelik thatsächlich mit den Italienern anzubinden sucht.

Angesichts der circa 292 Millionen Lire, die Eritrea seit 1890 gekostet hat (von den Menschenleben ganz abgesehen), will heute kein Mensch in Italien mehr etwas von kolonialen Abenteuern wissen.

* * *

**Rom,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) In einem offenbar inspirirten Communiqué erklärt der „Don Chisciotte" die Nachricht von geplanten **Truppensendungen** nach Eritrea für eine Uebertreibung, konstatirt indessen mit Genugthuung, daß die Regierung ihre Pflicht thue und sich rüste, allen Möglichkeiten entgegenzutreten. Wenn Italien in Eritrea bleiben wolle, müsse es die Kolonie vertheidigen und zwar gut vertheidigen.

---

* Einige Mittheilungen über die **Bewegungen** und die Stationirung unserer **Kreuzer in Ostasien** dürften jetzt, wo der Geschwaderchef Vizeadmiral v. Diederichs mit dem Divisionschef Prinzen Heinrich zusammentrifft und die Prinzessin Heinrich am chinesischen Gestade begrüßt, interessiren, zumal ein bedeutungsvolles Jahr im fernen Osten abgeschlossen ist. Der Hafen von Kiautschau hat für sämmtliche größeren Missionen der Kreuzer im Jahre 1898 den Stützpunkt geboten. Von dort aus unternahm Prinz Heinrich seine Fahrt an den Kaiserhof in Peking und die Kreuztour durch die japanischen und sibirischen Gewässer, auf der die „Kaiserin Augusta" und die „Gefion" das prinzliche Flaggschiff begleiteten. Kiautschau bildete den Ausgangspunkt für die geschickte Besetzung der Philippinenstation während des spanisch-amerikanischen Krieges. Dank der trefflichen Leitung der Operationen durch Admiral v. Diederichs sind unsere Landsleute vor schweren Schädigungen bewahrt geblieben. Ende April gingen „Irene" und „Cormoran" als die ersten Schiffe nach Manila ab; im Juni ging die „Kaiserin Augusta" mit dem Geschwaderchef dorthin, der den Oberbefehl über das vor Manila ankernde Geschwader übernahm, und brachte später den spanischen General Augustin nach Hongkong. Das Admiralschiff „Kaiser" folgte der „Kaiserin Augusta", und im Oktober besuchte die „Arkona" die philippinischen Gewässer. Bis auf zwei Schiffe, das prinzliche Flaggschiff „Deutschland" und den Begleitkreuzer „Gefion", sind sämmtliche deutschen Kreuzer in dem vielumstrittenen Gebiete thätig gewesen. Aus erklärlichen Gründen hat Prinz Heinrich selbst die unruhigen Gegenden nicht besucht. Jetzt kreuzt dort nur die „Irene", die vor Ilo-Ilo ankert. In Kiautschau weilt als Wachtschiff die „Arkona". Die Hauptmacht unserer Flotte befindet sich im Süden. Auf der Rhede von Hongkong ankert die gesammte prinzliche Division, und der Geschwaderchef v. Diederichs hat am 26. Dezember von Nagasaki aus an Bord der „Prinzeß Wilhelm" die Fahrt nach Hongkong angetreten. Das Flaggschiff passirte am 30. Dezember Schanghai. Das Admiralschiff selbst, der Panzerkreuzer „Kaiser", liegt seit dem Unfall in der Samsahbucht zur Reparatur im Dock von Hongkong. Insgesammt werden demnach fünf Kreuzer vor Hongkong weilen. Im neuen Jahre unternimmt die prinzliche Division mit der Prinzessin Heinrich an Bord des Flaggschiffes die Fahrt nach dem neuen Pachtgebiet und eine Reise nach dem siamesischen Reich zur Erwiederung des Besuches des Königs von Siam in Berlin.

---

das eine alte und feine künstlerische Kultur besitzt, er ist Maler bis in die Fingerspitzen hinein. So denkt man bei seinen Bildern trotz aller Milletschen Anschauung dem ganzen noblen Ton, der Finesse der Farbenwirkung nach viel eher an die alten Holländer.

Er ist Maler bis in die Fingerspitzen. Was das heißt, wird eine kleine Geschichte vielleicht am besten verdeutlichen, die mir ein Münchener Maler erzählt hat. Der blutjunge Mann kam mit Empfehlungen nach Amsterdam zu Israels, der ihn zuerst fragte, was er denn male. Die Antwort, in stolzem Tone, stolz, weil er sich so große Aufgaben stellte, war: „Christus und die Ehebrecherin." Der kleine greise Meister sah ihn darauf still lächelnd an. Dann sagte er einfach: „Legen Sie sich eine Citrone hin, junger Herr, und malen Sie die! Wenn Sie es können, dürfen Sie froh sein; ich kann es nicht." So hoch steht ihm das Handwerk; auf dieser Gesinnung beruht seine Größe und die Bedeutung seiner Landsleute, deren Werke hier neben den seinen stehen.

Nicht alle Bilder stehen ganz auf seiner Höhe; das am feinsten durchgeführte, das, an dem man sich seine Art am besten klar machen kann, ist die alte Spinnerin in dem dämmerigen Zimmer, durch dessen Fenster das letzte Tageslicht hineinschimmert. Andere, wie das Paar, das durch den sinkenden Abend an dem gelben Kornfeld vorbei von der Arbeit nach Hause kehrt, und das reizende Kindlein am Strande stehen ihm nah, haben vor allem die koloristischen Qualitäten. Aber zeichnerisch sind manche im Rohen geblieben, die Hand hat doch wohl schon von ihrer Sicherheit verloren.

Von seinen Landsleuten steht ihm in der einfachen, effektlosen Art am nächsten der früh verstorbene Mauve. Er ist Landschafter; ein Baumgarten im Sommer, eine Waldlichtung im Herbst, ein Stück Haide im Schnee sind seine Motive, er sucht keine bedeutenden und keine malerisch dankbaren. Ein Hauptton, nicht naturalistisch, sondern ein schöner Ton, der dem natürlichen nahe kommt, die Dinge breit hineingesetzt, und sein Bild ist fertig.

Viel anspruchsvoller tritt Jakob Maris auf. Er ist ein Malenkönner ersten Ranges, seine Bilder sind die feinsten Leckerbissen für den Kunstgourmet und werden als solche mit fabelhaften Preisen, Phantasiepreisen, bezahlt. Das Hafenbild bezeichnet ihn am besten. Aus dem silbergrauen Ton heben sich Kuppeln, rothe Dächer und bunte Segel, alles nur als delikate Farbenflecken hingewischt und doch in der Gesammtheit auch von schlagender Wirkung, heraus. In Maris hat diese Kunst ihre Spitze und ihr Extrem erreicht: er empfindet nur noch mit dem äußeren Auge.

Der jüngste der holländischen Gruppe ist G. H. Breitner, der für uns zum ersten Male vor einigen Jahren in München [illegible] gleich durch eines seiner Amsterdamer Straßen[illegible]s ein eigener, großer Künstler erwies. Er hat [illegible]ur Kleinmalerei, der sonst fast allen seinen [illegible]ist; ich verstehe darunter hier nur das [illegible] die zarte Durchführung. Er malt mit [illegible]n Strichen, aber mit zu viel Geschmack, [illegible] wirken. „Im Schnee" ist sein bezeichnendstes Werk. Ein Wagen, von vier schwarzen Pferden mühsam gezogen, fährt durch den schmutzigen Schnee einer Amsterdamer Straße. Die Straße ist diesseits eines schmalen Kanals; jenseits sieht man eine Reihe dunkler Häuser mit Reihen weißumrahmter Fenster. Seine breite Art läßt das Bild, dessen Figuren nur etwa ein Viertel lebensgroß sind, ungemein groß erscheinen. Die trübe Stimmung des Wintertages tritt dadurch mächtig hervor, aber mächtiger noch wirkt die Harmonie der Farben.

Die Kircheninterieurs von Bosboom sind altholländisch fein, die Thierbilder von Willem Maris modern kraftvoll.

Ein kleiner Saal enthält die Sammlung der vortrefflichen Jugendbilder Wilhelm Trübners, die schon so oft in Berlin ausgestellt war und gerühmt worden ist, daß es genügt, auf sie hinzuweisen.

* * *

**Eine kunstgeschichtliche Expedition nach Mesopotamien.** Der Kaiser empfing vor Kurzem, wie im Hofbericht kurz gemeldet wurde, den Dr. Koldewey, Oberlehrer an der königlichen Baugewerkschule in Görlitz in Audienz. Der junge Gelehrte durfte, wie wir erfahren, dem Monarchen den Plan zu einer wissenschaftlichen Expedition nach Mesopotamien entwickeln. Der Kaiser zeigte das lebhafteste Interesse für die Ausführungen Dr. Koldeweys; die Audienz dauerte anderthalb Stunden. Dr. Koldewey ist bereits in Begleitung seines Assistenten, des Regierungsbauführers Andreae, nach Baalbek abgereist, um dort Nachforschungen anzustellen, ob sich an jenem Orte Ausgrabungen empfehlen. Am nächsten Sonntag folgen Dr. Meißner, Privatdozent an der Universität Halle, und Kaufmann Ludwig Meyer nach. Dr. Meißner begleitet die Expedition als Assyriologe, Herr Meyer als geschäftliche Hilfskraft. Zweck der Expedition ist die Erwerbung von Skulpturen und anderen Alterthümern für die königlichen Museen in Berlin. Die Expedition wird natürlich auch eine reiche wissenschaftliche Ausbeute für die Assyriologie und Kunstgeschichte bringen. Für die Ausgrabungen sind in erster Linie Babylon, insbesondere El-Qassr, wo der Palast des Königs Nebukadnezar stand, und die umliegenden Tells oder Hügel in Aussicht genommen.

* * *

**Buchdruckerkunst.** Das Streben nach neuen Formen, das wir auf allen Gebieten des Kunstgewerbes sehen, beherrscht auch eines der wichtigsten, das Buchgewerbe; eines der wichtigsten ist es deshalb, weil das Buch oder, mit umfassenderem Worte gesagt, die Drucksache in unserem Leben eine so große Rolle spielt. Wir hatten bei Gelegenheit der Ausstellung im Kunstgewerbemuseum nachdrücklich auf die Ansprüche an das „schöne Buch" hingewiesen. Zwei Fachblätter, die uns vorliegen, beweisen, mit welchem Eifer die Fachkreise die Anregungen, die von den Museen gegeben werden, aufgenommen haben. Es sind das „Weihnachtsheft deutscher Buch- und Steindrucker" (Verlag Ernst Morgenstern, Berlin) und das „Archiv für Buchdruckerkunst" (Verlag des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe, Leipzig). Durchweg kann man sich an dem Technischen erfreuen, in dem fortwährend Fortschritte gemacht werden: in beiden Heften finden sich Beilagen von farbigen Drucken, die geradezu als musterhaft zu bezeichnen sind. Der Geschmack steht nicht immer auf derselben Höhe; es werden noch nicht genug erhebliche Künstler, dagegen mehr als zu viel Mitläufer der modernen Art herangezogen. In Typen und Zierrath sieht man sehr hübsche Sachen, die sich meist den besten Mustern anschließen. Dagegen vermißt man noch Proben guter und ruhiger Druckflächen. Im Ganzen bleibt überall etwas mehr Feinheit und Zurückhaltung zu wünschen, das gilt auch für die Farbendrucke. In dieser Beziehung kann man von den Engländern lernen.

* * *

**Die Kunstkritik vor Gericht.** Unser Schweizer Korrespondent berichtet uns: Ein seltenes Stückchen hat das Baseler Strafgericht vor etlichen Tagen geliefert, über das wir lachen möchten, wenn es nicht so ernst wäre und für die Zeitungsschreiber einen bedenklichen Präzedenzfall zu bedeuten hätte. Der Hergang ist kurz folgender: In Basel fand vorigen Monat eine nationale Ausstellung schweizerischer Künstler statt, die im ganzen Lande berechtigte Würdigung fand. Bei einer sachlichen Kritik der Ausstellung in der Baseler „National-Zeitung" bezeichnete der Kritiker des Blattes die Gemälde eines gewissen Eduard Rüdisühli, Sohn des bekannten Landschaftsmalers, als bedenkliche Nachahmungen Böcklins und sprach namentlich von einem ganz „kleinen und kleinlichen" Talentlein des Ausstellers. Dieser klagte nun auf Ehrverletzung durch die Presse, und das Strafgericht nahm sich der Sache wirklich an. In der Verhandlung konnten ähnliche, frühere Urtheile aus Basler Blättern sowie beifällige Zuschriften von Künstlern mitgetheilt werden. Ebenso versäumte der Vertheidiger auch nicht, gegen den Versuch, die die Kritik einzuschüchtern, energisch Stellung zu nehmen. Demgegenüber wurde eingewendet, der Kritiker dürfe nur von der Leistung, nicht aber vom Talent des Künstlers sprechen. Nach langer Berathung erklärte das Gericht den Kritiker der Ehrverletzung schuldig und verdammte ihn zu 10 Franken Buße und 10 Franken Urtheilsgebühr. Die Konsequenzen, die hauptsächlich dramatische Künstler aus diesem Schildbürgerstücklein der Basler Gerichtsherren ziehen dürften, werden zum allgemeinen Gaudium der Unbetheiligten bald recht interessante Blüthen zeitigen.

* * *

**Kunstchronik.** Der Deutsche Kunstverein hat für das Jahr 1899 seine ersten Ankäufe gemacht. Es wurden zwei auserwählte und kostbare Gemälde erworben: der „Frühling" von Ludwig v. Hoffmann und das „Interieur in Lübeck" von Professor Gotthardt Kühl. Beide Werke sind zur Zeit bei Keller und Reiner ausgestellt. — Dem bekannten Maler Adolf Männchen in Danzig ist das Prädikat Professor verliehen worden. Männchen ist hier namentlich durch seine Bilder auf der internationalen Kunstausstellung von 1896 rühmlich hervorgetreten; er errang damals die kleine goldene Medaille und einen der von der Stadt Berlin gestifteten Preise. Auch die Nationalgalerie erwarb damals eines seiner Temperabilder.

**Für das erste Künstlerfest,** das der Verein Berliner Künstler am 14. Januar in seinem neuen Heim zu veranstalten gedenkt, werden ganz außerordentliche Vorbereitungen getroffen. Der Hauptsaal der Kunstausstellungsräume wird in einen Burggarten am Rhein mit tausendjährigen Bäumen und einen Blick auf den Rhein bei Bacharach verwandelt werden. Der große Festsaal erhält eine ähnliche Dekoration mit einer Fernsicht auf die Wartburg. Die Kneipräume werden von den Malern Röchling, Engelhardt und Knötel nach alten Miniaturen aus der Minnesängerzeit mit Malereien im romanischen Stil ausgestattet, die voraussichtlich bleibenden Einfluß auf die Ausschmückung dieser bis jetzt nur provisorisch hergerichteten Räume ausüben. Die Maler Hendrich und Lawerenz bereiten einen Zauberspiegel in „Klingsors Zaubergarten" vor. Die Herren Julius Lohmeyer und Dr. E. Jacobsen haben nach alten Quellen eine Reihe von Minneliedern zusammengestellt, die zum Theil von Prof. Krause stilgemäß in Musik gesetzt worden sind und denen Reigen zu Grunde liegen, die von einzelnen Gruppen ausgeführt werden sollen.

* **Kleine politische Nachrichten.** Im Winterpalais in **Petersburg** fand gestern Nachmittag in Gegenwart des Kaisers, der Großfürsten und der Obrigkeiten die Verleihung einer neuen Fahne an die Pauls-Junkerschule anläßlich ihres hundertjährigen Jubiläums statt. — Es verlautet aus **Wien,** daß der japanische Gesandte bei der Ueberreichung des Kolliers des Chrysanthemum-Ordens an den Kaiser eine Ansprache richtete, in welcher er ausführte, daß der Kaiser von Japan dem Kaiser von Oesterreich das Kollier anläßlich seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums sowie als Zeichen der Freundschaft und Hochachtung für den Kaiser von Oesterreich übersandte. Der Kaiser dankte hierauf mit warmen Worten. — Im Landtage in **Triest** waren die slavischen Abgeordneten in der gestrigen Sitzung nicht erschienen. Eine Resolution zur Wahrung der nationalen Rechte anläßlich der Errichtung eines kroatischen Gymnasiums in Pisino wurde unter Beifall einstimmig angenommen. Der Vertreter der Regierung wies die gegen die Regierung erhobenen Angriffe energisch zurück und erklärte, die Errichtung eines slavischen Gymnasiums in Istrien entspreche der Billigkeit, ohne daß darin eine Schädigung der Interessen der italienischen Nationalität erblickt werden könne. Während der Ausführungen des Regierungsvertreters wurde die Zuschauertribüne wegen wiederholter lärmender Unterbrechungen geräumt. Die Session wurde sodann vertagt. — Aus **Kanea** wird gemeldet: Die Christen von Apokorona lieferten 3000 Gewehre ab. — Die Einberufung der Nationalversammlung scheint einen Aufschub zu erleiden. Prinz Georg konferirte gestern mit seinem Vertrauensmanne, dem griechischen Generalkonsul in Salonichi Papadiamantopulos und mit Sphakianakis. — Dem Vernehmen nach wird in **Madrid** Ministerpräsident Sagasta am nächsten Sonnabend der Königin-Regentin die Vertrauensfrage unterbreiten. Die Krone würde sodann schnell ihre Entscheidung treffen. — Nach einer Meldung der „Times" aus Philadelphia vom 3. d. M. äußerte der frühere Staatssekretär Day auf einem Bankett zu **Kanton (Ohio),** das Erfreulichste im letzten Kriege sei die durchweg herzliche, aufrichtige Freundschaft der Engländer gewesen. Er glaube nicht, daß beide Nationen ein formelles Bündniß anstrebten oder von einem solchen Vortheil haben würden. — Der Vizekönig Lord **Curzon** ist gestern in **Kalkutta** eingetroffen; es wurde ihm ein glänzender Empfang bereitet. — General Otis telegraphirt aus **Manila,** General Miller habe die Lage bei Ilo-Ilo durchaus in der Hand, er werde jedoch gegen die Aufständischen nur im äußersten Nothfalle Gewalt anwenden.

## Deutschland.

* Der **Bundesrath** hat beschlossen, die obersten Landesfinanzbehörden zu ermächtigen, in Bedürfnißfällen den untergeordneten Zollstellen die Befugniß zur Abfertigung **von Wollgarn** als hartes Kammgarn aus Glanzwolle über 20 Centimeter Länge zu den Zollsätzen der Tarifnummer 41 c 2 beizulegen.

* Der **Neujahrsempfang der kommandirenden Generale,** die wie alljährlich am 1. Januar in Berlin versammelt waren, hat infolge des Unwohlseins des Kaisers ausfallen müssen. Die Generale sind nun, wie wir hören zum **18. Januar** noch einmal nach der Reichshauptstadt entboten worden, und sollen an diesem Tage vom Kaiser empfangen werden.

* Nach einer Senatsvorlage an die bremische Bürgerschaft soll, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, laut dem in Vorbereitung befindlichen Vertrag mit Preußen Bremen die **Weser** bis Minden für 42 Millionen Mark **kanalisiren** und Schiffsabgaben erheben. Von Bremen wird die Uebernahme von 7½ Prozent der Garantiesumme für den **Mittellandkanal** erwartet.

* Die **Postassistentenprüfung,** welcher sich die Postgehilfen nach einer vierjährigen Dienstzeit unterziehen müssen, ist jetzt insofern vereinfacht worden, als von einer besonderen Prüfung im praktischen Betriebsdienst Abstand genommen werden soll.

## Parlamentarische Nachrichten.

* Das Gesetz über die **Haftung des Staates** und der **Gemeinden** für **Versehen der Beamten** ist nach dem „Brsl. G.-Anz." vom Staatsministerium nach den Vorschlägen des Justizministers genehmigt worden, und wird alsbald dem Landtag zugehen.

## Die schleswigschen Ausweisungen und Feldmarschall Moltke.

Die schleswigschen Ausweisungen sind bereits unter den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet worden. Dennoch mag auch ein ganz neuer Standpunkt Berücksichtigung finden, von dem aus der Oberbibliothekar der königlich norwegischen Friedrichs-Universität in Christiania, Herr A. C. Drolsum, die Frage behandelt. Er veröffentlicht darüber, unter Zugrundelegung eines Briefes des Feldmarschalls Moltke, in dem norwegischen Blatte „Aftenposten" folgenden Artikel, den wir in deutscher Uebersetzung hiermit wiedergeben:

„Ueberall im skandinavischen Norden, von Gjedser bis zum Nordkap, vom Bottnischen und Finnischen Meerbusen bis zum Atlantischen Ozean und der Nordsee, haben die Schleswiger Ausweisungen Bitterkeit und Trauer in die Weihnachtsfreude gemischt. Vom politischen „Skandinavismus" ist keine Rede mehr, aber die Stammes- und Kulturverbindung äußert sich nie lebhafter, als wenn Mitglieder eines und desselben Volksstammes ungerecht von Angehörigen desselben Volksstammes behandelt werden, und es schmerzt am meisten dort, wo man auch freundschaftliche Gesinnungen gegen diese Stammesgenossen hegt, die ihre Macht nun auf eine kaum genügend bedachte Weise gebrauchen. Wenn auch von keinem politischen Pangermanismus die Rede ist, so giebt es doch überall in den nordischen Landen — und nicht zum wenigsten in Dänemark — wie in Deutschland denkende Leute, deren Blick über die kleinlichen Streitigkeiten des Tages oder auch eines Menschenalters hinausreicht und die den festen Glauben haben, daß früher oder später der Tag kommen wird, wo alle gothisch-germanischen Volksstämme fest zusammenstehen müssen, wenn sie die große Aufgabe lösen wollen, die ihnen gestellt ist. Im Uebermuth kann man auch über 10 Millionen hinwegsehen; aber ganz abgesehen davon, daß 10 Millionen für eine einzelne, wenn auch mächtige Völkergruppe kein unwesentlicher Faktor sind, so fällt die Frage, welche Länder diese 10 Millionen bewohnen, sehr in die Wagschale, wenn man einen Blick auf die europäische Karte wirft. Sind Deutsche und Skandinavier einig, so bedeutet das, daß Osten und Westen von einer, menschlich gesprochen, unübersteigbaren Mauer getrennt sind. Und ein solches Einvernehmen zu erzielen, ist wohl -- „eine Messe werth".

Nun könnte Mancher sagen: das ist kühn gesprochen, wenn auch wohlgemeint, von einem Mann in der niedrigen Stellung eines Bibliothekars. Und ich hätte mich wohl gehütet, gegen die falsche Auffassung der Deutschen von Dänemark und den Dänen mich ins Zeug zu legen, wenn ich nicht den unerschütterlichen Glauben an den Gerechtigkeitssinn des deutschen Volkes besäße.

Im Beginn des Jahres 1887 hatte ich gerade die erste Broschüre des Norwegischen Vertheidigungsvereins („Das norwegische Volk und sein Vertheidigungswesen") verfaßt und sandte durch Vermittelung des damaligen deutschen Konsuls in Christiania, Herrn v. Bothmaer, eines Mannes, dessen gewinnendes, Zutrauen erweckendes Wesen noch Allen in frischer Erinnerung ist, mein kleines Buch an den Feldmarschall Grafen Moltke, damit ein so einflußreicher Mann sehen könnte, was der äußerste Zweig einer großen Völkergruppe nöthigenfalls zu seiner Vertheidigung thun könnte. Wir hatten bei einer Bevölkerungsziffer von 900,000 Seelen an 35,000 Mann aufgestellt und konnten nun noch das Doppelte aufbringen. Ich schrieb keinen Begleitbrief zum Buch, sondern bat nur den Herrn Konsul, dasselbe in der gehörigen Weise zu übersenden.

Bei dem ungeheuren Vertheidigungspessimismus, der damals hier zu Lande herrschte, hatte ich es für nothwendig gehalten, meine Landsleute in der Einleitung zu meinem Buch, daran zu erinnern, daß sie der einzigen Völkergruppe in Europa angehörten, die, soweit unsere Geschichte zurückreicht, stets das Land ihrer Väter besessen hätten, und daß man nur von den drei nordischen Landen und den Hauptheilen des alten deutschen Reiches sagen könnte, daß kein fremder Eroberer dort dauernd hätte festen Fuß fassen können, daß nach den Römern nur das gothisch-germanische Volk es verstanden hätte, Reiche zu gründen und zu erhalten, und daß alle nun existirenden Staaten (mit Ausnahme der Balkanstaaten und Ungarns) von Volksstämmen gegründet wären, die zu unserer Völkergruppe gehörten.

Daß ich an die richtige Thür geklopft hatte, bei dem alten Feldmarschall, erfuhr ich, als ich zu meiner großen Ueberraschung kurze Zeit darauf folgenden Brief erhielt:

„Berlin, 14. März 1887.

Geehrter Herr!

Mit großem Interesse habe ich Ihre Schrift über die geschichtliche Entwickelung des norwegischen Heerwesens gelesen.

Genehmigen Sie meinen verbindlichen Dank für die freundliche Zusendung.

Vielleicht erinnern sich einst alle germanischen Stämme ihres gemeinsamen Ursprunges und bilden dann den unübersteiglichen Damm gegen das Heranfluthen von Ost und West der slavischen und romanischen Völker, dem zu wehren jetzt Deutschland allein obliegt.

Ergebenst

Gr. Moltke,
Feldmarschall."

Wenn man sich nun erinnert, daß der Feldmarschall ein entschiedener Anhänger des Gedankens eines Bündnisses zwischen Dänemark und Deutschland war (dies geht auch aus einer Stelle in Bismarcks gerade erschienenen „Gedanken und Erinnerungen" hervor), welches Licht fällt da nicht von dem von ihm in obigem Briefe ausgesprochenen Gedanken auf die neuen schleswigschen Ausweisungen?

Es kann wohl sein, daß vieles im täglichen Leben der dänischen Bevölkerung die deutschen Beamten reizt, die alles in einer aus rein deutschen Verhältnissen mitgebrachten Anschauungsweise betrachten; aber man soll nicht vergessen, daß auch vieles, und nicht blos unbedeutende Scherereien, der schleswigschen Bevölkerung das Leben verbittern, der man es doch nicht als Verbrechen anrechnen kann, daß sie in dem Lande ihrer Väter wohnt und treu an der Väter Sitten und Gebräuchen festhält. Gerade hierin liegt etwas höchst Anerkennenswerthes und etwas, was, von höherem Gesichtspunkt betrachtet, leicht für Deutschland selbst nutzbar gemacht werden könnte. Es fließt besonders gutes Blut in diesen Grenzbewohnern zwischen Nord- und Südgermanen. Es ist sehr die Frage, ob ein anderer deutscher Landestheil verhältnißmäßig so viele bedeutende Männer hervorgebracht hat wie Schleswig-Holstein, und welche kräftige und prächtige Repräsentanten der Nordgermanen sind nicht gerade diese vielbesprochenen Schleswiger. Welche herrliche Aufgabe müßte es nicht für eine Nation sein, die die Macht hat, — und das bestreitet ja Niemand, daß Deutschland diese hat —, die Brücke der Sympathie und des guten Verständnisses zwischen Nord und Süd wieder herzustellen, die einst so stark waren, daß Klopstock und Schiller die ihnen in Deutschland mangelnde Unterstützung in Kopenhagen fanden, wo darum auch zum Beispiel Schillers „Wallenstein" seinerzeit im Manuskript im Freundeskreise vorgelesen wurde.

Hier in Norwegen empfinden gerade viele weiterschauende Männer bitter, was in letzter Zeit geschehen ist. Wir senden unsere Söhne in großer Zahl zu ihrer Ausbildung nach Deutschland; zahlreicher und zahlreicher werden die Freundschaftsbande, die beide Länder zusammenknüpfen, und wir gedenken dessen mit Dankbarkeit, daß kein fremdes Fürstenhaus unserem Lande so hohe Ehre erwiesen hat wie das deutsche Kaiserhaus, indem ja sowohl der verstorbene Kaiser Friedrich als Kronprinz, als auch, was von noch größerer Bedeutung ist, der regierende Kaiser Wilhelm unserem König hier in der Hauptstadt des Königreiches Norwegen Besuche abgestattet haben. Es ist darum im letzten Menschenalter ein ungeheurer Umschlag in der Stimmung Deutschland gegenüber eingetreten, und Viele haben die Hoffnung gehegt, daß eine ebenso großmuthige wie kluge Politik die Zeit für gekommen erachten würde, die offene Wunde, Nordschleswig geheißen, zu heilen. Aber jetzt? Soll diese Hoffnung ganz zu nichte gemacht werden?"

# Lokal-Nachrichten
## und Vermischtes.

**Prinz Friedrich Leopold,** welcher mit seiner Gemahlin während des letzten Weihnachtsfestes in Berlin beziehungsweise Potsdam weilte, hat sich in Begleitung seiner Gemahlin von Bahnhof Drewitz bei Potsdam nach Kassel zurückbegeben.

---

# Im **Beethoven-Saal** — der „Guten Stube", wie der behende Berliner Witz den neuen Prunksaal alsbald benamst hat — haben die Direktoren Sacerdoti und Landecker gestern das zweite Einführungskonzert vor einem geladenen Publikum gegeben. Wieder hatte sich die musikalische Elite von Berlin dazu zusammengefunden. Diese zweite akustische Probe fiel noch besser aus als die erste; ja man möchte sagen, diese Akustik ist geradezu gefährlich für den Künstler, wenn er nicht vollkommener Meister ist. Denn das leiseste Kratzen des Bogens, die kleinste falsche Schwellung im Gesang, jede undiskrete Tongebung wird mit unbarmherziger Genauigkeit zu Gehör gebracht. Es mögen sich daher alle Konzertanten der Zukunft also ernstlich prüfen, ehe sie sich in die „Gute Stube" vorwagen.

Joachim mit seinen Leuten erwies dem Saal die Ehre, an seiner Einweihung durch Quartette von Beethoven und von Brahms mitzuwirken. Das Publikum begrüßte den Altmeister mit seinem sympathischsten Beifall. Clotilde Kleeberg spielte mit der ihr eigenen Präzision Klavierstücke von Beethoven, Schumann und Chopin. Man darf von ihr nicht die wuchtige Macht eines Ansorge fordern, aber sie glänzte, wie immer, durch eine ganz individuelle Grazie. Die Krone des Abends ist indessen Siegfried Ochs zuzuerkennen, der mit seinem Chor vor diesem ausgewählten Publikum Triumphe errang. Etwas mehr Rückhalt wäre hier und da seinem begeisterten Gefolge zu wünschen gewesen, wenn es im heiligen Eifer in diesem sensitiven Saal allzu stark einsetzte. Das Ständchen von Schubert, Solo mit Chor, war indessen ein Kabinetsstück des Dirigenten und hat von allen Vorführungen des Abends, soweit ich es beurtheilen kann, dem Publikum am meisten Vergnügen gemacht. Den Solopart sang Lula Gemeiner frisch und gefällig, die Schelmerei, die über dem Ganzen liegt, kam namentlich in den leicht anklingenden Pianos übermüthig heraus.

In den Krystallbehängen der Kronleuchter brachen sich die elektrischen Lichter und warfen buntzitternde Reflexe in den Saal. Das machte sich ganz gut auf den Wänden, deren vergoldete Pracht dadurch etwas Weicheres bekam. Aber wenn die bunten Reflexe auf menschliche Gesichter fielen, so ergaben sich manchmal sonderbare Farbenmischungen, namentlich wenn die Gesichtsfarbe nicht absolut echt war, selbst wenn ein ganz diskreter Puder sich darüber gelegt hatte. Man konnte z. B. hellgrüne Nasenspitzen konstatiren. Durch diesen Hinweis auf Vorsicht glaube ich mir Dank bei Künstlerinnen und Publikum zu erwerben.

XX **Die Kollegin in Tsintau.** Drüben in Kiautschau, „wo der deutsche Aar seine Fänge eingeschlagen hat", ist nun auch die deutsche Kunst Gutenbergs seßhaft geworden. Nach etwa sechswöchiger Seereise liegt vor uns die erste Nummer der eben gegründeten „Deutsch-Asiatischen Warte" („Amtlicher Anzeiger des Kiautschau-Gebietes"), die mit der deutschen Marineflagge im Kopf auf die feierliche Eroberung hindeutet, der sie ihr Dasein verdankt. Als Druck und Verlag zeichnen Picker und Pickardt, als „Verantwortlicher" Gustav Picker in Tsintau. Man darf dem Redakteur glauben, wenn er in seinem ersten Leitartikel auf die Schwierigkeiten hinweist, unter denen das junge deutsche Zeitungsunternehmen entstanden ist. Noch muß die Zeitung im Handdruckverfahren hergestellt werden, noch waren es Chinesen, welche die in Antiqualettern hergestellte Nummer setzten, wenn auch unterstützt durch einige Mannschaften aus dem Seebataillon, die in der schwarzen Kunst bewandert sind. Es ist eine eigenthümliche, aber sehr sympathische Vorstellung, sich zu vergegenwärtigen, wie bezopfte Mongolen und blonde Friesen in der Drillichjacke weit über dem Weltmeer einträchtig neben einander an den Setzerkästen stehen. Wenn man die erschwerenden Umstände der Herstellung in Betracht zieht, darf man der Kollegin in Tsintau das Kompliment nicht vorenthalten, sich als eine überaus würdige Vertreterin der deutschen Presse im Auslande zu präsentiren. In der Zusammenstellung und Anordnung des Stoffes waltet ohne Zweifel ein tüchtiger und gewandter journalistischer Geist. Sogar die neueste Mode der Tagespresse, die Illustration, wird mitgemacht, indem eine Abbildung des Diederichs-Steines veröffentlicht wird, der zur Erinnerung an die im November 1897 durch den Admiral v. Diederichs erfolgte Besitznahme des Kiautschau-Gebietes errichtet worden ist. Im Text finden wir dann neben amtlichen Mittheilungen Aufsätze und Nachrichten aller Art. Die Rubrik „Ordensverleihungen" und einige Hofnachrichten vervollständigen noch den Eindruck gerade einer deutschen Zeitung, und mit Freude werden die weiblichen Mitglieder der deutschen Kolonie in Kiautschau die Ankündigung lesen, daß die nächste Nummer der vorerst allwöchentlich erscheinenden „Deutsch-Asiatischen Warte" mit dem Abdruck eines Romans „Die Jagd nach dem Glück" beginnen werde. Was fehlt da noch, um sich wie in der Heimath zu fühlen? Wenn es etwa das Bier wäre, so zeigt sich das neue Blatt auch da als ein guter Rathgeber. Das erste Inserat der vorliegenden Nummer bringt die erwünschte Mittheilung, daß im „Restaurant Trendel prima dunkles Kulmbacher Bier frisch eingetroffen" sei. Wir erfahren weiter, daß es im „Hotel zum baierischen Haus" nicht nur baierische Leberknödl, sondern auch künstlerische Vorstellungen giebt, und daß das „Restaurant Aegir" jeden Sonntag zum Streichkonzert einladet. Und auch einige Heirathsgesuche, die von drüben lebenden Kaufleuten ausgehen, machen allen deutschen Jungfrauen das Abonnement auf die Zeitung zur Pflicht; daß es den Herren an passender Damenbekanntschaft fehlt, ist gewiß wahr und „in reellster Absicht" gesprochen. Neben diesen mehr lokalen Inseraten lesen wir aber auch schon Ankündigungen, welche beweisen, daß sich ein reger industrieller Verkehr zwischen dem deutschen Mutterlande und der Kolonie anbahnt. Diese ersten Anfänge werden sich mit Hilfe der „Deutsch-Asiatischen Warte" ohne Zweifel bald kräftig und erfolgreich auswachsen; die Zeitung wird sich auch hier wie überall als beste Mittlerin zwischen Angebot und Nachfrage erweisen. „In diesem Sinne," wie Festredner zu sagen pflegen, heißen wir die neue Kollegin willkommen. Möge sich ihr Wunsch, dort drüben die nöthige Förderung zu finden, recht sehr erfüllen, denn, wie sie selbst im Leitartikel sagt:

Singt die Nacht'gall noch so schön,
Ohne Regenwürmer kann sie nicht besteh'n.

# **Eduard Behms** komische Oper „Der Schelm von Bergen" hat, wie telegraphisch bereits berichtet, bei der Aufführung in Dresden eine sehr freundliche Aufnahme gefunden. Der Text ist nach der Heineschen Ballade mit einer kleinen Erweiterung behufs Aufnahme einiger neuen Figuren vom Komponisten selbst bearbeitet. Die Kritik erachtet bei aller Anerkennung wohlgelungener Einzelheiten die Einheit des Stils zu wenig gewahrt. Die „B. Z." findet die Musik zu schwer für die Oper. Die Instrumentation des Orchesters, die ganze Gesangsmusik ist im Stile einer großen Oper, insbesondere da, wo die Handlung eine ernste Wendung zu nehmen droht. Alles Einzelne ist sauber gearbeitet, — ein entzückend anmuthiges Menuett ganz besonders, das Einzelne indessen zu wenig dem Ganzen untergeordnet, und so bietet uns Eduard Behm in dem kurzen Rahmen einer Aufführung, die nur dreiviertel Stunden währt, ein Gemisch von gefälligem Musiklustspiel, pathetischem Musikdrama und noch mehrerem anderen, nur keine komische Oper. Alles in allem also das Erstlingswerk eines nach Stileinheit ringenden Künstlers, das aber von Talent zeugt und vom Publikum deshalb wohl lebhafter beklatscht wurde, weil es im Rahmen eines ja Abwechselung bietenden Maskenfestes sich abspielt, und vor allem durch die glänzende Darstellung der Titelrolle durch Herrn Anthes.

XX **Novitäten des Deutschen Theaters.** Der andauernd große Erfolg, den im Deutschen Theater die beiden Repertoirstücke „Fuhrmann Henschel" und „Cyrano von Bergerac" finden, hat die Direktion im Einvernehmen mit Hermann Sudermann veranlaßt, die Erstaufführung der „Drei Reiherfedern" nochmals zu verschieben, und zwar auf Sonnabend, den 21. Januar; am gleichen Tage geht das Werk auch an den Hoftheatern in Dresden und Stuttgart in Szene. Das Deutsche Theater gedenkt an weiteren Novitäten in dieser Spielzeit noch herauszubringen: „Pauline", eine Berliner Komödie von Georg Hirschfeld, zwei Versstücke von Hugo v. Hofmannsthal sowie das Schauspiel „Hans" von Max Dreyer und die einaktige Komödie „Mutterherz" von Stefan Vacano. Zwei weitere Novitäten, die Lustspiele „Ein glückliches Paar" von Hermann Faber und „Der Vielgeprüfte" von Wilhelm Meyer-Förster, mußten auf die nächste Spielzeit verschoben werden.

**Das Trauerspiel der Eleanor Marx.** Der Berliner „Vorwärts" schreibt zu dem so großes Aufsehen erregenden Selbstmord der Tochter des sozialistischen Klassikers Marx: „Warum Eleanor Marx (die mit Dr. Aveling in einer Gewissensehe lebte) in den Tod ging — das war, soweit der leitende Beweggrund in Frage kommt, von Anfang an jedem Freunde der Todten klar. Dr. Aveling hatte ihr Vertrauen schmählich getäuscht. Es steht jetzt fest, daß nach Avelings Tod sich eine Frau als seine Wittwe gemeldet und auf seine Erbschaft Anspruch gemacht hat. In der Wohnung dieser Frau ist er auch gestorben. Es wird, sofern wir gut unterrichtet sind, bald ein Bericht erscheinen, in welchem, unter Weglassung des nicht vor die Oeffentlichkeit Gehörigen und unter Ausscheidung des unvermeidlichen Klatsches, die einfachen Thatsachen dargelegt werden."

**Der Wanderpreis des Kaisers.** Der erste Wettstreit deutscher Männergesangvereine um den vom Kaisergestifteten Wanderpreis soll am 26. und 27. Mai 1899 in Kassel stattfinden. Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau sind 51 angesehene Beamte und Bürger der Stadt Kassel in die Ortskommission berufen worden, welche mit der lokalen Vorbereitung und Ausführung des Festes betraut ist.

**Kleine Mittheilungen.** Am 16. Januar werden die Gesellschaft für Erdkunde und die Abtheilung Berlin-Charlottenburg der deutschen Kolonialgesellschaft bei Kroll eine Versammlung veranstalten zur öffentlichen Darlegung des von uns schon wiederholt erwähnten Planes einer deutschen Südpolar-Expedition. Aehnliche Versammlungen sind bereits in Frankfurt a. M., Leipzig, München, Stuttgart und in anderen Städten unter außerordentlich reger Theilnahme abgehalten worden. — Der plattdeutsche Dichter Johann Meyer begeht morgen, am 5. Januar, seinen 70. Geburtstag. Meyer gilt nach Klaus Groth als einer der bedeutendsten Poeten, die in holsteinischer Mundart dichten. — Dem Vernehmen nach erhielt der Geheime Medizinalrath Professor Helferich in Greifswald einen Ruf nach Kiel als Nachfolger Esmarchs.

**Theaterchronik.** Die italienische Sängerin Madame Elena de Tériane eröffnet, wie schon kurz erwähnt, am Freitag, den 6. Januar, im Theater des Westens als Madelaine in „André Chénier" ein kurzes Gastspiel, welches in den Opern „Cavalleria rusticana" und „Traviata" seine Fortsetzung finden wird. Daß die Künstlerin die Santuzza singen kann, ist einem besonderen Entgegenkommen der Generalintendanz zu danken, welche in diesem Fall wohl zum ersten Mal ein Werk ihres eigenen modernen Repertoirs für eine andere hiesige Bühne hergiebt.

**Ueber die Besuche, welche die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff** im königlichen Schlosse empfängt, wird uns in Beantwortung zahlreicher Anfragen aus unserem Leserkreise Folgendes geschrieben: Diese Besuche werden von Damen gemacht, welche bereits bei Hofe angestellt sind, und von solchen, welche sowohl der Kaiserin als auch dem Kaiser vorgestellt zu werden wünschen, um an den Hoffestlichkeiten der Saison theilzunehmen. Laut Hofreglement sind nur solche Damen befugt, sich zur Vorstellung zu melden, welche durch ihren Geburtsrang oder ausnahmsweise durch die Stellung ihrer Männer zur Hoffähigkeit gelangt, oder insofern sie unverheirathet, durch die Verleihung einer Hofdamenstelle oder eines Stiftskreuzes den verheiratheten Frauen gleichgestellt sind. Die Anmeldung unverheiratheter Damen, welche nicht Hof- oder Stiftsdamen sind, ist zwar bei vielen Hoffesten, insbesondere bei Bällen, gestattet, gewährt aber, falls Allerhöchsten Ortes nichts anderes befohlen wird, keinen Anspruch darauf, Couren, bei welchen die Damen en robe de cour erscheinen, gegenwärtig sein zu dürfen. Jede Dame, welche befugt ist, sich bei Hofe zu melden, hat sich bei der Oberhofmeisterin der Königin durch eine andere bereits vorgestellte und am königlichen Hofe genauer bekannte Dame einführen zu lassen. Die Oberhofmeisterin vermittelt die Vorstellung nicht nur bei der Königin, sondern auch bei dem Könige. Die zu den Botschaften gehörigen Damen bewerben sich durch die betreffende Ambassadrice bei der Oberhofmeisterin um die Vorstellung bei Hofe. Alle anderen Damen des diplomatischen Korps suchen durch die Doyenne die Bekanntschaft der Oberhofmeisterin, um durch dieselbe zur Präsentation zu gelangen. Wer von den Damen der Oberhofmeisterin einen Besuch nicht gemacht hat, hat auch keinen Anspruch darauf, bei Hofe vorgestellt zu werden. Diese Besuche bei der Oberhofmeisterin finden zu Anfang eines jeden Jahres statt. Der Anzug ist der Promenadenanzug.

**„Der mit die Haare so an die Backe."** Ein niedlicher kleiner Scherz von der Orientreise des Kaiserpaares wird durch einen Privatbrief, der im „Graud. Ges." veröffentlicht ist, nachträglich bekannt. Es war beim Besuche des Kaiserpaares im deutschen Mädchenwaisenhause in Jerusalem. „Die Kinder sangen zur Begrüßung: „Dem Kaiser gilt mein erstes Lied!" Bei der Stelle des Liedes: „Der Kaiser lebe hoch!" trat der Kaiser, zur Belustigung der Kinder scheinbar erschrocken, etwas seitwärts zurück. Die Kinder lachten. Scherzend fragte die Kaiserin die Kinder: „Habt ihr nun den Kaiser gesehen? Welcher ist nun der Kaiser?" Einige Kinder riefen: „Der mit dem Stern." Eine kleine Armenierin sagte, auf den in die Höhe gerichteten Schnurrbart des Kaisers deutend: „Der mit die Haare so an die Backe." „Ja, ja, das ist er", sagte lachend die Kaiserin. Ein kleines Mädchen führte die Kaiserin an der Hand zum Kaiser und sagte: „Sieh, Wilhelm, dieses Mädchen ist aus Deutsch-Ostafrika." „Ew. Majestät richtige Unterthanin", fügte einer der Herren des Gefolges hinzu. „Ja, richtig, das ist meine einzige gelbe Unterthanin hier", versetzte der Kaiser und streichelte das Kind."

**Die erledigte Stelle des Bürgermeisters Schustehrus** in Nordhausen wird jetzt vom Stadtverordnetenvorsteher Willecke ausgeschrieben. Das Gehalt beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses 7500 Mark. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst. Meldungen mit kurzem Lebenslauf sind bis zum 15. Februar einzureichen.

**Personalnachrichten.** Wie uns ein Privat-Telegramm aus Kiel meldet, ist Erbprinzessin Charlotte von Meiningen dort eingetroffen, um sich über den Zustand des erkrankten Prinzen Waldemar, des Sohnes des Prinzen Heinrich zu orientiren. — Der außerordentliche chilenische Gesandte, Minister Ramon Subercaseaux, der seit drei Wochen in Rom und Paris weilte, ist heute Vormittag in Berlin wieder eingetroffen.

**Die Ermittelungen zur Aufklärung des blutigen Vorgangs** in der Tegelerstraße Nr. 15 haben nach einer Richtung zu einem überraschenden Ergebniß geführt. Die Polizei des 58. Reviers nahm gestern Nachmittag zwei Männer fest, die sich in einer Kneipe in der Sparrstraße verdächtig gemacht hatten. Einer von ihnen hatte hier im Tone des Vorwurfes zu einem Frauenzimmer geäußert: „Na, Du hast uns wohl schon verpfiffen!" Die Festgenommenen wurden gestern noch der Kriminalpolizei zugeführt Diese lud noch Abends nach 8 Uhr den Gärtner Hoffmann, als er eben von seinem Dienst an der Bergakademie heimgekehrt war, nach dem Polizeidienstgebäude. Er vermochte jedoch gestern die Männer nicht zu erkennen und soll ihnen heute noch einmal gegenübergestellt werden. Inzwischen war Hoffmann in eine eigenthümliche Lage gerathen. Das Ergebniß der gestern Nachmittag vorgenommenen Leichenöffnung war nämlich, daß der unglückliche Haseloff nicht an einer der Stich- oder Schlagwunden, sondern an einer Schußverletzung gestorben ist. Hoffmann sagte zunächst aus, einer der Einbrecher habe auch geschossen. Später meinte er, das Geräusch, das er für den Knall eines Schusses gehalten habe, sei doch wohl anderer Art gewesen. Das Verhalten Hoffmanns deutete darauf hin, daß er unter dem Eindrucke stand, eine seiner Kugeln, die den Verbrechern galten, habe den Hausverwalter getroffen und vielleicht getödtet. Es war aufgefallen, daß Hoffmann sich gleich nach dem Tode Haseloffs wieder in seine Wohnung hinauf begeben hatte und zu seiner ersten Vernehmung erst von Polizeibeamten wieder herunter gerufen werden mußte, nachdem er sich bereits wieder ins Bett gelegt hatte. Ein Herr Sutter aus dem Hause Nr. 15 hatte wahrgenommen, daß er, während er gleich nach dem Unfalle mit dem Revolver in der Hand im Hausflure stand, am ganzen Leibe zitterte. Heute Vormittag nun wurde es allen Hausgenossen zur Gewißheit, daß eine Kugel Hoffmanns durch einen unglücklichen Zufall das Unheil angerichtet habe, als ein Schutzmann des 58. Reviers der Wittwe den Todtenschein brachte, auf dem als Todesursache eine Schußverletzung angegeben war. Und dennoch trifft die schon zur Gewißheit gewordene Vermuthung nicht zu. Glücklicherweise hat man die tödtliche Kugel im Wundkanal noch gefunden. Eine Vergleichung des Geschosses mit den Revolvern des erschossenen Haseloff und Hoffmanns und mit den zugehörigen Kugeln hat gezeigt, daß die tödtliche Kugel aus einer anderen Waffe abgefeuert worden ist. Sie hat ein viel kleineres Kaliber als die beiden Revolver und ist wahrscheinlich ein Teschingeschoß. Hiernach hat einer der Einbrecher den todbringenden Schuß abgefeuert. Die erste Bekundung Hoffmanns entsprach den Thatsachen, seine spätere Angabe, er könne sich auch geirrt haben, ging wohl aus dem Gefühl seiner eigenen inneren Unsicherheit und Unruhe hervor, da man eine Schußwunde nicht gefunden hatte. — Der Hofhund ist den Wirkungen eines Stiches mit einem spitzen Werkzeuge, anscheinend einer Feile, erlegen. Er hat auch Gift bekommen, das jedoch nicht tödtlich wirkte.

**Selbstmord.** Gestern wurde in einer Gastwirthschaft in der Möckernstraße ein Student, welcher dort am vorhergehenden Tage abgestiegen war, todt aufgefunden. Er hatte sich vergiftet. Zerrüttete Vermögensverhältnisse und Furcht vor einem Examen scheinen die Veranlassung zu dem Selbstmorde gewesen zu sein.

**Auf offener Straße beraubt** wurde gestern ein Fräulein v. Kirns aus der Berlinerstraße Nr. 40 zu Charlottenburg. Sie hatte zu Weihnachten von ihrer Mutter eine kleine Stahluhr geschenkt erhalten und wollte diese gestern Vormittag um 11 Uhr, auf der Straße stehend, am Bahnhof Thiergarten einmal mit der Bahnuhr vergleichen. Da trat ein junger Bursche von 18 bis 19 Jahren auf sie zu und riß ihr blitzschnell die Uhr weg. Nur die Schnur mit dem Ringe behielt sie in der Hand. Die Beraubte rief um Hilfe, und da der Räuber einen Schutzmann in der Nähe sah, so warf er die Beute wieder von sich, eilte zum Bahnhofe hinauf und fuhr, bevor man ihn fassen konnte, mit einem Stadtbahnzuge nach Berlin.

**Vier Korrigenden** aus der Anstalt Johannesstift an der Beusselstraße in Berlin, Alles Berliner Jungens im Alter von 15 und 16 Jahren, waren in der Nacht zum Dienstag entwichen, um zu Fuß nach Hamburg zu gelangen, von wo sie über See wollten. Um sich in der nächtlichen Dunkelheit zurecht zu finden, hatten sie eine Laterne (!) mitgenommen. Weiter besaßen sie aber nichts außer ihrer dürftigen Bekleidung, und am Dienstag wurden sie auf dem Wege nach Nauen von einem Gendarm angehalten, der die Burschen festnahm, die inzwischen von einem Anstaltswärter auch bereits abgeholt worden sind.

**Kochkunstausstellung.** Die im Krollschen Etablissement veranstaltete Kochkunstausstellung der Köcheinnung zu Berlin und der Lokalvereine des Verbandes deutscher Köche sollte mit Ablehnung aller nicht zur Sache gehörigen Mittel zeigen, wie hoch der Stand der Kochkunst augenblicklich ist. Wir haben es also mit einer ernsten Fachausstellung zu thun, deren Hauptzweck ein belehrender ist. Vielleicht war bei ihrer Veranstaltung noch der Hintergedanke treibend, mit dem Interesse der Fachleute und des großen Publikums auch das des Magistrats von Berlin zu wecken, um der bisher sehr stiefmütterlich bedachten Lehrlingsfachschule des Vereins eine Unterstützung der städtischen Behörden zuzuwenden. Die Berliner Köcheinnung hat mit dieser Kraftprobe ihre volle Leistungsfähigkeit bewiesen, die ausgestellten Speisen erscheinen nicht allein lecker und appetitreizend, sondern sie gewähren durch ihren anmuthigen Aufbau auch dem Auge einen Genuß. Gewiß wird jede Hausfrau die Ausstellung mit Vortheil besuchen, denn auch die erfahrenste kann hier mancherlei über die äußere Ausstattung der Gerichte lernen. Zu einigen neuen Speisen werden auch gratis Rezepte vertheilt. Leider ist die Ausstellung nur am heutigen Tage geöffnet, sie schließt mit der Prämiirung der Aussteller, für die theils von Vereinen theils von Privatpersonen ungefähr 30 kostbare Preise (meist Silbersachen oder Küchenutensilien) gestiftet sind. Daran schließt sich dann ein Festessen, dessen Gerichte die ausgestellten Speisen bilden, und bei dem Jeder, der fünf Mark erlegt, das Preisrichteramt mit eigener Zunge ausüben kann.

Die einzelnen ausgestellten Gerichte zu beschreiben, hält schwer, sind sie doch für Auge und Gaumen, nicht für trockene Beschreibung hergestellt. Reizend in der Anordnung ist ein Ballbüffet von dem Innungsobermeister G. Brunfaut, das außer Preisbewerbung ist. In dem von Herrn Adolf Thronicker ausgestellten kalten Abendbrod erregte besonders ein herrlich garnirter Kalbsrücken Bewunderung. Die Firma C. und W. Moritz (Kroll) zog die Aufmerksamkeit besonders durch ein Dessertarrangement von süßen Speisen und kleinen Kuchen an, in dem das glasklare, perlendurchsetzte Champagnergelee viel bewundert wurde. Originell waren auch die künstlichen Eier von Gänseleber in einem Nest von Maccaroni. Die Phantasie spielt im Küchendepartement eine große Rolle. So versetzt uns die Firma Höfeli (Hotel vier Jahreszeiten) ins Schlaraffenland, indem sie einen Forellenteich aus Aspic ausstellt, in dem gesottene Fischlein schwimmen. Karl Hickel stellt einen Weinberg mit Schnecken aus — den in Frankreich so beliebten Escargause — deren pikante Zubereitung unseren Gaumen nur durch zu viel Knoblauch verletzt. Joh. Müller formt seine Baumtorte dem Namen entsprechend als Baumstamm, oder er läßt sie als Scheitholz von einem Holzhackerpaar zerkleinern. 30 verschiedene kalte Eiergerichte stellt Anton Siegel aus, der vom Schlächtermeister Max Ifier gelieferte, von Herrn Ernst Müller bereitete Ochsenrücken à la fin de siècle übertrifft an riesigen Dimensionen alles bisher Dagewesene.

**Eine Erweiterung des Vorortverkehrs** sollte nach der Mittheilung einer Lokalkorrespondenz auf der Anhalter-, der Velten-Kremmener- und auf der Lehrterbahn beabsichtigt sein. Wie uns die königliche Eisenbahndirektion Berlin mittheilt, ist ihr von einer solchen Absicht „nichts bekannt". Da sie es, als die zunächst betheiligte Behörde wissen müßte, wenn die Einrichtung in der That geplant wäre, so ist die Mittheilung der Korrespondenz natürlich unrichtig. Es ist sehr zu bedauern, daß die Hoffnungen der Bewohner der an den genannten Bahnlinien belegenen Vororte durch das Dementi zerstört werden.

**Die Verbreiterung des Spandauer Schiffahrtskanals** zwischen der Sandkrugbrücke und dem Humboldthafen ist bereits ziemlich weit vorgeschritten. Am Alexanderufer ist die Uferböschung zum größten Theil entfernt und das daneben liegende Terrain in einer Breite von ungefähr 10 Metern ausgeschachtet worden, so daß also das Alexanderufer auf der genannten Strecke um ebenso viel an Breite verloren hat. Nach Westen zu, zwischen der Torfstraßen- und der Seestraßenbrücke, sind dagegen die Verbreiterungsarbeiten nahezu vollendet, so daß in nicht allzu langer Zeit dieser für die Schifffahrt so wichtige Kanal auf der ganzen zwischen der Seestraßenbrücke und dem Humboldthafen liegenden Strecke eine allen Ansprüchen genügende Breite haben wird.

**Zwei interessante Vorträge** werden in der nächsten Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde, die am 7. Januar im Saale des Architektenhauses, Wilhelmstraße 92, stattfindet, gehalten werden. Der kaiserliche Gouverneur Generalmajor Liebert wird über Deutsch-Ostafrika sprechen, Herr Dr. Hans Meyer über seine neue Kilimandscharo-Expedition.

**Eine empfindliche Störung im Telephon- und Telegraphenverkehr** zwischen Berlin—Spandau und darüber hinaus trat am Neujahrstage ein, weil von den die Charlottenburger Chaussee entlang führenden Leitungen in der Gegend von Ruhleben in der Nacht vorher elf Drähte böswilligerweise zerschnitten worden waren. Ueber die Thäterschaft ist nichts ermittelt worden.

**Diebstähle an Passagiergut.** Das Polizeipräsidium theilt uns mit: Nach einer hierher gelangten Mittheilung des großherzoglich hessischen Polizeiamtes zu Darmstadt befindet sich dortselbst ein Bahnbeamter in Untersuchungshaft, der nach seinem eigenen Geständniß eine große Zahl von Diebstählen an falschem Passagiergut ausgeführt hat, dessen Bewachung im Packwagen auf den Strecken Frankfurt a. M. und Heidelberg-Darmstadt ihm übertragen war. Da bei einer Durchsuchung eine große Menge gestohlener Gegenstände vorgefunden ist, von denen bisher nur wenige rekognoszirt sind, werden alle diejenigen Personen, welche gelegentlich einer Fahrt auf ebenerwähnten Strecken Sachen aus ihrem Gepäck vermißt haben, aufgefordert, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr Einsicht in die auf Zimmer 36 des Polizeipräsidiums ausliegenden Verzeichnisse zu nehmen.

**Schiffskatastrophen.** Depeschen aus Livorno, Neapel, Palermo, und Porto Maurizio melden heftige Stürme, in deren Folge mehrere Schiffe untergingen. — Nach einer Lloyds-Depesche aus Padstow (Cornwall) hat der italienische Dampfer „Vorwärts", der von Cardiff nach Genua unterwegs ist, auf der Höhe von Trevose Head Anker geworfen. Der Maschinenraum des Schiffes ist voll Wasser. Der Kapitän, der Steuermann und neun Mann der Besatzung sind ertrunken. Die übrige Bemannung ist mittelst Rettungsbootes in Newquai angekommen.

## Telegramme des Berliner Tageblatts.

⊙ **Wien,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Die **ungarische Krise** scheint mit dem Eintritt des außergesetzlichen Zustandes in Stillstand gerathen zu sein. Die Regierung und der Präsident des Rechnungshofes haben in Bezug auf den budgetlosen Zustand und das Regieren ohne Budgetbewilligung eine eigenartige Auffassung: Sie geben zu, das Budget sei nicht bewilligt worden, behaupten aber zugleich, es sei auch nicht verweigert. Allein die Erhebung von Steuern und Abgaben ist verfassungsmäßig der Regierung nicht etwa für den Fall untersagt, daß das Budget verweigert wird, sondern die Erhebung der Steuern und Abgaben ist an die Voraussetzung geknüpft, daß die Erhebung von der Gesetzgebung ausdrücklich bewilligt wird. Die angebahnten Kompromißverhandlungen haben inzwischen keinen Fortschritt gemacht, wenn man auch den Eindruck gewinnt, daß die Geister von dem Wunsche nach einer Entwirrung der Krise beherrscht sind.

Im **Abgeordnetenhause** besteht seit gestern die formell erklärte **Obstruktion,** und von den namentlichen Abstimmungen, von denen jede eine Stunde in Anspruch nimmt, wird seitens der Opposition häufiger Gebrauch gemacht. Von einer Konstituirung ist das Haus weiter entfernt als vor Neujahr, nachdem die Entscheidung der Krone über die Quote Gegenstand der Debatte geworden ist.

**Budapest,** 3. Januar. (W. T. B.) Nach dem **Zweikampf** zwischen **Baron Banffy** und **Horanszky** boten Baron Fejervary, Geza Gajary, Paul Halasy und Baron Bela Atzel Horanszky gegenüber ritterliche Genugthuung an. Die Kartellträger derselben erklärten, von Seiten ihrer Auftraggeber habe keine beleidigende Absicht gegen Horanszky vorgelegen, und die Angelegenheit sei durch den heutigen Zweikampf gegenstandslos geworden. Die Sekundanten Horanszkys nahmen die Erklärungen als befriedigend an. Damit ist die Angelegenheit erledigt.

XX **Lemberg,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Hier kam es Montag Mittags zu **stürmischen Straßenszenen.** Der Sozialist Siemaszko aus Litthauen sollte nach Abbüßung einer Arreststrafe wegen Verbreitung verbotener Druckschriften in das Polizeigebäude gebracht werden und wurde von den Gefängnißaufsehern eskortirt. Da das Gerücht im Umlauf war, Siemaszko solle an Rußland ausgeliefert werden, sammelte sich eine große Anzahl Sozialisten und suchte den Genossen zu befreien, was jedoch mißlang. Die Polizei verhaftete mehrere Sozialisten, darunter den Ingenieur Moklowski. Die Gemüther beruhigten sich erst, als der Polizeidirektor erklärte, Siemaszko werde nicht an Rußland ausgeliefert, sondern an die von ihm selbst zu bezeichnende Landesgrenze befördert werden.

**Rom,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Im Vatikan wird neuerdings wieder die vielerörterte **Errichtung einer Nuntiatur in Petersburg dementirt.** Das Projekt scheint an dem Widerstand Rußlands gescheitert zu sein.

**Rom,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Der „Donchisciotte" beschäftigt sich mit dem **Wiederaufleben** der **Bauernbewegung in Süditalien** und den letzten Unruhen in Nascemi, wo die Bevölkerung die Zollhäuser anzündete. Das Blatt beweist, daß es unter solchen Umständen die Pflicht der Kammer sei, die Regierung bei der geplanten Abschaffung der Konsumzölle zu unterstützen, statt gegen die guten Absichten des Ministeriums zu intriguiren.

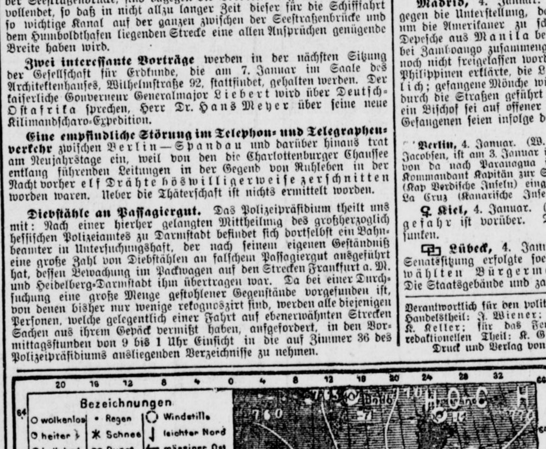
**Madrid,** 4. Januar. (W. T. B.) In amtlichen Kreisen wird gegen die Unterstellung, daß die Spanier **Ilo-Ilo** geräumt hätten, um die Amerikaner zu schädigen, Protest erhoben. — Eine amtliche Depesche aus Manila besagt, ein kleines spanisches Geschwader sei bei Zamboango zusammengezogen, die spanischen Frauen seien noch nicht freigelassen worden. — Ein ehemaliger Beamter auf den Philippinen erklärte, die Lage der Gefangenen sei entsetzlich; gefangene Mönche würden mit einem Ring durch die Nase durch die Straßen geführt; andere würden wie Lastthiere behandelt; ein Bischof sei auf offener Straße geschlagen worden. Tausende von Gefangenen seien infolge der Mißhandlungen gestorben.

**Berlin,** 4. Januar. (W. T. B.) S. M. **Kr. Geier,** Komdt. Korv.-Kapt. Jacobsen, ist am 3. Januar in Santos eingetroffen und will am 5. Januar von da nach Paranagua in See gehen. S. M. Schulschiff **Charlotte,** Kommandant Kapitän zur See Büllers, ist am 3. Januar in St. Vincent (Kap Verdische Inseln) eingetroffen und will am 5. Januar von da nach La Cruz (Kanarische Inseln) in See gehen.

**Kiel,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Hochwassergefahr ist vorüber. Das Wasser ist bei abflauendem Winde gesunken.

**Lübeck,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) In feierlicher Senatssitzung erfolgte soeben die Einführung des neugewählten Bürgermeisters Dr. Klug in sein Amt. Die Staatsgebäude und zahlreiche Privathäuser tragen Flaggenschmuck.

Verantwortlich für den politischen Theil: Dr. jur. E. Grüttefien; für den Handelstheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes und Gerichtszeitung: K. Keller; für das Feuilleton: Fritz Engel; für den übrigen redaktionellen Theil: K. Günther; für die Inserate: O. Gießmann. Druck und Verlag von Rudolf Mosse. Sämmtlich in Berlin.




## Wetterkarte

**vom 4. Januar 1899, 8 Uhr Morgens.**

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande, durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | wolkig | −8 | Berlin | bedeckt | −1 |
| Neufahrwaff. | bedeckt | 1 | Breslau | bedeckt | 0 |
| Swinemünde | Schnee | −1 | Mülhaus. i. E. | bedeckt | 2 |
| Hamburg | hlbbed. | −1 | Kaiserslaut. | Nebel | 2 |
| Sylt | bedeckt | −2 | Bamberg | bedeckt | 1 |
| Borkum | bedeckt | 1 | München | Schnee | −0 |
| Münster | bedeckt | 1 | Haparanda | wolkig | −14 |
| Hannover | bedeckt | −0 | Triest | wolkenl. | 3 |
| Chemnitz | Schnee | −2 | | | |

**Uebersicht der Witterung.**

Die starke Zunahme des Luftdruckes, welche sich gestern über Westeuropa zeigte, hat sich ostwärts fortgepflanzt. Hochdruckgebiete liegen im Norden und Südwesten, Depressionen im Nordwesten und Südosten des Erdtheils. Ueber Skandinavien dauert die starke östliche Luftströmung fort. Bei stellenweise starken, im Norden nördlichen, im Süden meist westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trübe, in den nördlichen Gebietstheilen kälter, in den südlichen meist etwas wärmer, vielfach haben Niederschläge stattgefunden.

Deutsche Seewarte.

**Wetterprognose für den 5. Januar 1899.**

Theils heiter, theils wolkig bei mäßigen südlichen Winden, etwas kälterer Nacht und steigender Tagestemperatur; keine erheblichen Niederschläge.

**Witterungs-Beobachtungen in Berlin.**
Beobachtungen d. landwirthschaftl. Hochschule.

| Januar | Barom.-Stand in mm red. 0° C. | Luft-Temp. nach C. | Wind-Richtung Stärke 0–6 | Bewölkung 0–10 | Luft-Feuchtigkeit in % |
|---|---|---|---|---|---|
| 3. 9 A. | 749,7 | 0,4 | NNW 2 | 10 | 85 |
| 4. 7 M. | 757,6 | −1,0 | NNW 1 | 10 | 80 |
| 4. 2 M. | 760,4 | −1,4 | NW 1 | 3 | 73 |

3. 1. höchste Temp. 2,5° C., niedr. Temp. 0,3° C. mittl. Temp. 1,0° C. normal. Tagesmittel −0,5° C.

Niederschläge: 3. Nchm. etwas Regentropfen. 4. Mrgs. Schneeflocken.

# Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 7. | Berlin, Mittwoch, 4. Januar 1899. | Beiblatt.


## Ueber den Entwurf des Reichsgesetzes „über die privaten Versicherungsunternehmungen“

äussert sich die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig wie folgt: Was seit Jahren angestrebt und erwartet worden ist, hat nunmehr greifbare Gestalt angenommen: das Reichsgesetz über das Versicherungswesen liegt im Entwurf vor. Freilich nicht in dem erwarteten Umfange. Der vorliegende Gesetzentwurf hat seine Aufgabe nach einer dreifachen Richtung beschränkt: Einmal insofern, als er keine Normen über den Versicherungsvertrag selbst aufstellt. Er will es der künftigen Gesetzgebung überlassen, diese privatrechtliche Seite des Versicherungswesens zu regeln, und hat deshalb zunächst nur seine öffentlichrechtliche Seite geordnet; demgemäss trifft er, wie die Erläuterungen zu dem vorliegenden Entwurf ausführen, Bestimmungen darüber, „unter welchen Voraussetzungen ein Unternehmen Versicherungsgeschäfte im Inlande betreiben darf, welche Bedingungen in Bezug auf Verfassung sowie auf die finanziellen und technischen Unterlagen eines Unternehmens erfüllt sein müssen, um den dauernden Bestand des letzteren und einen vertrauenswürdigen, gemeinnützig wirkenden Geschäftsbetrieb erwarten zu lassen; ferner, nach welchen Grundsätzen die Verwaltung des Anstaltsvermögens einzurichten, wie die Rechnungslegung zu bewirken ist, wie weit eine öffentliche Darlegung der wichtigsten Thatsachen des Geschäftsbetriebs und der Vermögenslage zu erfolgen hat, um den interessirten Kreisen eine Beurtheilung der Solidität einer Anstalt zu ermöglichen; endlich, nach welchen Gesichtspunkten, von welchen Behörden und mit welchen Machtbefugnissen eine obrigkeitliche Ueberwachung des Versicherungsbetriebes stattfinden soll.“ Diese Beschränkung ist aus Zweckmässigkeitsgründen erfolgt. Die Regelung der öffentlich-rechtlichen Seite des Versicherungswesens ist das dringendere Bedürfniss, man wollte deshalb seine Erfüllung durch die Mitordnung des Versicherungsvertrages nicht weiter hinausschieben. Sodann scheidet der Entwurf die öffentlichen Versicherungsanstalten, also namentlich die landesrechtlichen Feuersozietäten, Hagel- und Viehversicherungsanstalten aus und beschränkt sich auf die privaten Versicherungsunternehmungen. Hier war es die Kompetenz und Stellungnahme der Bundesstaaten, die der Reichsregierung eine Schranke setzten. Dieser Punkt ist übrigens für das Gebiet der Lebensversicherung von untergeordneter Bedeutung. Aus dem zuletzt angedeuteten Grunde ist endlich auch die Besteuerung der Versicherungsanstalten und des Versicherungsgeschäfts in dem Entwurf unberührt gelassen worden.

Von den vorgedachten Beschränkungen abgesehen, dürfen wir aber den vorliegenden Entwurf mit Freuden begrüssen. Wenn er auch im Einzelnen noch Manches zu wünschen übrig lässt, so ist er doch im Grossen und Ganzen eine verdienstvolle Arbeit, und namentlich die schwierige gesetzliche Regelung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit darf als eine beifallswürdige bezeichnet werden.

Wir müssen es uns jetzt noch versagen, eine erschöpfendere Besprechung seiner umfassenden Bestimmungen zu geben, und behalten uns vor, hierauf zu einem späteren Zeitpunkt zurückzukommen. Jetzt wollen wir nur die beiden grossen Grundsätze, auf denen der Entwurf aufgebaut ist, kurz berühren. Es sind dies der Konzessionszwang und die Staatsaufsicht. Der Konzessionszwang bindet die Eröffnung des Geschäftsbetriebes der Versicherungsanstalten an die vorher einzuholende Erlaubniss der Aufsichtsbehörde (§ 4), welche aber nur versagt werden darf, wenn nach den einzureichenden Unterlagen „die dauernde Erfüllbarkeit der aus den Versicherungen sich ergebenden Verpflichtungen nicht genügend gewährleistet erscheint oder vom Standpunkte des Gemeinwohls Bedenken gegen den Zweck oder die Einrichtung des Unternehmens zu erheben sind“ (§ 7). Für die bereits bestehenden Versicherungsanstalten bringt der Grundsatz des Konzessionszwanges die Befugniss der Aufsichtsbehörde zur Konzessionsentziehung mit sich, „wenn eine Anstalt fortgesetzt den ihr nach Maassgabe dieses Gesetzes oder des genehmigten Geschäftsplans obliegenden Pflichten zuwiderhandelt, oder wenn sich bei Prüfung ihrer Geschäftsführung oder ihrer Vermögenslage so schwere Missstände ergeben, dass bei Fortsetzung des Geschäftsbetriebes die Rechte der Versicherten oder das Gemeinwohl gefährdet sind“ (§ 65).

Die Staatsaufsicht ist, soweit sie nicht, wie bei den in ihrem Geschäftsbetrieb auf einen Bundesstaat beschränkten Versicherungsanstalten, durch die zuständige Bundesbehörde ausgeübt werden soll (§ 2), einer besonderen Reichsbehörde, dem „kaiserlichen Privatversicherungsamt“ übertragen (§ 68), dem ein aus Sachverständigen des Versicherungswesens zu bildender Versicherungsbeirath zur Seite steht (§ 70). Dieses Privatversicherungsamt ist zur wirksamen Durchführung seiner Aufsicht mit den weitgehendsten Machtbefugnissen ausgestattet, und diese lassen den Wunsch nach Einführung einer Berufungsinstanz als einen sehr berechtigten erscheinen.

Leider steht nicht zu erwarten, dass der vorliegende Gesetzentwurf noch dem gegenwärtigen Reichstage zur Berathung zugehen werde; aber dass er, unter Berücksichtigung der zu demselben von verschiedenen Seiten geäusserten, berechtigten Wünsche, baldmöglichst Gesetz werde, liegt im Interesse der soliden Lebensversicherungsgesellschaften, Mag ihnen der Entwurf auch manches Unbequeme bringen, es wird durch die an ihn zu knüpfende Erwartung aufgewogen werden, dass er der Existenz von unsoliden Konkurrenzanstalten und damit einer weiteren Schädigung der Lebensversicherung nach dieser Richtung hin wirksam entgegentreten werde.

## Industrie und Handel.

**Mansfelder kupferschieferbauende Gewerkschaft** in Eisleben. In dem Wasserstande ist seit einiger Zeit ein beträchtlicher Rückgang eingetreten. Das Wasserniveau der vierten Sohle betrug jüngst noch sechs Meter, so dass in kurzer Zeit ca. sechzig Meter Wasser bewältigt wurden. In Technikerkreisen hofft man, die ganze vierte Sohle des Bergwerks, deren Silberlager als beträchtlich gelten, frei zu bekommen.

**Unter der Firma** Armaturenfabrik und Alexander-Fahrradwerk vorm. A. Jacobi ist in Brandenburg a. H. eine Aktiengesellschaft errichtet worden, deren Gegenstand der Erwerb und der Fortbetrieb der bisher von A. Jacobi in Brandenburg betriebenen Fahrrad- und Armaturenfabrik bildet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 500,000 M.

✕ **Leipzig,** 3. Januar. (Privat-Telegramm.) Unter Mitwirkung der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt und des Bankhauses Günther u. Rudolph in Dresden wurde in Chemnitz die sächsische Tüllfabrik-Aktien-Gesellschaft zu Kappel mit 1½ Millionen M. Aktienkapital zum Zwecke der Fortführung und Erweiterung der von der Maschinenfabrik Kappel eingerichteten, vor 1½ Jahren in Betrieb gesetzten Tüllfabrik gegründet. Die Maschinenfabrik Kappel bleibt mit einem namhaften Kapital betheiligt, ebenso sind hervorragende Industrielle in Chemnitz und Plauen daran betheiligt. Den Aktionären der Maschinenfabrik Kappel sollen die Aktien der neuen Gesellschaft im Betrage von einer halben Million M. zum Bezuge angeboten werden.

**Deutsche Elektricitätsunternehmen in China.** Wie der „Ostas. Ll.“ mittheilt, haben die Agenten der Firma Siemens u. Halske den Bau einer elektrischen Bahn nach Peking abgeschlossen. Dieselbe wird eine Verbindung zwischen Matschiapu und Peking herstellen; man hofft, sie im März n. J. in Betrieb setzen zu können; alles Material ist an Ort und Stelle angelangt. Die Agenten der Gesellschaft haben auch einen Vertrag wegen elektrischer Beleuchtung Pekings abgeschlossen.

**Newyork,** 3. Januar. (W. T. B.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7,544,256 Doll. gegen 7,248,404 Doll. in der Vorwoche.

## Geldmarkt und Banken.

✕ **Danziger Privat-Aktienbank.** Die Verwaltung beabsichtigt im Zusammenhang mit den neuen wirthschaftlichen Bestrebungen für unsere östlichen Landestheile eine Erweiterung des Zweckes der Bank.

**Differenzen der Newyorker Bankfirma** August Belmont u. Co. Nach der „Daily Mail“ ist Herr Oliver Belmont aus der Newyorker Bankfirma August Belmont u. Co. ausgetreten. Es sollen unter den Theilhabern Differenzen ausgebrochen sein, und zwar wegen der Haltung des Wochenblattes „Verdict“, das von Herrn Oliver Belmont jüngst gegründet wurde. Gerüchtweise verlautet auch, der ausgetretene Theilhaber beabsichtige, gegen die anderen Mitglieder der Firma gerichtlich vorzugehen.

**Die kritische Lage der spanischen Finanzen.** Der Madrider „Liberal“ zeigt sich bezüglich der Finanzlage sehr besorgt. Die Ausgaben, die ausserordentlichen ausgeschlossen, betragen 1100 Millionen, die Einnahmen — hochgerechnet — nur 865 Millionen; sie dürften aber thatsächlich nur 800 Millionen erreichen. Einschliesslich der Kosten der Repartirung und der Rückstände der Compania transatlantica bezüglich der Truppentransporte dürfte das Defizit auf 400 Millionen anwachsen.

**Washington,** 3. Januar. (W. T. B.) Die amerikanische Staatsschuld hat um 1,702,799 Doll. zugenommen, der Baarbestand des Schatzamtes beträgt 930,431,351 Doll. Die Einnahmen des Schatzamtes im Dezember belaufen sich auf 41,404,793 Doll., die Ausgaben auf 41,851,000 Doll.

## FIRMEN-REGISTER.

G.-R. No. 18526. Firma Otto Rudolph u. Co. Gesellschafter sind der Mechaniker Otto Rudolph und der Kaufmann Sigmund Salinger, Beide in Berlin. Die Gesellschaft hat am 15. Dezember 1898 begonnen. Der Gesellschafter Salinger kann die Gesellschaft allein, der Gesellschafter Rudolph nur in Gemeinschaft mit dem Ersteren die Gesellschaft vertreten. — G.-R. No. 18527. Firma Westphal u. Teichmann. Gesellschafter sind die Kaufleute Paul Westphal und Friedr. Wilh. Otto Teichmann, Beide in Berlin. Die Gesellschaft hat am 24. Dezember 1898 begonnen. — G.-R. No. 17463. Firma Berliner Konservenfabrik Georg Lejeune u. Co. Die Gesellschaft ist durch Uebereinkunft aufgelöst. — G.-R. No. 18528. Firma Berliner Konservenfabrik Georg Lejeune u. Co. Gesellschafter sind die Kaufleute Franz Mähnert und Friedrich Katschke, Beide in Berlin. Die Gesellschaft hat am 21. Dezember 1898 begonnen. — G.-R. No. 14119. Firma O. Troplowitz u. Co. Kaufmann Paul Troplowitz in Gleiwitz ist durch Tod aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. — G.-R. No. 17992. Firma Hamburger-Westphälische-Sächsische Cigarren-Lagerei H. Schönwetter u. Co. In Charlottenburg und Brandenburg a. H. sind Zweigniederlassungen errichtet. — G.-R. No. 17528. Firma Neumann u. Cie. Die Gesellschaft ist durch Uebereinkunft aufgelöst, die Firma und die Prokura des Curt Ecrot sind gelöscht. — G.-R. No. 15069. Firma Fischers medizinische Buchhandlung H. Kornfeld. Die Gesellschaft ist durch Uebereinkunft aufgelöst. — F.-R. No. 31616. Firma Fischers medizinische Buchhandlung H. Kornfeld. Inhaber ist der Verlagsbuchhändler Heinrich Kornfeld in Berlin. — G.-R. No. 18529. Firma Fritz Leyde u. Co. Gesellschafter sind die Photographen Otto Grunow und Franz Atzpodien, Beide in Berlin. Die Gesellschaft hat am 10. Dezember 1898 begonnen. — F.-R. No. 31615. Firma C. A. Winkler Nachf. Inh. ist der Apotheker Louis Mühlhan in Berlin. — F.-R. No. 31617. Firma Max Wollstein. Inh. ist der Kaufm. Max Wollstein in Berlin. — P.-R. No. 13281. Firma Bodenstein u. Alexander. Dem Wilhelm Haschke, Gotthold Lipka und Martin Simon, sämmtlich in Berlin, ist Kollektivprokura ertheilt. — G.-R. No. 13280. Firma Bernstein u. Co. Den Kaufleuten Ernst Söhmisch und Albert David, Beide in Berlin, ist Kollektivprokura ertheilt.

## BÖRSEN-TERMINREGISTER FÜR WERTHPAPIERE

Gelöscht sind die Firmen: Berliner Bank, Aktien-Gesellschaft. — Jacobs u. Co. — Anhalt u. Wagner Nachf., Kommanditgesellschaft. — A. Busse u. Co. — Hardy u. Co. — Lessing u. Heintze. — E. G. Kaufmann. — J. Lissauer. — Gotthelf u. Co. — Fritz Meyer. — Eduard Calé. — Deutscher Bank-Verein, Paul Wendland u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Real-Credit-Bank, Aktiengesellschaft. — Wittwe Bruer, Anna geb. Waldfetter.

## KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

**Berlin,** 4. Januar. Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Bruno Pröstel hier, Blumenstrasse 76, vertreten durch Rechtsanwalt Moller, Kronenstrasse 72, als Pfleger. Verwalter ist der Kaufmann Martens, Oberwasserstrasse 12. Anmeldefrist bis 31. Januar. Termin 25. Januar d. J.

# WAAREN-MARKT.

## Getreide.

**Hamburg,** 3. Jan. Fremder Weizen in naher Position konnte sich auf Käufe für Berliner Rechnung um 1½ M. heben, auch inländische Waare ist beachteter. Roggen fest bei unveränderten Preisen. Grössere Ankünfte von mixed Mais drücken auf dem Markt und ist loco etwas billiger; spätere Termine bleiben gut behauptet. Gerste zeigt kaum irgend welche Veränderung, die Ankünfte finden schlankes Unterkommen. Hafer still bei reichlichem Angebot. Weizenkleie fest. Weizen Kansas II 138—140 M., Northern spring I und II 142—145 M. Roggen, nord- u. südrussischer, Donau u. amerik. 118—122 M. Gerste südrussischer 97—99 M., Donau 105—110 M. Alles unverzollt, ex. Schiff. Hafer, alter amerikanischer und Kanada 146—150 M., russischer 144—164 M. verzollt. Mais, amerikan. mixed 90—91 M., Odessa 90—93 M., La Plata 89—91 M. unverzollt. Weizenmehl Nr. 00 hiesiges 22½—24½ M., fremdes 21½—24 M., Nr. 0 17—20 M. Roggenmehl Nr. 0/1. hiesiges 21½—23 M., fremdes 20½—22½ M. Weizenkleie, gute gesunde 4,30—4,60 M. Roggenkleie loco und Lieferung 4,40—5 M. in Leihsäcken.

**Leipzig,** 3. Jan. Weizen ruhig, inländischer 162—166 M. bez. u. Br., ausländisch. 183—186 M. bez. u. Br. — Roggen ruhig, hiesiger 156 bis 160 M. bez. u. Br., Posener 160 bis 163 M. bez. u. Br. — Gerste, Braugerste, hiesige 162—175 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 127 bis 135 M. bez. u. Br. — Hafer ruhig, inländischer 144—148 M. bez. u. Br., ausländischer 144—146 M. Br. — Mais, amerikan. 120—123 M. bez. u. Br., runder 119—128 M. bez. u. Br. — Weizenmehl No. 00 25,00 bis 25,50 M., Roggenmehl No. 0/1 23,50—24,00 M. pr. 100 Kg. netto exkl. Sack.

**London,** 2. Jan. Getreide. Nach Dornbusch waren auf Europa schwimmend in Quarters:

| | am 31. Dez. 1898 | am 24. Dez. |
|---|---|---|
| Weizen u. Mehl n. d. Ver. Königr. | 2,260,000 | 2,280,000 |
| „ nach dem Kontinent | 1,090,000 | 1,055,000 |
| Mais nach d. Ver. Königr. | 805,000 | 775,000 |
| „ „ dem Kontinent | 1,205,000 | 1,230,000 |
| Gerste nach d. Ver. Königr. | 280,000 | 325,000 |
| „ „ dem Kontinent | 305,000 | 380,000 |

**Newyork,** 3. Jan. (Nachbörse.) Weizen ⅛ C. niedriger.

**Newyork,** 3. Januar. Weizen März 73¼ C., gegen 79¼ C. am 31. Dezember, Mai 74¾ C., gegen 75¾ C. (In dem Telegramm in heutiger Morgennummer werden die Vergleichsziffern von W. T. B. unzutreffend angegeben.)

## Spiritus.

**Leipzig,** 3. Jan. Spiritus ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 58,50 G., do. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 39,10 M. G.

## Zucker.

**Amsterdam,** 3. Jan. Rübenzucker ruhig. Jan. 10⅞ fl.

**London,** 2. Jan. Zucker. Vorrath 39,624 To. gegen 90,853 To. i. V.

**Sydney,** 25. Nov. Das Unterhaus von Neu Südwales hat die Anträge der Regierung auf Aenderung des Zolltarifs für Zucker abgelehnt, so dass der Zoll für Zucker unverändert 3 Lstrl. p. To. bleibt.

## Kartoffelfabrikate.

**Hamburg,** 27. Jan. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig Ia. grobk. Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 22,00 bis 22,50 M., Lieferung per Jan.-Febr. 22,00—22,50 M., im Freihafen prompt 22,00—22,50 M., Lieferung per Jan.-Febr. 22,00—22,50 M. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 22,50—23,00 M., Lieferung Jan.-Febr. 22,50—23,00 M.; im Freihafen prompt 22,00—22,50 M., Liefer. Jan.-Febr. 22,00—22,50 M. Superior grobk. Stärke prompt 22,50—23,00 M., Superior-Mehl prompt 23,00—23,50 M. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 29,00—30,00 M. — Prima weiss. Capillar-Syrup, 44 Bé prompt 26,50—27,00.

## Oelsaaten.

**Hamburg,** 3. Jan. Oelkuchen ruhig. Rapskuchen 115 bis 125 M. Leinkuchen 135—138 M. Palmkuchen, deutsche 115,00 M. Cocos 130—155 M. Erdnusskuchen 135—155 M. Baumwollsaatkuchen 108—112 M. Palmkernschrot 110 M. Leinöl still, loco 38½ M. Br.

## Fettwaaren und Provisionen.

**Leipzig,** 3. Jan. Rüböl rohes, ohne Fass flüssiges 47,25 M. bez. Ruhig. — Rapskuchen 12—12,50 M. Br.

**Hamburg,** 3. Jan. Schmalz fest, abwartend. Amerik. Steam 29,50 M., do. raff. Armours Special 31,50 M., Marke Radbruch 39,50 M., Stern 37,50 M., Kreuz 37,50 M., Schaub 37,50 M. Squire-Schmalz in Tierces 31 M., in Firkins 31,50 M.

**Antwerpen,** 3. Jan. Schmalz behauptet, 71,00. Febr. 71,50, März 72,50, Mai 74,00. Speck unverändert, Backs 70,00—75,00, Short middles 69,00, Febr. 70,00. Terpentinöl unverändert, 85,50, Febr. 85,50, Jan.-Juni mit 20 pCt. Tara 85,50, span. 83,50.

**Liverpool,** 3. Jan. Leinöl stetig, m. F. rohes 17¼ sh., raff. 18¾ sh. — Baumwollöl stetig, m. F. raff. 15 sh. — Palmöl, Lagos 21 Lstrl. — sh., Benin 19 Lstrl. 5 sh., Bonny 19 Lstrl. 12 sh. 6 d.

**London,** 3. Jan. Leinöl, Jan. 17 sh. — d., Mai-Aug. 16 sh. 10½ d. Rüböl, raff. 22 sh. 4½ d., rohes Mai-Aug. 20 sh. 10½ d. Baumwollöl, raff. 14 sh. 9 d., rohes Mai-Aug. 12 sh. 9 d. Terpentinöl amerikan. 32 sh. 3 d.

**Chicago,** 3. Jan. Schmalz per Jan. 5,60, do. per Mai 5,85.

## Kolonialwaaren.

**Hamburg,** 3. Jan. (Bericht von Joswich & Co.) Kaffee. Auf die wiederum starken Brasilzufuhren und den neuen Rückgang des Wechselkurses war die Grundtendenz heute eine etwas mattere, und Kurse gaben ca. ¼ Pf. nach. Disponible Waare ruhig. Kost-Fracht-Offerten ohne nennenswerthe Veränderung.

**Antwerpen,** 3. Jan. Kaffee ruhig. Jan. 39,00, März 39,25, Mai 39,50, Sept. 40,50.

**London,** 2. Jan. Kaffee ruhig in vorräthiger Waare zu unveränderten Preisen. Vorräthe: Brasilien 62,409 S. (49,914), Columbia 36,747 S. (35,761), Mittelamerika 104,126 S. (37,027). Cacao ruhig, Vorrath 98,523 Tons (93,566). Pfeffer fest, schwarzer Singapore vorräthig verkauft zu 4⅞ d., Jan.-März Dampfer verkauft zu 5⅛ d. G., weisser Penang 7 13/16 d., Vorrath 7240 Ton, weisser 2638 Ton. Zanzibar-Nelken matt und willig, März-Mai-Lieferung verkauft zu 3⅜—3 11/32 d. Vorrath 45,621 Ballen (71,836). Thee. Bei der Eröffnungsversteigerung wurden 23,000 P. ind. angeboten, welche guter Nachfrage begegneten. Gute Sorten waren ½ d. theurer, untergeordnete nur ¼ d. Vorrath 61,319,000 Pfd. gegen 17,223,000 Pfd. und 61,673,000 Pfd. gegen 16,629,000 Pfd. 1897.

**Newyork,** 3. Jan. Kaffee. Die Vorräthe in den Vereinigten Staaten betragen einschliesslich der schwimmenden Partien 1,147,000 B., gegen 1,131,000 B. vor einer Woche und 1,121,000 B. am 2. Jan. 1898 und 747,000 B. am 2. Jan. 1897.

## Wein.

**Von der Magdeburger Firma Sanne u. Lange Nachfl.,** die seinerzeit im Auftrage der Herren Barkhausen u. Co. in Bordeaux deren in Magdeburg ruhende Weine auf Flaschen gezogen hat, ist das gesammte Magdeburger Lager käuflich übernommen worden und zwar zu einem Preise, der, wie behauptet wird, der Magdeburger Privatbank einen bedeutenden Ueberschuss gegen das gegebene Lombarddarlehen gewährt.

## Vieh.

**Hamburg,** 2. Januar. (Bericht der Notirungskommission.) Dem heutigen Viehmarkt auf dem Heiligengeistfelde waren angetrieben 767 Rinder und 1667 Schafe. Es wurde gezahlt für 50 Kg. Fleischgewicht, d. h. ohne Nierentalg. I. Qualität Ochsen und Färsen 61,00—65,00 M., II. do. 57,00—60,50 M., junge fette Kühe 55,50—58,00 M., ältere do. 50,50—54,00 M., geringere do. 44,00—49,00 M., Bullen nach Qualität 48,50—56,00 M. — Schafe. Gezahlt wurde für I. Qualität 58,00—62,00 M., II. do. 53,00—56,50 M. III. do. 46,50—51,00 M. Der heute nur schwach beschickte Rindermarkt wickelte sich langsam ab; besonders schwierig war der Handel in Kühen. Der Hammelmarkt war lebhaft und konnte geräumt werden. Dem Centralschlachthof waren aus den Quarantäneanstalten 14 Rinder zugeführt. Ausserdem waren daselbst vom Freitag v. W. bis heute einschliesslich 2816 Rinderviertel aus Dänemark zum Verkauf aufgehängt. Mit der Bahn verschickt wurden 220 Rinder. Unverkauft blieben 31 Rinder. Dem Schweinemarkt auf der Sternschanze waren vom 24. bis 30. Dezember im Ganzen 5467 Stück vom Inlande zugeführt. Verladen wurden nach dem Süden 1889 Stück. Es wurde bei lebhaftem Handel zuletzt gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Beste schwere reine Schweine 54,00—55,00 M. mit 20 pCt. Tara, schwere Mittelwaare 54,00 bis 55,00 M., gute leichte Mittelwaare 54,00—55,00 M. mit 22 pCt. Tara, geringere Mittelwaare 53—54,50 M. mit 24 pCt. Tara. Sauen nach Qualität 48—51,50 M. mit schwankender Tara. Dem letzten Kälbermarkte auf der Sternschanze waren angetrieben 1137 Stück. Es wurde gezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: Besonders gute Doppellender 88,00 bis 94,00 M., I. Qualität 77,00 bis 83,00 M., II. Qualität 68,00—74,00 M., III. Qualität 58,00 bis 64,00 M., geringste Sorte 49,00 bis 56,00 M. Der Handel war lebhaft. Unverkauft blieben 20 Stück.

## Häute, Felle, Leder.

**Leipzig,** 3. Januar. (Orig.-Ber.) Neujahrsledermesse. Die Zufuhren von Garleder sind mässig bei ziemlichem Umsatz. Rohmaterial giebt im Preise langsam nach trotz zahlreicher Käufer. Der Schafsledermarkt ist sehr frequentirt, Alaungares wird zu gutem Preise schnell geräumt. Geringere Weissleder und lohgare Leder sind weniger gesucht bei weichenden Preisen. In rohen Häuten und Fellen ist der Verkehr sehr flau. Umsätze dürften nur wenig zu Stande gekommen sein. Schwere, rothe Ochsenfelle sind zu limitirten Preisen gesucht. Leichtere Kuhhäute begehrt bei billigeren Preisen, in mittleren und schweren findet nur bei Preiskonzessionen Absatz statt. Gut sortirte Bullenhäute erzielten lohnende Preise, während die sogenannte Provinzial-Originalwaare nur zu ganz niedrigeren Preisen Absatz fand. Gute schwere Rosshäute begehrt. Gesalzene Kalbfelle wurden zu erhöhten Preisen für den Export gekauft, trockene Waare brachte dagegen verlustbringende Preise. An Schaffellen war trotz niedriger Einkaufspreise kein Nutzen zu erzielen. Ziegenfelle bedeutend billiger. Die Preise für Kanin bröckeln langsam ab. Die Nachfrage nach Hasenfellen ist unbedeutend.

## Manufakturwaaren und Webstoffe.

**Leipzig,** 3. Jan. Die erste diesjährige Kämmlingsauktion wird am 19. Januar abgehalten. In den sechs Kämmlingsauktionen des Jahres 1898 wurden 3,107,000 Kg. angeboten (gegen 3,455,000 Kg. in 1897) und davon verkauft 1,389,000 Kg. (gegen 1,513,000 Kg. in 1897).

✕ **Die österreichischen Fabrikanten von Woll- und Filzhüten** haben eine Konvention geschlossen, der 21 Firmen, die ungefähr 7000 Arbeiter beschäftigen, angehören.

**Antwerpen,** 3. Jan. (Ber. von Joh. Dan. Fuhrmann, mitgetheilt durch Rich. Fuhrmann u. Co. in Berlin.) Deutscher La Platazug Kontrakt B per August 4,72½ Frcs. Gd., per Juli 4,75 Frs. Gd., per Januar 4,80 Frs. bez., per August 4,75 Frs. bez., per Februar 4,85 Frs. bez., per Juli 4,80 Frs. bez.

**London,** 2. Jan. Ostsee- und italienischer Hanf, sehr ruhig und Preise nominell fest. Manila fest bei guter Nachfrage für bessere Sorten, EEA Febr.-März verkauft zu 28 Lstrl. 10 sh. bis 29 Lstrl. 5 sh., c. u. f. 25 Lstrl. 19 sh. 3 d. Jute geschäftslos. Preise nominell unverändert.

**Mailand,** 1. Jan. Rohseide. Die Woche endigt bei regen Umsätzen in allen Sorten und steigenden Preisen. Die Stimmung der Eigner ist erregt, das Angebot zurückhaltend. Für die Käufer macht sich die Knappheit an Vorräthen, namentlich in besseren Waaren, sowohl in Cocons, Gregen und gezwirnten Seiden, immer mehr fühlbar. Es wurde erlöst unter anderen: Gregen 13/15 gut corrent Cremoneser bouts noués 45½, 9/10 subl. Toscaner 70—80 Haspel 47, 11/13 desgl. Varesotter 80 bis 100 Haspel 46¼, 12/13 class. Mailänder b. n. 48, 11/13 ganz class. Brianzoler b. n. 49, 13/15 extra Mailänder b. n. 51 Lire, Organsinen 20/24 gut corrent Brescianer 46½, 17/19 sublim Comenser 51, 20/22 class. Mailänder 51½, 18/20 extra Comenser 55 Lire. Tramen 20/22 class. Mailänder 49½ Lire. Auch Cocons wurden rege gehandelt, die Preise stehen für

inländische Sorten je nach Güte auf 10,25—11,00 Lire. 4 zu 1. Syrische Cocons erlösten 10,25 Frs. Gold. Yokohama ist ruhiger, die Vorräthe betragen heute 12,000 Ballen. Die Haltung der Preise ist sehr fest und die Ausfuhr erschwert durch den gestiegenen Geldkurs. In Shanghai machte der Aufschlag neue Fortschritte, die Vorräthe sind auf 8500 Ballen zurückgegangen. Auch Kanton zeigt steigende Preisrichtung bei 500 Ballen Vorrath.

**Lyon**, 1. Jan. Seidenwaaren. Der Platz war wenig belebt und die meisten Artikel blieben vernachlässigt; für Sammete herrschte Kauflust sowohl in Schappequalitäten wie auch in ganzseidenen Fabrikaten. Das Bändergeschäft zeigte keine bessere Stimmung und sind besonders Stapelsorten vernachlässigt. Für Crêpe lisse ist gleichmässiger Bedarf.

## Chemikalien.

✕ **Gewerkschaft Siegfried I** in Berlin. Der Grubenvorstand theilt mit, dass das Bohrloch IV auf der neu erworbenen Gerechtsame Sülbeck-Immenser links der Leine bis auf 308,50 Meter niedergebracht ist und von 126 Meter ab die Formation erreicht hat, die von der Sülbecker Saline von 193 Meter abgefunden wurde. Nach Ansicht des Vorstandes lässt sich vorläufig noch nicht mit einiger Bestimmtheit sagen, ob das Salz etwa in ungefähr der gleichen Teufe wie im Salmenbohrloch erreicht werden wird. Wie die Beschaffenheit der Bohrkerne, insbesondere der starke Wechsel des Einfallswinkels, sowie die mehrfache Wiederkehr derselben Schichten zeigt, befindet sich an der Bohrstelle ein stark gestauter und gewundener Schichtenkomplex. Der Umstand jedoch, dass der kompakte Anhydrit und Gyps jetzt bereits in einer Mächtigkeit von rund 28 Meter durchbohrt ist, lässt auf baldiges Antreffen des Salzes hoffen.

**Antwerpen**, 3. Januar. Chilisalpeter, ruhig, 17,90. Febr.-März 18,00.

**London**, 3. Jan. Schellack T. N. Orange Febr. 68 sh. — d. Kautschuk fein Para 4 sh. 1 d.

## Kohlen und Metalle.

**Zabrze**, 3. Januar. Die Bismarck-Hütte ist dem Deutschen Röhrensyndikat beigetreten.

## BERLINER WAAREN-BERICHTE.

**Berlin**, 4. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 200 Rinder, 1713 Kälber, 300 Schafe, 7991 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pf.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtwerths, höchstens 3 Jahre alt — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; c) mässig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d. gering genährt jedes Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte 48 bis 52. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, — bis —; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —; d) mässig genährte Färsen und Kühe 50 bis 52; e) gering genährte Färsen und Kühe 46 bis 48. — Kälber: a) feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72 bis 75; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 65 bis 70; c) geringe Saugkälber 58 bis 64; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 58 bis 60, b) ältere Masthammel 52 bis 56; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 46 bis 50; d) Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — bis — Mark. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kg.) mit 20 pCt. Tarrabzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahre alt — bis 55; b) Käser —; c) fleischige Schweine 53 bis 54; d) gering entwickelte 50 bis 52; e) Sauen 48 bis 50 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen wurde nicht ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt

✱ **Vom Produktenmarkt.** In Newyork ist der Preis für Weizen gestern trotz der Abnahme der sichtbaren Versorgung um 1 C. gewichen. Hier war die Haltung für **Weizen** und **Roggen** bei sehr stillem Geschäft Vormittags schwach, und die Preise gaben eine Kleinigkeit nach; Mittags wurden aber die gestrigen Preise voll wieder erreicht. **Hafer** still, aber behauptet. **Mais** auf starke Wasserzufuhren niedriger. **Rüböl** geschäftslos. In **Spiritus** wurde das Angebot von ca. 80,000 Litern 70er zum Theil für Hamburger Rechnung aufgenommen, der Preis zog um 30 Pf. auf 40,50 M. an; 10,000 Liter 50er brachten 60 M. oder ebenfalls 30 Pf. mehr. Im Lieferungsgeschäft stiegen die Preise allmälig um 50 Pf. **Kartoffelstärke** und **-Mehl**. Lieferung im Januar, 22,75 bis 23 M., feuchte Kartoffelstärke 12,40 M.

# Neueste Handels-Nachrichten.

✱ **Von der Börse.** Die Haltung, die die Pariser und Londoner Börse gestern zeigten, sprach dafür, dass dort die Besorgnisse, die hier wegen des Verhältnisses zwischen England und Frankreich verbreitet worden waren, für unbegründet angesehen wurden. Von der heutigen Wiener Börse wurde ebenfalls feste Tendenz gemeldet. Daraufhin eröffnete auch hier der Markt fast durchweg in fester Haltung. Bevorzugt waren wieder Bochumer, indem von der Gewährung eines höheren Stahlschienenpreises seitens der preussischen Staatsbahnverwaltung verlautete und in stark verfrühter Weise Dividendenschätzungen betreffs des Bochumer Vereins kolportirt wurden. Dynamit-Trust besserten sich auf Gerüchte über günstige Gewinnergebnisse der Muttergesellschaften. Auch Türkenloose erfuhren eine namhafte Steigerung. In der zweiten Stunde war die Haltung infolge des Steigens des Privat; diskonts abgeschwächt. Lübecker wurden auf Hamburger Käufe wesentlich höher.

‡ **Hamburg**, 4. Januar, 2 Uhr 55 Min. (Privat-Telegr.) Die Hausse für Lübeck-Büchener an der heutigen Börse ist lediglich auf mangelndes Stückenmaterial zurückzuführen, andere Anregungen fehlen, Sie stiegen an der Nachbörse bis auf 178,25.

✕ **Der Privatdiskont** erfuhr heute entsprechend unserer gestrigen Mittheilung eine weitere Erhöhung um ¼ Prozent auf 4¾ pCt.

✱ **Zugelassen** sind 18 Millionen Mk. Aktien der Elekrizitätsgesellschaft Union, 1,200,000 neue Stammprioritäten des Hörder Bergwerks und 1,500,000 Mk. Aktien der Dortmunder Victoria-Brauerei.

✕ **Rombacher Hütte.** Die Aktien konnten heute nicht notirt werden, weil der starken Nachfrage kein entsprechendes Angebot zu einem annehmbaren Kurse gegenüberstand.

✕ **Von der Reichsbank.** An der heutigen Börse wurde die Thatsache viel besprochen, dass die Reichsbank es ablehnt, Gelder, die ihr zum Ultimo entnommen worden sind, bereits jetzt wieder zurückzunehmen. Hierzu ist zu bemerken, dass die vorzeitige Annahme von Rückzahlungen bei der Reichsbank bisher schon zu den Ausnahmefällen gehörte. Die Reichsbank betrachtet aber neuerdings eine Abweichung von dieser Regel deshalb für bedenklich, weil die Geldnehmer in der Voraussetzung, dass sie eben höheren Zins der Reichsbank nur für wenige Tage zu zahlen brauchen, sich zu einer um so stärkeren Inanspruchnahme der Bank angeregt sehen könnten.

✕ **Die Zahl der Mitglieder der Korporation** der Kaufmannschaft ist im Jahre 1898 von 2629 auf 2721 gestiegen, die Zahl der Firmen, denen diese Mitglieder angehörten, von 1708 auf 1792. Aufgenommen wurden 235 Mitglieder, während 143 ausschieden (73 durch den Tod, 70 durch Austrittserklärung.)

✕ **Der Börsenvorstand** hat zum Vorsitzenden Herrn Stadtrath Kaempf wieder-, zu dessen erstem Stellvertreter Herrn Geheimen Kommerzienrath Heffit, zum zweiten Herrn Julius Alexander neugewählt; der bisherige erste Stellvertreter Herr Schwartz ist auf seinen Wunsch aus dem Börsenvorstande ausgeschieden. Die Zulassungsstelle für Werthpapiere hat Herrn Stadtrath Kaempf als Vorsitzenden, Herrn Schwartz als ersten und Herrn Kommerzienrath Laudau als zweiten Stellvertreter wiedergewählt.

✱ **Von der Thätigkeit des Aeltestenkollegiums.** Die verschiedenen Journale weisen für 1898 im Ganzen 8803 Nummern auf (gegen 8599 im Jahre 1897), darunter 880 Schriftstücke der Zulassungsstelle für Werthpapiere, 661 des Börsenvorstandes, 156 des Ehrengerichtes der Börse. Den Gerichten und anderen Behörden wurden 637 Gutachten und Auskünfte ertheilt, ferner wurden den verschiedenen Behörden 105 grössere Berichte erstattet. Das Kollegium hielt 28 Plenarsitzungen ab, Kommissionen der Aeltesten, die Fachdeputationen der Korporation sowie die Börsenkörperschaften hielten zusammen 355 Sitzungen, darunter die Zulassungsstelle 88, der Börsenvorstand 52.

✱ **Telephonverkehr zwischen der Berliner und Wiener Börse.** Die von uns vor einiger Zeit erwähnten Klagen über die Erschwerungen, unter denen die hiesigen am telephonischen Verkehr mit der Wiener Börse interessirten Arbitragefirmen leiden, haben nunmehr die Aeltesten veranlasst, an zuständiger Stelle abermals um Beseitigung dieser Erschwerungen vorstellig zu werden.

✱ **Ueber das Börsengesetz** äussert sich die Bremer Handelskammer in ihrem Jahresbericht unter anderem wie folgt: Das Börsengesetz wirkte in 1898 in derselben Weise weiter wie im Vorjahre. Die Konzentrirung des Geschäfts an den grossen Bankplätzen, die Ausmerzung vieler kleiner Existenzen, namentlich in der Provinz, die Beförderung und Begünstigung des Grosskapitalismus und die Unterwerfung aller geldsuchenden Kreise unter das Machtwort einzelner grosser Geldinstitute oder von Koalitionen solcher Institute, das sind die Folgen dieses Gesetzes, das seine Entstehung dem Zusammengehen der beiden extremen politischen Richtungen im Reichstage verdankt. Die spekulativen Transaktionen werden immer mehr aus der Oeffentlichkeit in die Büreaus der grossen Banken und Bankiers gedrängt.

✕ **Deutsche Gasselbstzünder-Akt.-Ges.** Wir theilten vor einigen Tagen mit, dass auf den Antrag von Leipziger Aktionären die Revision des Gründungsherganges bei der Gesellschaft gerichtlich verfügt worden ist. Hierzu erfahren wir von Seiten der Direktion des Unternehmens Folgendes: Die betreffenden Aktionäre hatten nicht nur die Revision des Gründungsherganges, sondern auch diejenige der Geschäftsführung des Vorstandes im ersten Geschäftsjahre beantragt. Der letztere Antrag ist vom Gericht ohne Weiteres abgewiesen worden. Was den ersteren Antrag anlangt, so soll sich die Revision erstens gegen die Inferirung der Patente richten, und zwar im Besonderen deshalb, weil hier eine Lizenz, die beim Verkauf der Apparate in England zu zahlen ist, keine Berücksichtigung gefunden habe. Diese Behauptung sei indessen, wie die Direktion bemerkt, insofern praktisch bedeutungslos, als die beiden Patente, deren Werth sich auf 4¾ Millionen M. beziffert, nur mit 2¾ Millionen in der Bilanz figuriren, und ferner insofern, als bei jedem einzelnen Verkaufsabschluss nach England die Lizenzgebühr vom Gewinne von vornherein abgebucht wird. Die Revision des Gründungsherganges soll sich zweitens auf die Qualität der Apparate erstrecken, auf Grund deren die Patente erheilt und die Gesellschaft gegründet wurde. Die Apparate seien, wie die Kläger behaupten, anfänglich praktisch unbrauchbar gewesen. Auch diesen Vorwurf glaubt die Direktion entkräften zu können. Die ersten der von ihr hergestellten Apparate funktioniren nämlich noch heute tadellos, und im Laufe der Zeit seien nur Veränderungen untergeordneter Art an dem Selbstzünder vorgenommen worden. Für die Qualität des Apparates spreche übrigens auch der Lieferungsvertrag, den die Gesellschaft mit der Löweschen Gesellschaft abgeschlossen hat. Nach diesem hat Löwe der Gasselbstzünder-Akt.-Ges. fünf Millionen Stück Apparate zu liefern. Löwe hat sich eigens zu diesem Zwecke neue Fabrikeinrichtungen geschaffen. Den Vertrieb der Apparate hat unter anderen die Auersche Glühlichtgesellschaft übernommen. Nicht nur die Direktion der Gasselbstzündergesellschaft, sondern auch die Verwaltung der Löweschen Gesellschaft sehen aus den angeführten Gründen dem weiteren Verlauf der Angelegenheit mit der Erwartung entgegen, dass die Beschwerde, die gegen die Entscheidung betreffs der Revision eingelegt worden ist, durchdringen werde.

**Gotha**, 4. Januar. (W. T. B.) Die „Feuerversicherungsbank für Deutschland" wird ihren Versicherten für das Jahr 1898 an Ueberschuss 74 Prozent der eingezahlten Prämien zurückgewähren. Die gezahlten Schäden betragen für 1898 über 2 Millionen Mark.

‡ **London**, 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Die bekannte englische Bierbrauerei Allsopp Limited steht im Begriff, mit Rücksicht auf die immer mehr hervortretende Beliebtheit des deutschen Bieres eine mächtige Brauerei zur Herstellung deutschen Bieres zu errichten. Das hiefür ausgeworfene Anfangskapital beträgt 2 Millionen M. Jährlich sollen 50,000 bis 60,000 Fass Bier nach deutscher Art gebraut und täglich 10 Tonnen Eis für Kühlzwecke hergestellt werden. Der Oberbraumeister der Allsoppschen Brauerei machte eingehende Studien über das Brauen des Lagerbieres in Deutschland.

✱ **Zolltransit durch Russland.** Die königliche Eisenbahndirektion zu Bromberg hat bei den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft angefragt, ob ein Bedürfniss vorliegt, im Güterverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich sowie Deutschland und Rumänien den unbehinderten Zolltransit durch Russland, ausser über die Grenzzollämter Grajewo—Wolotschisk, Grajewo—Radziwiłow, Mlawa—Sosnowice, Mlawa—Granica, Alexandrowo — Granica, Radziwiłow — Mlawa und Wolotschisk—Mlawa auch noch über weitere Grenzzollämter gestattet zu sehen. Die Aeltesten beschlossen, nach Anhörung der Ständigen Deputation für Spedition und Verkehrswesen diese Frage für den hiesigen Platz zu verneinen, dagegen es als sehr wünschenswerth zu bezeichnen, dass der Zolltransit über die russischen Häfen am Schwarzen und Kaspischen Meere nach Persien angestreht werde, um der aussichtsreichen deutscher Ausfuhr nach Persien Erleichterungen zu verschaffen.

**Brüssel**, 4. Januar. Die Einnahmen der Prince-Henri-Bahn betrugen in der dritten Dezember-Dekade 132,520 Frcs. (+ 6445).

✕ **Kanadische Pacific-Eisenbahn.** Die Einnahmen betrugen vom 21. bis 31. Dezember 931,000 Doll. gegen 797,000 Dollar in 1897.

✱ **Bezugsrechte auf junge Aktien.** Waggonfabrik Herbrand 6 pCt.

### Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Schwächer.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 226,75 | Prince Henri | 103,90 | Italiener | 93,70 |
| Lombarden | 27,40 | Gotthardbahn | 151,00 | Spanier | 45,40 |
| Staatsbahn | 185,00 | Schweiz. Central | 154,75 | Türkenloose | 115,50 |
| Diskonto | 198,60 | do. Nordost | 111,50 | Türken D. | 22,83 |
| Deutsche Bank | 205,75 | do. Union | 82,25 | 1880er Russen | —,— |
| Darmstädt. Bank | 154,50 | Jura-Simplon | 92,00 | Kons. Russen | —,— |
| Berl. Handelsges. | 167,60 | Elbethal | —,— | 4proz. Russ. Rte. | —,— |
| Nationalbank | 148,25 | Buschtiehrader | 326,75 | 3½proz. Russ. A. | —,— |
| Dresdner Bank | 162,70 | Warschau - Wien | —,— | 90er Mexikaner | 99,20 |
| Dortm.-Gronau | 170,60 | Canada | 82,10 | 93er Mexikaner | —,— |
| Lübecker | 178,00 | North.-Pacific Pr. | 78,40 | Buenos | 41,90 |
| Marienburger | 83,10 | Transvaalbahn | 202,00 | Dynamit-Trust | 179,25 |
| Ostpreussen | 97,75 | 3½d. Reichs Anl. | —,— | Nordd. Lloyd | 115,25 |
| Mittelmeerbahn | 102,40 | Ungarn | —,— | Hamb. Packetfhrt. | 123,50 |
| Meridionalbahn | 136,25 | Ungar. Kronen | —,— | | |

Montanwerthe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Laurahütte | 216,10 | Bochumer | 231,10 | Hibernia | 188,90 |
| Dortmunder C. | 102,90 | Harpener | 178,50 | Gelsenkirchen | 185,25 |

Consolidation 291,75, Dannenbaum 101,75.

**Prämien-Notirungen** vom 4. Januar. Alex. Löwenberg Nachf.

| | Vorprämie | | Rückprämie | |
|---|---|---|---|---|
| | Januar | Februar | Januar | Februar |
| Credit | — | — | 225⅞/1⅞ | — |
| Lombarden | — | — | — | — |
| Diskonto | — | — | — | — |
| Handelsantheile | 169⅝/1⅝ | 170¾/2⅝ | — | — |
| Marienburger | — | — | — | — |
| Ostpreussen | 102/1½ Bf. | 101,2½ Bf. | — | — |
| Italiener | — | — | — | — |
| Northern Pac. Pref. | — | 79⅞/1⅛ | — | — |

## Dividenden.

Bank von Spanien 65 gegen 60 Pesetas i. V.

## Betriebs-Ausweise.

Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken. Goldproduktion Ruda er Werke pro Dezember 74,814 Gramm Rohgold gegen 74,637 Gramm im November v. J. und 75,746 Gramm m Dezember v. J., Goldbergwerk Muszari 48,963 Gramm Rohgold gegen 41,408 Gramm im November 1898.

Italienische Mittelmeerbahn. 21. bis 31. Dezember Hauptnetz 300,287 Lire, Nebennetz 23,983 Lire mehr, zusammen 324,270 Lire mehr als im Vorjahre.

**Hamburg**, 4. Jan., Verm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 9,45, per März 9,52½, per Mai 9,60, per Aug. 9,77½, per Okt. 9,32½, per Dez. 9,32½. Ruhig.

**Hamburg**, 4. Jan., 2 Uhr 35 Min. Nachm. (Privat-Telegramm von Alexander Jahn u. Co.)

Rübenzucker ruhig, per Jan. 9,425 M., per Febr. 9,475 M., per März 9,525 M., per Mai 9,60 M., per Juli 9,70 M., per Aug. 9,775 M., per Okt.-Dez. 10,325 M.

Kaffee. Good average Santos per März 31,50 M., per Mai 32,00 M., per September 33,00 M., per Dez. 33,50 M. — Tendenz: Ruhig.

Chilisalpeter. Loco 7,75, Febr.-März 7,25 M. Tendenz: Ruhig.

Petroleum. Loco (Briefkurs) 6,925 M. Tendenz: Fest.

Schmalz. Choice western Steam Lard: per Jan. 28¾ M., per März 29⅛ M. Tendenz: Ruhig.

**Köln**, 4. Jan. Rüböl loco 53,50, per Jan. 50,80. — Trübe.

**Pest**, 4. Jan., Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loco matt, per März 9,64 Gd., 9,66 Br., per April 9,50 Gd., 9,52 Br. Roggen per März 8,21 Gd., 8,23 Br. Hafer per März 5,85 Gd., 5,86 Br. Mais per Mai 4,90 Gd., 4,91 Br. Kohlraps per Aug. 12,30 Gd., 12,46 Br. — Wetter: Schön.

**Liverpool**, 4. Jan. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 70,000 Ballen. Tagesimport 8000 Ballen. Tendenz: Willig.

**Glasgow**, 4. Jan., Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 49 sh. 7 d. Fest.

## VERKEHRS-NACHRICHTEN.

✕ **Die Schifffahrtsabgaben** waren früher auf den von den Schleusen meist in einiger Entfernung liegenden Steuerämtern zu entrichten, wobei die Abgaben im Voraus für die ganze Fahrt in der Provinz Brandenburg entrichtet werden konnten. Nach dem Uebergange der Schifffahrtsabgabenerhebung auf die Bauverwaltung und damit auf die Schleusenmeisterei wurde dies dahin abgeändert, dass die Schifffahrtsabgaben nur für die in einer und derselben Wasserstrasse gelegenen Schleusen im Voraus entrichtet werden dürften. Neuerdings ist nun bei dem Regierungspräsidenten in Potsdam angeregt worden, für die märkischen Wasserstrassen allgemein anzuordnen, dass die Abgabe für die einzelne Schleuse besonders entrichtet werden müsse, woraus dem Schiffer keine neue Mühewaltung erwachsen werde. Der Regierungspräsident hat daraufhin die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft um eine gutachtliche Aeusserung über diese Art der Erhebung ersucht, und diese haben nach Anhörung von sachverständigen Kreisen beschlossen, sich für die Abschaffung der Vorausbezahlung auszusprechen.

**Bericht der Hamburg-Amerika-Linie.** D. Alesia, von Hamburg nach Boston und Portland (Maine), 30 Dez. Mittags Dover passirt. D. Allemania, von Hamburg nach Westindien, 1. Jan. 2 Uhr Nachm. in Havre. D. Andalusia, von Ostasien via London nach Hamburg, 2. Jan. 1 Uhr 50 Min. Nachm. Eastbourne passirt. D. Arabia, von Neworleans nach Hamburg, 1. Jan. Nachm. auf der Elbe bei Brunshausen. D. Arcadia von Baltimore 30. Dez. 6 Uhr Nachm. in Hamburg. D. Bohemia 1. Jan. 7 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg. D. Bulgaria, von Hamburg nach Newyork, 30. Dez. 2 Uhr Nachm. Dover passirt. D. Christiania, von Hamburg nach Westindien, 1. Jan. 1 Uhr Nachm. von Havre. D. Dorothea Rickmers auf der Ausreise 2. Jan. in Hongkong. D. Galicia 30. Dez. in Vera-Cruz. D. Hispania 2. Jan. 4 Uhr Nachm. von Boston nach Hamburg. D. Patria 31. Dez. 6 Uhr Nachm. in Newyork. D. Pennsylvania, von Newyork nach Hamburg, 31. Dez. 2 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt. D. Phoenicia, von Hamburg nach Newyork, 31. Dez. 9 Uhr 30 Min. Abends Cuxhaven passirt. D. Polaria 31. Dez. in St. Thomas. D. Pretoria 31. Dez. 9 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg. D. Sardinia 1. Jan. von St. Thomas via Havre nach Hamburg. D. Serbia, von Newyork nach Ostasien, 1. Jan. in Port Said. D. Sophie Rickmers 1. Jan. 4 Uhr Nachm. von Philadelphia nach Hamburg. D. Strathtay 1. Jan. 9 Uhr Vorm. von Portland (Maine) nach Hamburg. D. Saevia, von Hamburg nach Ostasien, 1. Jan. 9 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt. D. Venetia, von St. Thomas nach Hamburg, 2. Jan. 9 Uhr Vorm. in Havre. D. Palatia 3. Jan. 10 Uhr 30 Min. Vorm. Lizard passirt.

**Bericht des Norddeutschen Lloyd.** Friedrich der Grosse, von Australien kommend, ist am 3. Januar in Sues angekommen. Maria Rickmers, 3. Januar von Baltimore in Bremerhaven angekommen. Aachen, 3. Januar Reise von Corunna nach dem La Plata fortgesetzt. Baiern, von Ostasien kommend, 3. Januar in Genua angekommen. Coblenz, 3. Januar von Santos nach Bremen abgegangen. Kaiser Wilhelm der Grosse, von Newyork kommend, 3. Januar 4 Nm. Reise nach Bremen fortgesetzt.

**Bericht der Holland-Amerika-Linie.** Statendam, von Newyork nach Rotterdam, 3. Jan. Nachm. in Rotterdam angekommen. Werkendam, 3. Jan. Vorm. Wight passirt.

**Bericht der Union-Linie.** Gaita, Montag auf Ausreise in Kapstadt angekommen. Arab 3. Jan. auf Ausreise in Kapstadt angekommen. Normann 3. Jan. auf Ausreise in Kapstadt angekommen. Moor 3. Jan. auf Heimreise in Southampton angekommen.

**Bericht der Castle-Linie.** Arundel Castle und Raglan Castle sind Sonntag auf Ausreise in Durban (Natal) angekommen.

**Köln**, 4. Januar. (W. T. B.) Die zweite Post von London über Ostende vom 3. d. M. ist ausgeblieben. Grund: Fahrt des Dampfers von Dover wegen Sturmes an der englischen Küste ausgefallen.

**Wasserstand.** Am 3. Januar: Elbe bei Aussig — 0,08 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,34 Meter. — Unstrut bei Straussfurt + 1,25 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,22 Meter. — Oder bei Breslau Ober-Pegel + 4,92 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,46 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,78 Meter. — Weichsel bei Thorn 2. Januar) + 0,55 Meter. — Warthe bei Posen + 1,32 Meter. — Am 2. Januar: Netze bei Usch + 0,79 Meter.

Verantwortlich für die Handelszeitung: J. Wiener.

**Bergwerks-Kuxe** festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" bezw. „Essenruhr". Mittwoch, 4. Januar 1899.

[Nachdruck verboten.]

**A. Kohlen-Zechen.**

| | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Hasse | 825 | 900 | Gottessegen | 3325 | — |
| Altendorf | 620 | 650 | Graf Moltke | 6825 | 6900 |
| Baaker Mulde | 2450 | — | Graf Schwerin | 6975 | 7050 |
| Berneck | — | 600 | Hamburg u. Franziska | — | 4450 |
| Bickefeld Tiefbau | 1075 | 1125 | Hannibal | 5425 | — |
| Blankenburg | 2325 | 2100 | Helene und Amalie | 13,300 | 13,500 |
| Bommerbänker Tiefb. | 1100 | 1150 | Johann, Deimelsberg | 3900 | 3975 |
| Borussia | 1450 | 1500 | Julius Philipp | — | 2900 |
| Carolinengluck | — | 8075 | Kaiser Friedrich | — | 4700 |
| Carolus Magnus | — | 6550 | König Ludwig | — | 11,000 |
| Centrum | 29,000 | — | Königin Elisabeth | 13,500 | 13,700 |
| Charlotte | 675 | 725 | Langenbrahm | — | 12,350 |
| Constantin d. Grosse | 13,300 | — | Lothringen | 9150 | 9250 |
| Dahlhauser Tiefbau | 1525 | 1600 | Mont Cenis | — | 8775 |
| Dorstfeld | 6525 | 6600 | Poertingssiepen | 3775 | 3850 |
| Elberg | — | 4000 | Ringelnatube | 530 | 560 |
| Eintracht Tiefbau | 5975 | 6050 | Rudolf | 960 | — |
| Ewald | — | — | Schürb. u. Charlottenb. | 1650 | 1700 |
| Freie Vogel u. Unverh. | — | 1875 | Siebenplaneten | — | 3250 |
| Friedrich Grosse | 9100 | — | Steinpatt | — | 1550 |
| Fröhlich Morgensonne | 7725 | 7800 | Trappe | 2650 | 2700 |
| General Blumenthal | 14,550 | — | Tremonia | — | 2800 |
| General b. Weltmar | 1225 | 1300 | Unser Fritz | — | 14,200 |
| Glückhilf Friedenh. | — | 1920 | Westfalia | 9100 | 9200 |

**B. Kali-Zechen.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Benthe-Wallmont | 270 | 290 | Hercynia | 21800 | 21900 |
| Bentherberg | — | — | Hohenzollern | 3550 | 3560 |
| Beienrode | 2325 | 2425 | Jüstenberg | — | 300 |
| Bernhardshall | — | 2475 | Kaiserode | — | 2900 |
| Burbach | 3875 | 3925 | Kniestedt | — | — |
| Carlstund | 3300 | 3350 | Matthias | 80 | 90 |
| Eime | 130 | 145 | Neustassfurt | 25,100 | 25,300 |
| Einbeck | — | 25 | Neu-Wunstorf | — | — |
| Glückauf Sondersh. | 9125 | 9250 | Ronnenberg (Aktien) | 1590 | 1625 |
| Goslarer Tiefbau-Akt. | — | 3900 | Schlüssel | 2525 | 2575 |
| Hansa | — | 630 | Siegfried I | — | 300 |
| Hedwigsburg | — | 8900 | Wilhelmshall | 13600 | — |
| Hohenfels | — | 2075 | Wintershall | — | 675 |

**C. Erze.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Brigitta | — | 680 | Peterszeche u. Lohm. | 3250 | 3325 |
| Kuhlenberger Zug | 3850 | 3900 | Victoria | — | 4425 |
| Neue Hoffnung | — | 1800 | Wildberg | 7150 | — |
| Neue Kirche | — | 1600 | | | |

Kohlenkuxe abgeschwächt, am Markte unter anderem Freie Vogel Eiberg, Karolinenglück. Von Kaliwerthen Burbach vielfach gesucht, dagegen Hohenzollern schwächer. Von Erzkuxen Wildberg offerirt, Peterszeche höher.

## BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

**Berlin,** 4. Januar. Die Börse zeigte zunächst fast durchweg eine feste Haltung, unter anderem für Kredit, Deutsche Bank, Dresdner, Dortmund-Gronau, Franzosen, Schweizer Centralbahn, Nordostbahn, Kanada, Bochumer, Dortmunder, Laura, Konsolidation, Dannenbaum, Gelsenkirchen, Dynamit, La Veloce, Spanier und Türkenloose. Etwas schwächer waren Packetfahrt, Lloyd, Schweizer Unionbahn, Meridionalbahn, Mittelmeerbahn und Transvaal.

In der zweiten Stunde wurde die Börse schwächer auf das Anziehen des Privatdiskonts. Lübecker zogen wesentlich an.

Am Kassamarkte stiegen beide Arten der 3½proz. Reichsanleihe je 5 Pf. und alte 3½proz. Konsols 10 Pf., während 3proz. Reichsanleihe 15 Pf. nachgab. Unter den ausländischen Werthen lagen wiederum russische Prioritäten recht fest. Spanier und Portugiesen sowie amerikanische Bonds und italienische Prioritäten wurden niedriger.

Von dividendetragenden Papieren stellten sich höher: Crefelder Eisenbahn ½, Königsberg-Cranzer Eisenb. ¾, Archimedes 2,30, Basalt 3¼, Schwartzkopff 1,40, Berl. Packetfahrt 7½, Hannoversche Masch. 3, Cröllwitzer Papierfab. 3, Deutsche Gasglühlicht 6, Deutsche Steinzeug 4½, Façon Mannstädt 5, Hartmann 1½, Gaggenauer Eisen 3, Kappel Masch. 2½, Breslauer Strassenbahn 3½, Stettiner Chamotte 5, Victoria Fahrrad 3, Bismarckhütte 4, Charlottenhütte 4¼, Schles. Zinkhütte 6, Concordia Bergw. 3 und Hasper 2,10 pCt.

Niedriger notirten: Alsen Cement 4¼, Deutsche Waffenfabrik 5½, Kölner Bergwerk 3¾, Nordd. Wollkämmerei 3¾ und Geisweider Eisen 3½ pCt.

Privatdiskonto 4¾ pCt.

### Offizielle Kurse per ultimo von 12 bis 2 Uhr:

3proz. gemischte Anleihen —.—
3proz. Konsols —.—
Italiener 93,90—93,70
Ungarn —.—
4proz. ung. Kronen —.—
Oesterr. 1860er Loose 148,50
80er Russen —.—
Russ. Konsols —.—
4proz. Russ. Staatsr. —.—
3½proz. Russen —.—
3proz. Russen —.—
Türk. 1proz. C. 27,30—27,35—27,30 bis 27,50
Türk. 1proz. D. 22,80—22,85
Türkenloose 113,75—115,90—115,50
6proz. Chinesen 105,40
5proz. Chinesen —.—
6proz. Buenos Ayres 42,20—42,00
Mexikaner —.—
desgl. neue —.—
Spanier 45,70—45,40
Dortmund Gronauer 169,90—170,75 bis 170,60
Lübeck-Büchener 174,50—175,20
Marienburg-Mlawka 83,30—83,10
Ostpreuss. Südbahn 98,00—97,90
Franzosen 155,10—155,00—155,25 bis 155,00
Lombarden 27,90—28,00—27,00
Buschtiehrader 326,75—327,00
Oesterr. Nordwestbahn —.—
Elbethalbahn —.—
Meridionalbahn 136,75
Mittelmeerbahn 102,80—102,50
Schweizer Centralbahn 154,50—155,00 bis 154,75
Gotthardbahn 150,75—151,00

SchweizerNordostbahn 111,25—111,90 bis 111,60—111,75
Schweizer Unionbahn 81,75—82,25
Jura-Simplon 91,90—92,00
Prince Henry-Bahn 104,20—104,10
Warschau-Wiener —.—
Canada 82,00—82,40—82,10
North. Pac. Preferred 78,40
Transvaalbahn 201,75—202,00
Darmstädter Bank 154,70
Dresdner Bank 163,00—162,75—163,00
Disk.-Kommandit 198,90—199,00 bis 198,70
Nationalbank 148,00—148,50
Deutsche Bank 206,90—207,10—206,90
Handelsantheile 167,90—167,60
Oesterr. Kredit 227,00—226,75
Russische Bank —.—
Nordd. Lloyd 115,40—115,20
Hamburg-Amerik. Packetfahrt 123,90 bis 123,10—123,50
Dynamit Trust 178,80—178,25—179,75 bis 179,00—179,10

**Im freien Verkehr**

Consolidation 292,00—292,50—291,75
Bochumer Gussstahl 230,00—230,90 bis 230,50—231,40—231,10
Laurahütte 216,40—216,75—216,25 bis 216,75—216,40
Anglo-Guano —.—
Dortmunder 103,20—103,60—102,90
Gelsenkirchen 185,25—185,30
Harpener 178,50—178,60—178,40 bis 178,50
Hibernia 188,80—190—188,70—189,10
Dannenbaum 102,00—102,30—101,90
Veloce 77,75—79,00

## Auswärtige Fonds-Telegramme.

**Dresden,** 4. Januar.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Sächs. Rente . | 92,10 | Wiedes Werke N. | 66,00 | Kieler Brauerei . | — |
| 3½%do.Staatsanl. | 100,60 | Gussst. kugelfabr. | 88,00 | Mainz. Schöfferh. | 191,00 |
| Dresd. Stadta. 93 . | 99,90 | Elektrizitätswerk | 176,50 | ReichelbräuCulmb | 212,00 |
| Allg. dtsche. Kred. | 211,00 | Germ., Schwalbe | 157,50 | Reisewitzer Br. . | 333,00 |
| Berliner Bank . . | — | Görl.Masch.(conv.) | — | Soc.-Br.Waldschl. | — |
| Dresd. Kreditanst. | 133,75 | Lauchhammer . . | 177,00 | D.-O.Bergwerksg. | 139,50 |
| Dresdner Bank . | 163,75 | Masch.Fbr.Kappel | — | Sächs.Kammg.-Sp. | 82,00 |
| Leipziger do. . . | — | Nähm.-F.u.Eiseng. | 237,00 | Glasind. Siemens | — |
| Sächsische do. . . | 136,75 | Sächs.Gussst.-Fbr. | 198,00 | Porzellanf. Kahla | 308,00 |
| Dresd. Strassenb. | 199,00 | do. Masch.-Fab. | 161,75 | D.Thonr.-u.Chamf. | 177,50 |
| Kette, Elbschifff. | 74,00 | do. Webst.-Fab. | 221,50 | Sächs. Nähfadenf. | — |
| Sächs-Böhm.Dmpf- | | Ver.Eschebach'W. | 230,00 | A.G.f.Cartonn.Ind | 193,00 |
| schifffahrts-Ges. | 274,00 | Wand. Fahrr.-W. | 191,00 | Ver.Hanfschlauch- | |
| Dresd. Bangesells. | 231,00 | Cons. Feldschlöss. | 139,25 | u.Gummiwarenf. | 150,00 |
| Bergm. Elektr.-A. | 271,50 | Felsenkeller . . . | 705,00 | Ver. Strohstofffb. | 100,00 |
| Chemn.Werkzeug | 180,00 | Hofbräuh.Vorz.-A. | 171,00 | Oest. Banknoten | 169,50 |

Dresdner Bankverein —.—, Deutsche Strassenb. 149,25, Mehlich Maschinenfabrik und Stahlapparate 233,00, Wagenbau elektr. Bahn. vorm W. C. F. Busch 138,75, Elektrische Anlagen u. Bahnen —.—.
Peniger Patentpapierfabrik —.—.

**Breslau,** 4. Januar. (Schlusskurse.) Ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| N. 3 pr. Reichsanl. | — | Schles. Bankvrn. | 148,00 | Caro Hgschd.Akt. | 148,65 |
| 3½ pr. L. Pfndbr. | 99,25 | Bresl. Spritfabrik | 160,75 | Oberschl. Portl.C. | 178,25 |
| Italiener . . . . . . | — | Donnersmarck . . | 185,00 | Oppelner Cement | 181,00 |
| Konsolid. Türken | — | Breslauer elektr. | | Giesel Cement . . | 170,50 |
| Türkische Loose . | — | Strassenbahn . | — | L. Ind. Kramsta | 151,50 |
| 4 pr. ung. Goldrnt. | — | Leipziger elektr. | | Schles. Cement . | 232,50 |
| 4 pr. ung. Kronanl. | — | Strassenbahn . . | — | Schles. Zinkh.-A. | — |
| Breslau. Disk.-B. | 118,10 | Kattow. Aktges. f. | | Laurahütte . . . | 216,50 |
| Bresl. Wechslerb. | 110,00 | Bergb. u. Hüttb. | 194,00 | Bresl. Oelfabrik . | 91,50 |
| Kreditaktien . . . | — | Oberschles. Eisen | 115,50 | Oesterr. Bankn. | — |

Oberschles. Coakswerke 161,90, Koks-Obligationen 101,50, Niederschlesische elektrische und Kleinbahngesellschaft 125,25, Cellulose Feldmühle Cosel 164,00.

**Wien,** 4. Januar, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Kreditakt. | 390,50 | Ung. Goldrente | 120,10 | Tabakaktien . . | 122,50 |
| Oest. Kreditakt. | 362,75 | Oest. Kronenrt. | — | Länderbank . . | 238,75 |
| Franzosen . . . . | 364,75 | Ung. Kronenrt. | 97,85 | Bschtiehr. Lt.B. | 654,00 |
| Lombarden . . . | 61,25 | Marknoten . . . | 58,93 | Türk. Loose . . | 58,25 |
| Elbethal . . . . . | 260,00 | Napoleons . . . | — | Unionbank . . . | — |
| Oest. Papierrnt. | 101,60 | Bankverein . . . | 267,00 | Brüxer . . . . . | 362,00 |

Alpine Montan 198,40. Wiener Tramway 565,00.

**Wien,** 4. Jan. (Schlusskurse). Nach schwacher Eröffnung befestigten lokale Meinungskäufe auf Grund flüssigen Geldes in der heutigen Nachversorgung. Schluss ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap. | 101,70 | Ung. Kreditakt. | 390,50 | Alpine-Mont- | |
| do. Silberrente | 101,60 | Wiener Bankv. | 266,75 | Aktien . . . . | 197,50 |
| do. Goldrente . | 120,35 | Böhm. Westb. . | — | Tabakaktien . . | 120,75 |
| do. Kronenr. . | 101,80 | Böhm. Nordb. . | 251,00 | Amsterdam . . | 99,45 |
| 4% ung. Goldr. | 120,10 | Buschtiehr. B. . | 653,00 | Deutsch. Plätze | 58,93 |
| Ung. Kronenr . | 97,85 | Elbethal . . . . . | 260,00 | Lond. Wechs. . | 120,45 |
| 1860er Loose . . | 140,25 | Ferd. Nordbahn | 3550 | Pariser Wechs. | 47,77½ |
| Türk. Loose . . | 58,10 | Franzosen . . . | 364,25 | Napoleons . . | 9,54½ |
| Anglo-Austria . | — | Lembrg.-Czern. | 296,50 | Marknoten . . . | 58,93 |
| Länderbank . . | 238,75 | Lombarden . . . | 61,00 | Russ. Banknot. | 1,27¼ |
| Oest. Kreditakt. | 362,40 | Nordwestbahn . | 244,00 | Bulgar. Anl. . . | 113,50 |
| Unionbank . . . | 296,75 | Pardubitzer . . . | 207,50 | Silbercoupons . | — |

Brüxer 368,00, Tramway 566,00.

**Frankfurt a. M.,** 4. Januar. (Anfangskurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien . . . | 227,00 | Egypter . . . . . | — | Laurahütte . . . . | 216,70 |
| Franzosen . . . . | 155,40 | 4% ung. Goldrnt. | 100,70 | Gelsenkirchen . . | — |
| Lombarden . . . . | 28,10 | Gotthardb. . . . | 151,00 | Mexikaner . . . . | 99,10 |
| 3% Portugiesen . | 24,50 | Disk.-Komm. . . . | 199,20 | Tendenz: Ziemlich fest. | |

**Antwerpen,** 3. Januar. Wechsel. Deutsche Bankpl. kurz 123,50, Auszahlung Deutschl. (Reichs-Giro) 123,50. Deutschl. 3 Mt. 123,55.

**London,** 4. Januar, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾% Konsols . . . | 111 1/16 | 4% Italien. Anl. . | 92⅛ | Debeers . . . . . . | 27 |
| Dtsch. Reichsanl. | 93¾ | Ind. 3½% Rupees | 63 | Goldfields . . . . . | 5⅜ |
| Argent. 5% 1886 | | 6% kons. Mexik. | | Rio Tinto . . . . . | 32⅞ |
| Goldanleihe . . . | 91¾ | 1888er Anl. . . . | 99½ | Canada Pacific . . | 88¼ |
| Argent. 4½% äuss. | — | 3% Portugiesen . . | 23⅜ | Chic. Milwaukee | 125 |
| 6% fund. Argent. | 92 | 1889. Russ. 2. Em. | 101½ | Louisv.-Nashville | 67¼ |
| 5% Chines. Anl. . | 100 | Span. 4% äuss.Anl. | 45¼ | North.PacificPref. | 80¼ |
| 3½% Egypter . . . | 103 | Türk. konv. 1. Anl. | | do. Com.Sh. | — |
| 4% unifiz. Egypter | 106¾ | Lit. D. . . . . . | 22¾ | Tendenz: Stetig. | |
| 1881er Griech. Anl. | 42¼ | Ottomanbank . . . | 12 | Wetter: Trübe. | |
| 1887er Mon.-Anl. | 48 | Chartered . . . . . | 3⅛ | | |

Chinesen, neueste 87⅛. Union Pacific —.

**Paris,** 4. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Tendenz: Träge.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proz. Rente . . | 101,82½ | Türken . . . . . | 22,90 | 3 proz. Portug. | 24,30 |
| 3½ proz. Anl. . . | — | Suezkanal-Akt. | 3525 | 4 proz. Russen | |
| Italiener . . . . . | 95,00 | Ottomanbank . . | 552,00 | v. 1894 . . . . | — |
| Franzosen . . . . | — | Span. äuss. Anl. | 46,45 | 3 proz. Russen . | 94,90 |
| Lombarden . . . | — | Rio Tinto . . . . | 825,00 | Türkenloose . . | 109,50 |

**Mailand,** 4. Januar, Vorm. 10 Uhr 40 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ital. 5% Rente | 100,22½ | Wechs. a. Paris | 107,55 | Banca d'Italia | 1008,00 |
| Mittelmeerbahn | 557,00 | Wechs. a. Berlin | 132,75 | Rubattino-Akt. | — |
| Meridionalbahn | 738,00 | Banca generale | — | Credito Italia . | — |

**Madrid,** 3. Januar. Wechsel auf Paris 30,62.

**Petersburg,** 4. Januar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wechsel auf London . . . . | 93,80 | Russ. 4½proz. Goldanl. v. 1894 | — |
| Wechsel auf Amsterdam . . | — | Russ. 3 8/10% Staats-Obligat. | 99⅛ |
| Wechsel auf Berlin . . . . . | 45,72½ | 4% cons. Eisenb.-Obl. v. 80 | — |
| Cheques auf Berlin . . . . . | 46,27½ | Petersb. Diskonto-Bank . . . | 749½ |
| Wechsel auf Paris . . . . . | 37,17½ | do. internat. Bank I. Em. | 591½ |
| Russ. 4% inn. Staatsr. v. 1894 | 101 | Russ. Bank f. ausw. Handel | 443½ |
| Russ. 4% Gold-Anl. v. 94 6. Ser. | — | Warschauer Kommerz-Bank | 480 |

Azow Don Commerzbank 625.

**Buenos-Aires,** 3. Januar. Goldagio 108,20.
**Rio de Janeiro,** 3. Januar. Wechsel auf London 7⅝.

## Auswärtige Waaren-Telegramme.

**Stettin,** 4. Jan. Spiritus loco 39,50 Gd.

**Breslau,** 4. Jan. (Privat-Telegramm.) Weizen ruhig, weisser höchster Preis 17,00 M., niedrigster Preis 16,20 M., gelber höchster Preis 16,90 M., niedrigster Preis 16,20 M. — Roggen ruhig, höchster Preis 14,90 M., niedrigster Preis 14,40 M. — Hafer fest, höchster Preis 12,90 M., niedrigster Preis 12,70 M. Alles per 100 kg.

**Breslau,** 4. Jan. Spiritus per 100 Liter 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 57,50 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 38,00 Gd. — Wetter: Nasskalt und stürmisch.

**Magdeburg,** 4. Jan. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,40—10,45. Nachprodukte exclusive 75% Rendement 8,00—8,35. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raff. mit Fass 23,87½—24,25. Gemahl. Melis I. mit Fass 23,25. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Jan. 9,45 Gd., 9,50 Br., per Febr. 9,47½ Gd., 9,52½ Br., per März 9,52½ Gd., 9,55 Br., per Mai 9,60 Gd., 9,65 Br., per Okt.-Dez. 9,30 Gd., 9,35 Br. Still.

**Prag,** 4. Jan. (Privat-Telegramm.) Rohzucker frei Aussig 12,25, Lieferung aus der neuen Ernte 12,25. Ruhig.

**Hamburg,** 4. Jan., Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 31,50, per Mai 32,00, per Sept. 33,75, per Dez. 33,25.

**Wien,** 4. Jan. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9,59 Gd., 9,60 Br. — Roggen per Frühjahr 8,36 Gd., 8,37 Br. — Mais per Mai-Juni 5,20 Gd., 5,21 Br. — Hafer per Frühjahr 6,10 Gd., 6,12 Br.

(Siehe auch 2. Seite der Handels-Ztg.)

### Wechsel-Kurse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 168.75G |
| do. do. | 100 Fl. | 2 M. | 168.20b |
| Brüssel-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80.90B |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | 80.30G |
| Skandin.Plätze | 100 Kr. | 10 T. | 112.—bB |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 8 T. | 112.—b |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 20.40G |
| do. | 1 L. Strl. | 3 M. | 20.265G |
| Lissab., Oporto | 1 Milreis | 14 T. | — — |
| do. | 1 Milreis | 3 M. | — — |
| Madrid, Barcel. | 100 Pes. | 14 T. | — — |
| do. | 100 Pes. | 2 M. | — — |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4.21b |
| do. | 1 Doll. | 2 M. | — — |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81.05B |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | 80.55G |
| Budapest | 100 Fl. | 8 T. | 169.45b |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | — — |
| Wien | 100 Fl. | 8 T. | 169.35b |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | — — |
| Schweiz.Plätze | 100 Fr. | 8 T. | 80.40B |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | — — |
| Italienische Pl. | 100 Lire | 10 T. | 75.25bG |
| do. | 100 Lire | 2 M. | — — |
| Petersburg | 100 S. R. | 8 T. | — — |
| do. | 100 S. R. | 3 M. | 213.10G |
| Warschau | 100 S. R. | 8 T. | — — |

### Bank-Diskont.

Amsterdam 2½. Berlin 6. (Lombard 7) Brüssel 4. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 6. Wien 5. Italien. Pl. 5. Schweiz 5½. Skandin. Plätze 5. Kopenhagen 5. Madrid 5. Lissabon 4.

### Geldsorten, Banknoten und Coupons.

| | |
|---|---|
| Münz-Dukaten . . . p. St. | 9.73B |
| Sovereigns . . . p. St. | 20.39G |
| 20 Francs . . . p. St. | 16.205b |
| 8 Gulden-Stücke, österr. . p. St. | — — |
| Gold-Dollars . . . p. St. | — — |
| Imperials alte . . . p. St. | 16.65G |
| do. alte . . . p. 500 G. | — — |
| do. neue . . . p. St. | 16.21b |
| do. neue . . . p. 500 G. | — — |
| Amerikanische Not. 1000—5 D. | 4.20bG |
| do. 2 u. 1 D. . . . p. 1 D. | 4.19G |
| do. Coup. a. New-York „ | 4.2025G |
| Belgische Noten . . . | 80.35b |
| Englische Banknoten . p. 1 Lv. | 20.41G |
| Französische do. . . . 100 Frcs. | 81.05b |
| Holländische Noten . . . | 168.75G |
| Italienische Noten . . . p. 100 L. | 75.25G |
| Nordische Noten . . . | 112.05b |
| Oesterreich. Noten . . . p. 100 fl. | 169.50b |
| do. Silber-Coupons p. 100 fl. | 169.50b |
| Russische Banknot. p. 100 Rbl. | 216.45b |
| Schweizer Noten . . . | 80.50B |
| Russ. Zoll-Coupons . p. 100 Rbl. | 324.—bB |
| do kleine . . . p. 100 Rbl. | 323.90G |

### Deutsche Anleihen.

| | ZF | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Reichsanleihe cv. unk. bis 1905[2 | 3½ | 101.75b | 101.70bG |
| do. [19 | 3½ | 101.75b | 101.70B |
| do. [19 | 3 | 94.10b | 94.25G |
| Cons.cv.uk.1905[19 | 3½ | 101.70G | 101.70B |
| do. [2 | 3½ | 101.70G | 101.60G |
| do. [2 | 3 | 94.50B | 94.50G |
| Staats-Schldsch[2 | 3½ | 100.—b | 100.—B |
| Aachen 1893 . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Altona . . .[19 | 3½ | 98.10b | 98.25bG |
| Apolda . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Berlin 66. 75. . .[2 | 3½ | — — | 100.50G |
| do. div. Jahrg. [19 | 3½ | 100.60bG | 100.50G |
| Breslau 1880 . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. do. 1891 . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Bromberg. Anl.[2 | 3½ | — — | — — |
| Cassel Stadt . . .[19 | 3½ | — — | — — |
| Charlottenburg[2 | 4 | 101.50G | — — |
| do. 1885 . . .[2 | 3½ | 98.20b | 98.30b |
| do. 1889 . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do.1895 unk. 1905[2 | 3½ | — — | — — |
| Cottbus . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. 1896 . . .[2 | 3 | — — | 92.25G |
| Crefeld . . .[19 | 3½ | — — | — — |
| Dessau 1891 . . .[2 | 4 | — — | — — |
| do.1896 ukb.1905[2 | 3½ | — — | — — |
| Dortmund 1891 [2 | 3½ | — — | — — |
| Düsseldorf 1890 [2 | 3½ | — — | — — |
| Elberfeld cv. . . .[2 | 3½ | 98.—bB | 98.—B |
| Essen. IV.V. . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Flensburg 1897.[2 | 3½ | — — | — — |
| Gr. Lichterfelde[2 | 3½ | — — | — — |
| Glauchau 1894 . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Güstrow, Stadt [2 | 3½ | — — | — — |
| Halle, 1886 . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. Stadt 1892[2 | 3½ | — — | — — |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Karlsruhe 1886.[4 | 3 | — — | — — |
| Kiel, Stadt 1898[2 | 3½ | — — | — — |
| Köln, do. 1896[2 | 3½ | — — | — — |
| Königsberg 1891[2 | 3½ | — — | 97.90B |
| do. 1893 [2 | 3½ | 97.90bG | 97.90B |
| Magdeburg . . .[19 | 3½ | 99.—bG | 99.—bB |
| Mainz. 1891 . . .[11 | 4 | — — | — — |
| do. 1888 . . .[9 | 3½ | — — | — — |
| Mannheim 1888.[2 | 3½ | — — | — — |
| Mindener Stadt [2 | 3 | — — | — — |
| Nürnberg. 96.97 [4 | 3½ | — — | — — |
| do. III. 1898 [4 | 3½ | — — | — — |
| Ostpreuss. Prov.[2 | 3½ | 97.75bG | 97.40bG |
| Posener do. [2 | 3½ | 99.70B | — — |
| do. do. [2 | 3 | — — | — — |
| do. Stadt I. II.[2 | 3½ | — — | — — |
| Potsdam . . .[2 | 4 | — — | — — |
| Regensburg . . .[10 | 3 | — — | — — |
| Rheinpr. III.VII.[2 | 3½ | 99.70G | 99.70bB |
| do. X. XII-XVII[2 | 3½ | 99.30G | 99.20bG |
| do. [2 | 3 | — — | — — |
| Rixdorf, Gemd.[2 | 4 | — — | — — |
| Rostock Stadt [2 | 3½ | 98.70G | — — |
| do. do. [2 | 3 | — — | — — |
| St.Johann Stadt[2 | 3 | — — | — — |
| Schöneberg . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. . . .[2 | 3½ | 98.70bG | 98.70G |
| Spandau Stadt [2 | 4 | — — | — — |
| do. do. 1895[2 | 3½ | — — | — — |
| Stargardt. Stadt[2 | 3½ | — — | — — |
| Stettin Stadt [2 | 3½ | — — | — — |
| do. do. 1894 . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Teltow. Kr.-Anl.[2 | 3½ | — — | — — |
| Thorn. Stadt . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Weimar Stadt . .[2 | 3½ | — — | — — |
| WestpreussProv[2 | 3½ | 98.—b | 97.75G |

### Pfand-Briefe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berliner . . . .[2 | 5 | 120.60B | 120.—B |
| do. . . . .[2 | 4½ | 117.10G | 117.10G |
| do. . . . .[2 | 4 | 108.75G | 108.75G |
| do. . . . .[2 | 3½ | 104.—G | 103.75G |
| do. neue . . .[2 | 3½ | 99.20G | 99.30b |
| do. do. . . .[2 | 3 | 93.—G | 93.—G |
| Landsch. Centr.[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. [2 | 3½ | 100.—G | 100.10G |
| do. do. [2 | 3 | 90.90b | 90.75G |
| Kur-u. Neumark[2 | 3½ | 101.—b | 100.80G |
| do. do. neue[2 | 3½ | 101.—b | 100.80G |
| do. do. . . .[2 | 4 | — — | — — |
| Ostpreussische . [2 | 3½ | 99.50B | 99.60B |
| do. . . . .[2 | 3 | 90.10G | 90.30b |
| Pommersche . .[2 | 3½ | 99.80b | 100.—bG |
| do. . . . .[2 | 3 | 91.70b | 91.40b |
| do. Landcred.-V.[2 | 3½ | — — | — — |
| do.neulandsch. .[2 | 3½ | 99.80G | 100.—b |
| do. do. [2 | 3 | 91.—b | 91.—b |
| Posensch.VI—X[2 | 4 | 102.50b | 102.40G |
| do. . . . .[2 | 3½ | 99.50b | 99.50G |
| do. C. . . .[2 | 3½ | 99.20bG | 98.80G |
| do. o. A. B. .[2 | 3 | 90.25b | 90.40B |
| Sächsische . . . .[2 | 4 | 104.25B | 104.—G |
| do. . . . .[2 | 3½ | 99.80b | 99.90G |
| do. landsch. [2 | 3 | 90.10G | 90.20G |
| Schles. altland.[2 | 3½ | — — | 99.25G |
| do. do. [2 | 4 | — — | — — |
| do. land. neue [2 | 3½ | 99.50B | 99.40G |
| do. do. do. [2 | 4 | — — | — — |
| do. land. A. C.[2 | 3½ | 99.50B | 99.30G |
| do. do. A. C.[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. D. . .[2 | 3½ | 99.50B | 99.30G |
| do. do. D. . .[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. A.C.D.[2 | 3 | 90.80b | 91.30B |
| Schlesw.-Holst. [2 | 4 | — — | — — |
| do. do. [2 | 3½ | 99.50B | 99.40G |
| Westfälische . . .[2 | 4 | 102.20B | 102.—G |
| do. . . .[2 | 3½ | — — | 99.10G |
| do. . . .[2 | 3 | 91.—G | 90.50G |
| Westprss.Ritt.I.[2 | 3½ | 99.75b | 99.60G |
| do. do. I. B.[2 | 3½ | 99.75b | 99.60G |
| do. do. II. .[2 | 3½ | 99.75b | 99.60b |
| d. neuland. II.[2 | 3½ | 99.70B | 99.60G |
| do. Ritter.I.II.[2 | 3 | 91.30b | 91.30b |
| d. neuland. II.[2 | 3 | 92.10G | 92.10G |

### Renten-Briefe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hannover . . . .[2 | 4 | — — | 102.60G |
| do. . . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| Hessen-Nassau.[2 | 4 | — — | 102.60G |
| do. do. [19 | 3½ | 99.60G | — — |
| Kur- u. Neumk.[2 | 4 | 102.60G | 102.50G |
| do. do. [19 | 3½ | — — | 99.60G |
| Pommersche . . .[2 | 4 | 102.70G | 102.60G |
| do. . .[19 | 3½ | 99.75B | 99.60G |
| Posensche . . . .[2 | 4 | — — | 102.60G |
| do. . . . .[19 | 3½ | 99.60B | 99.60B |
| Preussische . . .[2 | 4 | 102.70G | 102.50G |
| do. . . .[19 | 3½ | 99.40G | — — |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Rhein. u. Westf.[2 | 4 | 102.50G | 102.60G |
| do. do. [19 | 3½ | — — | — — |
| Sächsische . . . .[2 | 4 | 102.70B | 102.60G |
| Schlesische . . . .[2 | 4 | 102.50G | 102.50B |
| do. . . .[19 | 3½ | 99.50G | 99.60G |
| Schlesw.Holst. [2 | 4 | 102.70G | 102.50G |
| do. do. [19 | 3½ | — — | — — |
| Badische Anl. [19 | 3½ | — — | 100.10G |
| do. 1892-94[4 | 3½ | — — | — — |
| Bayr.Eis. 91-95[10 | 3½ | — — | — — |
| do. . . . .[10 | 3 | 93.90B | 94.—B |
| do. conv. . .[10 | 3½ | 100.70G | 100.75G |
| Braunsch.-L.VI.[2 | 3 | — — | — — |
| Bremer A. 1887 [10 | 3½ | — — | — — |
| do. 1888[10 | 3½ | — — | — — |
| do. 1890[10 | 3½ | 99.90G | — — |
| do. 1892 [4 | 3½ | 100.—G | — — |
| do. 1893 [4 | 3½ | — — | 101.—b |
| do. 1896 [2 | 3 | 92.—G | 92.20b |
| Gr. Hess. Obl. .[2 | 3 | 99.75B | 100.—b |
| do. neue .[2 | 3 | 92.30G | 92.40bG |
| Hamb. Staatsr. [10 | 3½ | 104.25bG | — — |
| do. Staats. 1886 [4 | 3 | 92.10B | 92.—bG |
| do. amort. 1887 [4 | 3½ | — — | — — |
| do. do. de 1891[2 | 3½ | 100.75G | 100.80G |
| do. do. de 1893[2 | 3½ | 100.75G | 100.80G |
| do. do. de 1897[11 | 3 | 92.—G | 92.30G |
| Lübeck Staats. [2 | 3 | — — | — — |
| Meckl. E. Schv. [2 | 3½ | — — | — — |
| do. Staats-Anl. .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. do. 1890-94.[2 | 3½ | 102.—b | — — |
| Sächs. St.-Anl. .[2 | 3½ | 100.50G | 100.90bB |
| Sächs. Rente. .[19 | 3 | 92.—G | 92.10bG |
| Sächs.Ldw.Pbf.[19 | 4 | — — | — — |
| do. do. [19 | 3½ | 98.60G | 98.75G |
| Württbg. St. . .[19 | 3½ | — — | — — |

### Deutsche Loose.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ansbach-G. 7 fl. . | ⊙ | 37.50b | 37.—b |
| Augsburg 7 fl. . . | ⊙ | — — | 24.90b |
| Bad.Präm.-Anl.[10 | 4 | 148.20G | 148.—bG |
| Bayr.Präm.-Anl.[9 | 4 | 168.10b | 168.—bG |
| Brschwg. 20 Thl. | ⊙ | 123.50b | 123.10bG |
| Cöln-Md. Präm.[2 | 3½ | 136.60b | 136.60bG |
| Hambg. Präm. [13 | 3 | 133.10bG | 133.—bG |
| Lübeck. Präm. .[6 | 3½ | 135.—b | 135.—b |
| Meininger 7 fl. . . | ⊙ | 23.70bG | 23.90bB |
| Oldenb. Loose [17 | 3 | 133.—b | 133.70b |
| Pappenheim. 7 fl. | ⊙ | — — | 22.50b |
| Dt.-Ostafr. r. 105[2 | 5 | 107.75b | — — |

### Ausländische Staats- etc. Papiere.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argentin. Anl. . .[2 | 5 | 85.80bG | 86.35bG |
| do. kleine [2 | 5 | 86.25bG | 86.75bG |
| do. innere [2 | 4½ | 74.—B | 74.—bG |
| Argent. äussere [2 | 4½ | 74.25b | 74.—b |
| do. 500 L. .[2 | 4½ | 74.50B | 74.10bG |
| do. 100 L. .[2 | 4½ | 74.50B | 74.20bG |
| do. 20 L. .[2 | 4½ | 75.—G | 75.10bG |
| do. 1897 . .[2 | 4 | 68.75b | 69.—bB |
| Barletta Loose . . | ⊙ | 27.50G | 27.60b |
| † Bosnisch.Anl.[10 | 4 | 94.75b | 94.50bG |
| Boz.-Meran 1897[4 | 4 | 100.80G | 100.80G |
| Bucar.conv.1884[4 | 4½ | 98.80bG | 98.80bG |
| do. conv.1888[11 | 4½ | 98.80bG | 98.80bG |
| do. 1895. . .[9 | 4½ | 98.10bG | 98.—bG |
| do. do. 1898[9 | 4½ | 98.25bG | 98.10bG |
| †Budap.-Spark. [4 | 4 | 96.60G | — — |
| Buen. Air. Pr. 5%[2 | fr. | — — | — — |
| do. do. Cert. . . | fr. | — — | — — |
| do.Stadt 88 1000[11 | 4½ | 77.20b | 76.30b |
| do. do. L. 100[11 | 4½ | 77.20b | 76.40bG |
| do. do. Papier.[11 | 6 | 42.50b | 42.80bG |
| Bulgar. Hyp.-A.[2 | 6 | 95.75b | 96.75b |
| do. Natbk.Pfd.[4 | 6 | 97.—bB | 97.20bB |
| Chilen. Anl. 1889[2 | 4½ | 81.50B | 81.25G |
| Chines. Anleihe [4 | 5½ | 102.70G | 102.75G |
| do. do. 1895[2 | 6 | 105.40b | 105.75b |
| do. do. 1896[2 | 5 | 99.30bB | 99.50b |
| do. do. 1898[9 | 4½ | 86.50G | 86.30b |
| Christiania . . . .[2 | 4 | — — | 101.70B |
| Dän.Landm.Pfd.[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. [2 | 3½ | — — | — — |
| do. Bodencr.gar.[2 | 3½ | — — | — — |
| †Donau-R.100 fl.[2 | 5 | — — | — — |
| Egypter.garant.[9 | 3 | — — | — — |
| do. priv. . .[16 | 3½ | — — | — — |
| do. . . . . .[4 | 4 | — — | — — |
| do.DairaSan.[16 | 4 | — — | — — |
| Finl.Hypver.-A[21 | 4 | — — | — — |
| do. fund.Hyp.-A.[4 | 3½ | — — | — — |
| do. Loose . . . . . | ⊙ | 58.50b | 58.25G |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Finnl. St.Eis. 89[11 | 3½ | — — | — — |
| Freiburg. Loose. | ⊙ | 26.—B | 26.—B |
| †Galiz. Landes [4 | 4 | — — | — — |
| †Galiz.Propinat[9 | 4 | — — | 98.—G |
| Genua 150 L. Loos | ⊙ | — — | 137.—b |
| Gothenburg . . .[9 | 3½ | — — | — — |
| Griech. 1881 u.84[2 | 1⅗ | 42.75bG | 42.70G |
| do. Goldr. L. 500[8 | 1,30 | 33.90bG | 33.90bG |
| do. do. L. 100[8 | 1,30 | 33.90bG | 33.90bG |
| do. do. L. 20[8 | 1,30 | 33.90bG | 33.90bG |
| Griech.Monopol[2 | 1¾ | 49.50bB | 49.80bG |
| do.Gld. Pir.Lar.[22 | 1⅗ | 41.—bG | 41.30bG |
| Helsingfors . . .[10 | 3½ | 95.30G | 95.30G |
| Holländ. Anl. [19 | 3 | — — | — — |
| do.Loose 100 fl.[15/2 | 3 | — — | — — |
| Ital. strfr. Hyp.[2 | fr. | — — | — — |
| do. do. Certif. | fr. | 42.—bG | 42.—G |
| It. Nat.-Pf. stfr. [8 | 4 | 95.25G | 95.25G |
| † do. do. [2 | 4½ | 97.75G | 97.50G |
| Italien. Rente. .[2 | 4 | 93.60bG | 94.—G |
| do.4000—100Frs.[2 | 4 | 93.60bG | 94.—G |
| do. do. neue[2 | 4 | 93.10b | 93.20G |
| †do.amort.III IV[2 | 4 | — — | 93.—G |
| Karlsbad. Stadt[2 | 4 | 100.60B | 100.50G |
| Kopenhagen . . .[2 | 3½ | 98.10G | 97.90bG |
| do. v. 1892[2 | 4 | 102.—G | 102.—G |
| Lissabon I. u. II.[2 | 4 | 70.10bG | 70.50bG |
| Mailänder 45L.-L. | ⊙ | 44.50b | 44.50b |
| do. 10 Lire-L. | ⊙ | 14.59b | 14.50B |
| Mexikaner . . . .[20 | 6 | 99.30b | 98.80G |
| do. 100 L. [20 | 6 | 99.90b | 99.40b |
| do. 20 L. [20 | 6 | 102.—b | 100.—G |
| Mexikaner 1890[20 | 6 | 99.30b | 98.80G |
| do. do. 100 L.[20 | 6 | 99.90b | 99.40b |
| do. do. 20 L.[20 | 6 | 102.—b | 100. G |
| do. Eisenb. . . .[2 | 5 | 97.—b | 96.50G |
| do. do. L. 20[2 | 5 | 97.—bG | 97.—B |
| Neuchat. 10 Frcs. | ⊙ | 27.50b | 26.50b |
| Newyork Gold.[2 | 6 | 107.30G | 107.60bG |
| Nord.PfbWborg[2 | 4 | 100.10G | 100.10G |
| Norw.Hyp.-Obl.[2 | 3½ | — — | — — |
| do. St.-Conv. A.[10 | 3 | — — | — — |
| do. St.-Anl. 1892[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. 1894[16 | 3½ | — — | — — |
| Oesterr. Gold-R.[8 | 4 | 101.90b | 102.—bB |
| † do. Papier-R.[10 | 4⅕ | — — | 101.25G |
| † do. do. [4 | 4⅕ | — — | 101.25G |
| † do. Silber-R. .[2 | 4⅕ | 101.30b | 101.20G |
| † do. do. .[2 | 4⅕ | 101.30G | 101.30G |
| † do. Schuldsch. (Localb.)[2 | 3 | 81.10bB | 81.—G |
| †do. do. 200Krn.[2 | 3 | 81.10G | 81.20G |
| †do. 54er Loose[6 | 3,2 | — — | 186.—b |
| do. 58er Loose. . | ⊙ | 349.—b | 350.—b |
| †do. 60er Loose[4 | 4 | 148.70B | 148.30b |
| do. 64er Loose. . | ⊙ | 333.50b | 333.—B |
| do.Bod.-Cr.-Pf.[4 | 4 | — — | — — |
| † Pest. Commerz-Bank-Pf.[10 | 4 | 98.75bG | 98.75bG |
| do. Commun. II[2 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| † Pest I. Vaterl. Sparkasse-Pf.[9 | 4 | 98.50bG | 98.50G |
| *†Poln.Pfandbr.[2 | 4½ | 100.25bB | 100.25B |
| *†do.Liqu.-Pfb.[11 | 4 | — — | — — |
| Portugies. 4½%[2 | fr. | 87.90bG | 87.90bG |
| do. Tab.-Mon. .[2 | 4½ | — — | 95.—bG |
| †Raab-Graz-Pr[16 | 2½ | 94.60b | 95.20B |
| do. Anrechtssch. | fr. | — — | 32.90b |
| Röm. St.-Anl. I. [2 | 4 | 95.20bG | 95.10G |
| do. do. II-VIII[2 | 4 | 95.20bG | 95.25bG |
| Rum. fund. Rte.[11 | 5 | 101.60B | 101.50b |
| do. do. 2000M.[11 | 5 | — — | 101.70b |
| do. do. 400 M.[11 | 5 | 101.90b | 101.70b |
| do. amort. R. .[2 | 5 | 100.90B | 100.90B |
| do. do. 400 M.[2 | 5 | 100.90B | 100.90B |
| do. do. 1892/93 [2 | 5 | 101.25bB | 101.50b |
| do. do. 400 M. [2 | 5 | 101.50B | 101.50b |
| do. do. de 1889[2 | 4 | 92.90B | 92.75G |
| do. do. de 1890[2 | 4 | 91.75b | 91.60b |
| do. do. de 1891[2 | 4 | 91.75b | 91.60b |
| do. do. de 1894[2 | 4 | 91.75b | 91.60G |
| do. do. 1000 Fr.[2 | 4 | 94.50G | — — |
| do. do. 500 Fr.[2 | 4 | 94.50G | — — |
| do. do. de 1896[4 | 4 | 91.75b | 91.60b |
| do. do. 1000 Fr.[4 | 4 | 92.25G | 91.90b |
| do. do. 500 Fr.[4 | 4 | 92.25G | 92.—G |
| do. do. de 1898[4 | 4 | 91.75b | 91.70bB |
| Russ.-Engl.A. 22[9 | 5 | — — | — — |
| Russ.-Engl. 59[4 | 3 | — — | — — |
| do. cons. 1880[4 | 4 | 100.80G | 100.80b |
| *†do.inn.IV[15/1.7. | 4 | — — | — — |
| *do.Gold-R.1884[2 | 5 | — — | — — |
| do. Gold-A.de 89[20 | 4 | 101.40bG | — — |
| do. do. 90 II[20 | 4 | — — | — — |
| do. Gold 1890 III[20 | 4 | — — | — — |
| do. do. IV[20 | 4 | — — | — — |
| do. de 1894 VI.[20 | 4 | 103.90bG | — — |
| do. Gold 1894. .[20 | 3½ | 98.75bG | 99.10b |
| Russ. Gold 1896[20 | 3 | — — | 94.75b |
| *do. cons. Eisb.[20 | 4 | 101.—G | 101.—G |
| do. do. III. Ser.[20 | 4 | — — | — — |
| *†Russ.Sttsr.94[20 | 4 | 100.90b | 100.90b |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Russ.Nikol.Obl.[4 | 4 | — — | — — |
| *do.Poln.Schtz.[2 | 4 | — — | 97.50bB |
| *do. do. kleine[2 | 4 | — — | — — |
| *†do.Präm.-A.64[2 | 5 | — — | 298.—b |
| *†do. do. 66[9 | 5 | 261.25b | — — |
| †do.Stieglitz5A.[2 | 5 | — — | — — |
| *do.Boden-Cred.[2 | 5 | 121.50b | 121.—b |
| do. cv. Staats. [2 | 3⅘ | 99.60G | 99.20b |
| Schweden 1880[2 | 3½ | — — | — — |
| do. Staats. 1886[11 | 3½ | 98.60bG | — — |
| do. do. 1890[9 | 3½ | 98.60bG | — — |
| do. do. de 1888[10 | 3 | — — | — — |
| do. 10 Thlr.-Loose | ⊙ | — — | — — |
| do.Hyp-Pfd.78er[2 | 4 | 104.—G | 104.—G |
| do. do.unk.1904.[2 | 4 | 100.40bG | 100.70bB |
| do. Städt.-Pfd. .[4 | 4 | 99.40b | 99.80b |
| SchweizEidg.89[2 | 3½ | — — | — — |
| Serb.Goldpfdbr.[2 | 5 | 93.50bG | 93.40bG |
| do. Staatsr. 1895[2 | 4 | 61.25bG | 61.80bG |
| Span. Schuld. .[20 | 4 | 45.50bG | 45.80bG |
| do.nichtabgest.[20 | 4 | — — | — — |
| do. 6000—4000.[20 | 4 | 45.50bG | 45.80bG |
| do.nichtabgest.[20 | 4 | — — | — — |
| do. 2000—1000.[20 | 4 | 45.50bG | 46.—bG |
| do.nichtabgest.[20 | 4 | — — | — — |
| Stockh. Pfdbr. .[2 | 4½ | — — | — — |
| do. do. 1886[4 | 4 | — — | — — |
| do. do. 1887[9 | 4 | — — | — — |
| do. do. [2 | 3½ | — — | — — |
| do. Stadt 1880[22 | 4 | 103.20bG | 103.25G |
| do. do. 1885[22 | 4 | — — | — — |
| do. do. [21 | 3½ | — — | — — |
| Türk.AnleiheA.[9 | 1 | — — | — — |
| do. do. B.[2 | 1 | — — | — — |
| do. do. C.[9 | 1 | 27.50b | 27.65bG |
| do. do. D.[2 | 1 | 22.90B | 22.85b |
| do. Adm. 1888[4 | 5 | 98.90B | 98.90b |
| do. do.kleine[4 | 5 | 98.90G | 99.30b |
| do. cons.A.1890[9 | 4 | — — | — — |
| do. priv.A.1890[9 | 4 | — — | — — |
| do. Zoll-Oblig.[2 | 5 | — — | — — |
| do. do. 100.20L[2 | 5 | — — | — — |
| do.400Fr.-Loose | ⊙ | 115.—b | 113.60b |
| Ungar. Gold-R. [2 | 4 | 100.80b | 100.50G |
| do. do. 500fl.[2 | 4 | 101.30B | 100.80G |
| do. do. 100fl.[2 | 4 | 101.30B | 101.90B |
| †do. Kron.-Rte.[11 | 4 | — — | — — |
| †do. 1000—100.[11 | 4 | 98.10B | 98.—bG |
| Ung.Staatsrent.[2 | 3½ | 88.75B | 88.75bG |
| do.Gold-A.(ET.)[2 | 3 | 87.90b | 87.60G |
| do.do. Investit. [2 | 4½ | 101.80bB | 101.50bB |
| do. Loose . . . . . | ⊙ | 278.—b | 280.—b |
| †Temes.Begathal Regul. uk. 1907 [2 | 4 | — — | — — |
| † Ung.Bodener. [2 | 4½ | — — | — — |
| † do. do. . . . .[2 | 3½ | — — | — — |
| † do.Grundentl. [4 | 4 | — — | 96.—G |
| † d.Hyp.Pf. 1897 [2 | 4 | 98.75bG | 98.75bG |
| † do. Spar-Hyp. [9 | 4½ | 101.—bG | 101.—b |
| † do. do. . .[2 | 4 | 97.50bG | 97.10b |
| Venet. 30 Lire-L. | ⊙ | 23.10b | — — |
| Wiener Comm. .[2 | 5 | 107.25G | 107.50G |
| † do. Stadt 1898[2 | 4 | 99.80bG | 99.60G |
| Zürich Stadt . .[11 | 3½ | — — | — — |

### Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anhalt-Dessau .[2 | 4 | 100.—bG | 100.10bG |
| do. do. ukb.1905[2 | 3½ | 98.10G | 98.50bG |
| Braunschw.-Han. 1-13. 15 [19 | 3½ | 96.—G | 96.—bG |
| do. do. 14. . . .[2 | 3½ | 96.—G | 96.—bG |
| do. do. 16.17.[2 | 4 | 100.25G | 100.25G |
| do. do. 18. . . .[2 | 4 | 101.25G | 101.25G |
| do. do. 19. . . .[2 | 3½ | 96.—G | 96.—G |
| Danzig. Hyp. . .[2 | 3½ | — — | — — |
| do. do. . . . .[2 | 4 | — — | — — |
| Deutsche Grund-cred.Prämien I.[2 | 3½ | 123.50b | — — |
| do. do. do.II.[2 | 3½ | 112.25bG | 112.—bG |
| do. do. III. IV.[2 | 3½ | 102.50G | 102.60G |
| do. do. V.[2 | 3½ | 97.—G | 97.—G |
| do. do. VI.[2 | 4 | 100.25G | 100.20G |
| do. VII. uk. 1903[2 | 4 | 101.60G | 101.60G |
| do. VIII. uk. 1905[2 | 3½ | 97.90G | 97.90G |
| D. Grundschld. [19 | 4 | 100.—bG | 100.—bG |
| do. unk. 1904[19 | 4 | 101.50bG | 101.50bG |
| do. . . . III. IV.[19 | 3½ | 97.—bG | 97.—bG |
| do. 7. 8. u. 1906 [19 | 3½ | 98.—bG | 98.—bG |
| D. Hypoth.-Bk.[19 | 5 | — — | — — |
| do. do. [2 | 4 | 100.50bG | 100.40bG |
| do. do. cv. . .[2 | 4 | 101.50G | 101.50G |
| do. do.VIII. .[2 | 3½ | 96.60bG | 96.60G |
| do. IX. unk. 1905[2 | 3½ | 98.—bG | 98.—G |
| do. X. unk. 1908[2 | 4 | 102.—G | 102.—G |
| Dresd. Hyp. gar.[2 | 3½ | — — | — — |
| Frankf. Hyp.-B.[2 | 4 | 100.40B | 100.40B |
| Hamb. unk. 1900[2 | 4 | 100.—G | 100.—bG |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Hamb. alte u.cv.[2 | 3½ | 96.50b | 96.50b |
| Hb. 46-190 u. 1905[2 | 3½ | 97.50b | 97.50b |
| do.201-360 u. 1908[2 | 3½ | 99.—G | 99.—G |
| Hannov. Boder. unk. 1904 [2 | 3¾ | 101.—bG | — — |
| do. do. II. . . . .[2 | 3½ | 99.—G | 99.—G |
| Leipz. unk. 1903 [2 | 3½ | 98.75G | 98.75G |
| do. [2 | 4 | 102.10G | 102.50G |
| Meckl.Hyp.u.W.[2 | 4½ | — — | — — |
| do. do. [2 | 3½ | 96.60G | 96.60G |
| do.Strel.Hp.-Pf.[10 | 4 | 103.50bG | 103.50bG |
| do. do. do. [10 | 3½ | 99.—bG | 99.—bG |
| Meininger conv.[2 | 3½ | 97.—bG | 97.—bG |
| do. unkb. b. 1900[2 | 4 | 100.30bG | 100.30bG |
| do.Hyp. uk.1905[19 | 3½ | 97.80bG | 97.80bG |
| do.Hyp.uk.1907 [19 | 3½ | 98.—bG | 98.—bG |
| do.Präm.-Pfdb.[17 | 4 | 133.60G | 133.80b |
| Mitteldeutsch Bodencred. uk.1906[2 | 3½ | 98.40G | 98.50G |
| do. do. uk. 1906[2 | 4 | 101.75G | 101.75G |
| do. do. uk. 1907[2 | 4 | 102.—G | 102.—G |
| do. Grundrte. II.[2 | 3½ | 99.10G | 99.10G |
| Nordd.GrundII[2 | 4 | 99.70bG | 99.80bG |
| do.IV.V.uk.1903.[2 | 4 | 100.20b | 100.30bB |
| do. VI. unk. 1904[2 | 4 | 101.70bG | 101.70bG |
| do. VII. . . . .[2 | 3½ | 96.10G | 96.10bG |
| do.VIII unk.1906[2 | 3½ | 97.80bG | 97.60bG |
| do. IX. unk. 1907[2 | 3½ | 98.—bG | 98.—G |
| Nürnb. Ver.-Pf. [10 | 4 | — — | 100.—G |
| Pfälz.Hyp.-Bk. [10 | 3½ | 97.50G | 97.50G |
| Pomm. V. VI. unk. 1900 [19 | 4 | 100.—bG | 100.—bG |
| do. 7. 8.uk.1904[19 | 4 | 102.—bG | 102.—bG |
| do. 9.10.uk.1906[19 | 4 | 103.25bG | 103.25bG |
| do.11.12.uk.1908[19 | 4 | 104.—bG | 104.—bG |
| do. 2. 3. uk.1906[19 | 3½ | 100.—bG | 100.—bG |
| Preuss.Bod.r.110[2 | 5 | 112.50G | 112.50G |
| do.III.V.VI r.100[2 | 5 | 107.75G | 107.75G |
| do. IV. r. 115. [2 | 4½ | 115.40G | 115.25G |
| do. X. r. 110. [2 | 4½ | 112.75G | 112.75G |
| do. IX. 1/7.3½%[2 | 4 | 97.—bG | 96.90G |
| do.XIII. uk. 1900[2 | 4 | 100.20G | 100.25bG |
| do. XIV. uk. 1905[2 | 4 | 101.75bG | 101.75G |
| do. XI. . . . . .[2 | 3½ | 97.—G | 96.60G |
| do. XV. unk. 1904[2 | 3½ | 97.—G | 96.70G |
| do.XVI.unk.1907[2 | 3½ | 99.—G | 99.—G |
| do. III, V-VIII. [19 | 3½ | 97.—G | 96.90G |
| Preuss.Centrlb.[19 | 3½ | 96.70bG | 96.60bG |
| do. 1890 uk. 1900[2 | 4 | 100.25G | 100.25G |
| do. 1894 uk. 1900[2 | 3½ | 96.70bG | 96.60bG |
| do. 1896 uk. 1900[2 | 3½ | 98.—bG | 98.—bG |
| do. Commun.-Obl. 1887/91[2 | 3½ | 96.50bG | 96.50bG |
| do.do.1896 u.1906[2 | 3½ | 98.—bG | 98.—bG |
| Preuss. Hyp. Act.-Bank I. r. 120[2 | 4½ | — — | 116.—bG |
| do. 8—12 r. 100 [19 | 4 | 100.—bG | 100.—bG |
| do. 15—18 1900 [19 | 4 | 100.50bG | 100.50bG |
| do.19.20 uk.1905[19 | 4 | 102.—bG | 102.—bG |
| do. 13. 14. r. 100 [19 | 3½ | 97.20bG | 97.20bG |
| do.21.22.uk.1905[19 | 3½ | 98.30bG | 98.30bG |
| Pr. Hyp.-Versich. unk. 1905 [2 | 4 | 100.50G | 100.25bG |
| do. do. . . .[19 | 3½ | 96.70G | 96.70G |
| do. Pfdb. Bk. XVII uk.1905[2 | 3½ | 96.50B | 96.50bG |
| do.do.18. uk. 1908[2 | 3½ | 98.50bG | 98.50bG |
| do. 18 unk. 1908 [2 | 4 | 102.—G | 102.—G |
| do.Kleinb.u.1904[2 | 3½ | 98.50G | 98.50G |
| do.do.do. uk.1908[2 | 4 | 102.75G | 102.75G |
| do. Commun.-Obl. unk. 1907 [2 | 3½ | 98.50G | 98.50G |
| Rhein. Hyp. 66-68 uk.1902[2 | 4 | 100.50G | 100.60G |
| do. do. . . . .[19 | 3½ | 96.25G | — — |
| do. 69-74 1904. .[2 | 3½ | 97.30G | 97.30G |
| do. Hp.-Com.-O.[2 | 3½ | 97.30G | 97.30G |
| Rhein.-Westfäl. Bod.1.3.5 u.1905 [2 | 4 | 101.50G | 101.80G |
| do. do.2.4 u.1904[2 | 3½ | 96.50G | 96.50G |
| do. do. 6. uk.1908[2 | 3½ | 99.30G | 99.30G |
| do. do. VII.u.1908[2 | 4 | 103.30G | 103.30G |
| Säch Bd.I.u.1906[5 | 3½ | 100.—G | 100.—b |
| Schles.Bod.-Cr.[19 | 5 | — — | — — |
| do. do. [19 | 4½ | — — | — — |
| do. do. [19 | 4 | 100.40bG | 100.50G |
| do. do. u.1903[2 | 4 | 101.10G | 101.—G |
| do. do. . . . . .[2 | 3½ | 97.25b | — — |
| do. do. II. . .[2 | 3½ | 97.25b | — — |
| do. do. III. . .[2 | 3½ | 97.25b | — — |
| Schwarzburgsch. Hyp. unk. 1906 I[2 | 3½ | 99.50G | 99.50G |
| do. do. II[2 | 4 | 102.50G | 102.50G |
| Stett. Nat. r. 110[2 | 4½ | 98.30G | 98.25G |
| do. do. r. 110[2 | 4 | 92.50bG | 93.—bG |
| do. do. r. 100[2 | 4 | 87.75G | 87.—G |
| do. do. u.1905[2 | 3½ | 84.—G | 84.—G |
| Südd.Bod-Cred.[19 | 4 | 100.10G | 100.10G |
| do. do. . . . .[2 | 3½ | 97.50G | 97.50G |
| Westd. Boden I.[2 | 4 | 101.30G | 101.80G |
| do. do. II. kndb.[2 | 4 | 100.30G | 100.30G |
| do. do. III. u.1905[2 | 3½ | 97.—G | 97.—G |

## Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Aach.-Mastricht× | 3 | 113.25b | 115.—bG |
| Altdamm-Colbg[6 | 5 | — — | 118.—G |
| Brschwg. Landes. | 5 | 124.30bB | 124.—b |
| Bröltbal ........ | 4 | 101.60b | — — |
| Crefelder ......[6 | 4 4/5 | 111.50bB | 111.—B |
| Dortm. Gr.Ensch× | 7 | 169.30bG | 168.75b |
| Eutin-Lübeck. A. | 2 | 60.25G | 61.50b |
| Frankfurt. Güter | 6¼ | 104.—B | 104.—B |
| Halberst.-Blkbg. | 6 | 154.50G | 154.50G |
| Königsb.-Cranz [8 | 8 | 160.—bG | 159.25bG |
| Ludwgsh.-Bexb.[2 | 11 | — — | 243.—bG |
| Lübeck-Büchen.× | 7¼ | 174.50b | 175.—B |
| Marienb. Mlawk.× | 2¼ | 83.10b | 83.60b |
| Niederlausitz ..[6 | — | — — | — — |
| Niederschl. M.g.[2 | 4 | — — | — — |
| Ostpreuss. Südb.× | 2 | 97.60b | 97.75bG |
| Zschipk. Finst. [6 | 8½ | 210.10bG | 211.60b |

## Deutsche Eisenbahn-Stamm-Priorität.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altdamm-Colbg. A. 4½[6 | 5 | — — | — — |
| Bresl. Warsch.5% | 3½ | 97.—B | 97.—B |
| Dortm.-Gron. 4½ | 7 | — — | — — |
| Marienb.-Ml. 5%. | 5 | 117.50b | 117.50bG |
| Ostprs. Südb. 5% | 5 | 117.—bB | 117.—G |
| Paul.-Neur. 4%.[6 | 6½ | — — | 127.25bG |
| Prignitzer 4½%[6 | 4½ | — — | — — |

## Deutsche Klein- u. Strassenb.-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach. Kleinb. cv. | 6½ | 128.—G | 130.—b |
| Allg. D. Kleinb.. | — | 138.40b | 138.—bG |
| Allg. Loc. u. Strb. | 10 | 201.—b | 204.80b |
| Altena Kreis. A.[6 | 4½ | — — | 107.—G |
| Barmen-Elberfld. | 11 | 248.—bB | — — |
| Brl.-Charl. Pfdeb. | 5 | 271.—G | 270.—G |
| Bochum-Gelsenk. | 6 | 175.10G | 176.75b |
| Braunschw.Strss. | 6 | 171.—bG | 173.—b |
| Bresl. Elect. Bahn | 8 | 206.50bG | 205.80b |
| do. Strassenbahn | 12 | 306.—bG | 302.50bG |
| Cref.-Uerd. Local. | 7 | — — | — — |
| Dresdner Strass.. | 8 | 199.—B | 198.50G |
| Electr. Hochbahn | — | 128.50bG | 129.40b |
| Grss. Berl. Strass. | 16 | 335.—b | 335.80b |
| Grosse Casseler[5 | — | 128.60G | 129.20b |
| Hamb.-Alt. Centr. | 9½ | — — | — — |
| Hamb. Strassen.× | 8 | 193.—b | 194.—b |
| Heidelbg. Strss. | 6½ | 153.25b | 154.—G |
| Karlsruh. Pfdeb. | 10 | — — | — — |
| Königsb. Pfrdb.[1 | 10 | 142.75b | 143.25b |
| Magdb. Strassb. | 9 | 203.—G | 203.—b |
| Meckl. Strss. cnv. | 2¼ | 114.—G | 114.—G |
| Niederwaldbahn | 2¼ | 68.10bG | 69.50bG |
| Potsd. Strssb. cv. | 0 | — — | — — |
| Stettiner Strassb. | 5 | 174.—b | 175.—b |
| do. 5% Vorzgs. | 4 | 170.75b | 170.75b |
| Ver. Eisenb.-Bau | 7 | 98.—b | 96.—b |

## Ausl. Eisenb.-Stamm-Akt. u. Stamm-Pr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| † Aussig-Tepl..× | 15 | — — | — — |
| † Böhm. Nordb.× | 7 2/3 | — — | — — |
| † Brünn.Local.×[1 | 5½ | — — | 120.—G |
| † Buschtierad..× | 13 | 327.50b | 326.50B |
| Czakat-Agram×[1 | 5 | 109.80b | 110.—b |
| † Dux-Bodb.abg× | 6 | — — | — — |
| † Gaisbergbahn× | 0 | 19.70b | 19.50bG |
| †Gal.C.Lud.abg.[2 | 5 | 101.—b | 101.10bG |
| † Graz-Köflach.× | 6½ | — — | — — |
| *† Kasch-Oderb.[2 | 4 | — — | — — |
| † Kronst. Hár..× | 5 | — — | — — |
| † Lemb.-Czern. [4 | 6½ | — — | — — |
| Oest.Ug.Staats×[1 | 5 | 154.50b | 155.20b |
| † Oest. Nrdw....× | 5 | — — | — — |
| † do. Elbethal .× | 5½ | — — | — — |
| † Raab-Oedenb.× | 1⅛ | 39.40b | 39.—bG |
| † Reichenberg Pardubitz[1 | 4 2/7 | — — | — — |
| † Salzb. Eisenb.× | 5 | 100.25b | — — |
| Südöst. (Lomb.)× | 0 | 27.75b | 28.20b |
| † Szatmar.-N..× | 4 | — — | — — |
| *†Ung. Gal.V...[2 | 5 | — — | — — |
| † Ver.Arad.Czan.× | 6 | — — | 111.75G |
| † do.do.St.-Pr.×[1 | 6 | 120.—G | 120.—G |
| *IwangorodDombrowo gar.× | 5 | 109.50b | 109.25G |
| Kurskkiew...×[10 | 5 | — — | — — |
| † Warsch.Wn.×[1 | 20⅙ | — — | — — |
| Amsterd.-Rott..× | 4½ | — — | — — |
| Canad. Pacific... | 4 | 82.25b | 81.80bG |
| Gotthardbahn..× | 5 | 150.30G | 150.50G |
| † Itl. Meridion..[1 | 6 | — — | 137.—B |
| † Ital. Mittelm.[1 | 5 | 102.10b | 102.25b |
| Jura-Simplon..× | 4 | 92.—bG | 92.—b |
| do.do.Genuss.fr.. | 0 | — — | 8.—bB |
| do. do. St.-Pr..× | 4½ | — — | — — |
| Lüttich-Limbg.× | 1 | — — | 48.75G |
| Luxmb. Pr. Hry.× | 4½ | 104.30b | 104.10b |
| Northern-Pacific Vorzg.[2 | 4 | 78.30bG | 78.25G |
| †Sard. Sekund.×[1 | 6 2/5 | — — | — — |
| Schweiz. Cent. .× | 8 | 154.25bG | 153.50G |
| do. Nordostb.× | | | |
| abgest. St.-Pr.× | 5½ | 111.30G | 110.80bG |
| do. Unionb..× | 3¼ | 82.40bG | 82.—b |
| Transvaal.....×[1 | 13 | 202.25b | 201.80b |
| † Westsicilianer× | 3 | 52.10b | 52.70b |

## Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altdamm-Colb. [2 | 4 | — — | — — |
| Berg.-Mk.3.AB. [2 | 3½ | 99.30bG | 99.80b |
| do. do. III. C. [2 | 3½ | 99.30bG | 99.80b |
| Brl.-Ptsd.-Mg.A.[2 | 4 | — — | — — |
| Braunschweig..[2 | 4½ | — — | — — |
| do. Landeseisb.[2 | 3½ | — — | — — |
| Brölthal .......[2 | 4½ | — — | — — |
| Dortm. Gron. E.[2 | 3½ | — — | — — |
| Halberst.-Blkb.[2 | 4 | — — | — — |
| do. conv. 1894[2 | 3½ | 99.—b | — — |
| do. 1895[2 | 3½ | 99.10G | 99.10G |
| Lübeck-Büchen[2 | 4 | — — | — — |
| Magdb.-Wittenb. | 3 | 92.50B | 92.50B |
| Meckl.-Franzb..[2 | 3½ | — — | — — |
| Ostpr.Südb.I-IV[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. .....[2 | 3½ | — — | — — |
| Stargard-Cüstr.[2 | 4 | 99.50bG | — — |
| do. do. ....[2 | 3½ | — — | — — |
| Werrabahn 1901[2 | 4 | — — | — — |
| Wismar-Carow[2 | 3½ | — — | — — |
| Zschipk.Finstw[2 | 3½ | 99.25G | 99.25G |

## Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg.D.Klb. r.102[2 | 4½ | 104.25bG | 104.40B |
| do. 95.96 r.102[9 | 4 | 101.60bG | 101.60bG |
| do. do. 4-6 r.102[2 | 4 | 101.60bG | 101.60bG |
| A.Loc.u.St. r.103[2 | 4 | 102.25bG | 102.25bG |
| Berl.-Charl.r.102[2 | 4 | 101.80G | 101.80G |
| G. Berliner r.100[5 | 3½ | 98.90b | 99.30bG |
| Gr.Leipzig.r.100[2 | 4 | 103.25G | 103.25G |
| Ostdt. Klb. r. 100[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. r.100[2 | 3½ | — — | — — |
| Stett. Stb. r.103[2 | 4 | 103.25G | 103.25G |
| V.Eisb.Bau.r.102[9 | 4 | 100.—bG | — — |

## Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| † Albrechtsb...[4 | 5 | — — | — — |
| † do. ..[4 | 4 | — — | — — |
| Böhm. Nordb. .[2 | 4 | 101.50bB | 101.10bG |
| † Dux-Bodenb..[2 | 5 | — — | — — |
| † do. II..[2 | 5 | — — | — — |
| † do. III. Gold.[2 | 5 | — — | — — |
| † do. Silber[2 | 4 | — — | 99.10G |
| do. Gold.[8 | 4 | — — | 101.—G |
| † do. Kronenr.[2 | 3 | 80.50B | 80.50B |
| Dux-Prag Gold [2 | 5 | — — | — — |
| do. do. 1884[2 | 3 | 86.10G | 86.10G |
| Elisab.-Goldpr..[3 | 4 | 102.10G | 101.60bG |
| * do. steuerpfl. [3 | 4 | 97.30G | 97.30G |
| do. neue 1890 [2 | 4 | 101.60B | 101.90B |
| † Franz-Josef . [2 | 4 | 100.—b | 99.60G |
| *† Fünfk.-B....[8 | 5 | — — | — — |
| † Gal. C.-Ludw.[2 | 4 | 100.50bG | 100.25G |
| † Kais. Ferd. N.[4 | 5 | — — | — — |
| † do. do...[4 | 4 | — — | — — |
| † do. gar.....[4 | 4 | — — | — — |
| Kasch.-Oderb.G.[3 | 4 | 100.90bG | 100.90G |
| do. de 1891[2 | 4 | 100.90B | 100.90b |
| † do. Silber .[3 | 4 | 99.50b | 99.40G |
| † Kronpr. Rud.[8 | 4 | 99.80bB | 99.50bG |
| do.Salzkamm.[3 | 4 | 101.50bG | 101.25G |
| † Lemb.-Czern.[4 | 4 | 98.75G | 98.60bG |
| *† do. strpfl.[4 | 4 | — — | — — |
| Oest.-Ung.-St...[9 | 3 | 93.30bG | 93.30G |
| Oest.-Ung. 1874[9 | 3 | 91.75G | — — |
| do. 1885[9 | 3 | 89.50G | 89.25G |
| Oest.Ergänzgsb[9 | 3 | 91.10G | 91.10bG |
| do. 1895 Mk.[4 | 3 | — — | 87.80G |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Oest.-Ung. I. II.[4 | 5 | 113.10b | 113.10G |
| do. Goldpr..[4 | 4 | 102.10G | 102.25bG |
| Oest.Lokalbahn[2 | 4 | 100.25bG | 100.25b |
| *† Oest. Nordw.[9 | 5 | 110.20G | 110.—G |
| * do. Goldpr.[11 | 5 | 113.—B | 113.60G |
| † do. L. B.(Elb.)[4 | 5 | — — | — — |
| † Ostr.-Friedl..[3 | 5 | — — | — — |
| † Pilsen-Pries. [2 | 4 | — — | — — |
| Raab-Oedbg. G. [2 | 3 | — — | 79.60bG |
| † Reichbg.Pard.[2 | 4 | 99.80b | — — |
| * Oest. Sdb.(Lb.)[2 | 3 | 76.70bG | 77.—G |
| * do. neue ....[3 | 3 | 76.60G | 76.90bG |
| do. Oblig...[2 | 5 | 106.75bG | 106.60bG |
| do. Gold-Obl..[4 | 4 | 99.50B | 99.50B |
| †Ung.-Gal. Vbd.[9 | 5 | — — | — — |
| Ung. E. Gold 89[10 | 4½ | 101.—B | 100.90bB |
| do. 500 fl.[10 | 4½ | 101.—B | 100.90bB |
| do. 100 fl.[10 | 4½ | 101.—B | 100.90bB |
| †do.Localb.r 105[2 | 4 | 98.75G | 98.75G |
| †do.St.-Eis.Silb.[2 | 4½ | 100.30bG | 100.50b |
| † Vorarlberg...[9 | 4 | — — | — — |
| Gr.Russ.E.Obl.[11 | 3 | — — | 90.90B |
| Iwang. Dombr..[2 | 4½ | — — | — — |
| Kozl.Woron.Ob.[3 | 4 | 100.70b | 100.40bG |
| do. do. 1889.[3 | 4 | 100.90b | 100.60bG |
| Kursk-Ch.Azow[9 | 4 | 100.75b | 100.30bG |
| do. do. 1889[3 | 4 | — — | 100.75b |
| Kursk-Kiew..[10 | 4 | 101.—bG | 101.10b |
| Mosk.Jar.Arch.[8 | 4 | 100.80G | 100.80G |
| Mosko-Kiew-Woron.unk.1906[8 | 4 | 100.90bG | 100.80bG |
| * Mosk.-Kursk.[4 | 4 | 99.75bG | 99.60bG |
| Mosko-Rjäsan.[10 | 4 | 100.50bB | 101.30b |
| do. Smolensk..[4 | 4 | 100.70bG | 100.90b |
| do. Windau Rybinsk.unk.1908[3 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| do. 1898 uk.1909[3 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| Orel-Griasi.....[3 | 4 | — — | 100.40bG |
| do. do. 1889 [3 | 4 | — — | 100.60bG |
| Rjäsan Kozlow [3 | 4 | 100.75bG | 100.75B |
| Rjäs.Ur.uk.1905[9 | 4 | — — | 102.60G |
| do.1897 unk.1908[4 | 4 | 100.90bG | 100.80bG |
| do.1898 unk.1909[3 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| Rybinsk ......[11 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| Süd-Ost.uk.1908[4 | 4 | 100.90bG | 100.80bG |
| do.1898unk.1909[4 | 4 | 100.80bG | 100.80G |
| Süd-West. gar.[2 | 4 | 101.50b | — — |
| Transcaucas...[22 | 3 | — — | 91.30G |
| do. kleine..[23 | 3 | — — | — — |
| Warsch.-Wien .[2 | 4 | — — | 102.60b |
| do. do. 5er.[2 | 4 | — — | 103.60b |
| do. do. 1er.[2 | 4 | 102.50b | 103.—b |
| do. do. IX..[2 | 4 | 101.70G | 101.70b |
| Wladikaw. 1885 [4 | 4 | 101.20G | 100.80G |
| do. 1895 unk.1906[3 | 4 | 100.80bG | 100.80bG |
| do. 1897 unk.1908[3 | 4 | 100.90bG | 100.80bG |
| do. 1898 unk.1909[3 | 4 | 100.80bG | 100.80G |
| * Zarskoje-Selo [2 | 5 | 100.50b | 100.20B |
| Calif. Oregon..[2 | 5 | 107.75G | — — |
| Centr. Pac. 1939.[2 | 5 | — — | 103.50G |
| do. Cert..[2 | 5 | 103.60G | 103.60G |
| do. I prol.[2 | 5 | — — | — — |
| do. do. Cert.[2 | 5 | — — | — — |
| Chicago Burl...[4 | 4 | 104.50G | — — |
| Denv. u. Rio Gr.[2 | 4 | — — | 100.60G |
| Illinois Central[3 | 4 | — — | — — |
| Kans. Mid. Cert.[11 | fr | — — | — — |
| Manitoba ......[2 | 4½ | 112.10bG | 112.40G |
| North. Pr. Lien.[5 | 4 | 101.70G | 101.80G |
| do. Gen. Lien.[2 | 3 | 69.40bG | 69.40G |
| do. Pac. I...[2 | 6 | — — | — — |
| Oreg.RailwNav.[3 | 4 | 100.25G | 100.25G |
| Pittsbg. B. gar.[3 | 4½ | — — | — — |
| San Joaquin...[2 | 6 | — — | 103.30G |
| South. Pacific..[2 | 6 | 112.40G | 112.70bG |
| South West I..[4 | 4 | 84.40bG | 84.40G |
| do. II. Incom.[2 | 4 | 41.—bG | 41.80B |
| St. Louis u. San Francisco 6%[8 | 6 | 121.90bG | 122.—G |
| do. do. 5%...[2 | 5 | 106.90bG | 107.20G |
| Anatol. garant..[2 | 5 | 98.75bG | 98.40bG |
| do. kleine..[2 | 5 | — — | — — |
| do. Ergz.-Netz.[2 | 5 | 97.10bG | 96.50bG |
| do. do. kleine[2 | 5 | 97.75bG | 97.50bG |
| Egypt. Keneh. [2 | 3½ | — — | — — |
| Gotthard ......[2 | 3½ | 99.90G | 99.90G |
| Ital.Eisenb.-Obl[2 | 2.4 | 59.60bB | 59.80bG |
| do. kleine......[2 | 2.4 | 59.60bB | 59.80bG |
| do. Mittelmeer[2 | 4 | 97.40b | 97.30G |
| do. do. kleine[2 | 4 | 97.40bG | 97.40G |
| König Wilh. III.[2 | 4½ | — — | 100.30G |
| Livorno .......[2 | 2.4 | — — | 62.50G |
| Maced. Gold gar.[2 | 3 | 59.40b | 59.40b |
| do. do. kleine[2 | 3 | 61.30B | 61.50bG |
| Oeste de Min.5%[3 | fr. | 65.60bG | 65.30G |
| Portugies. 1886.[2 | 3 | 65.75bG | 66.—b |
| do. abg. I. Rang[2 | 4½ | 82.90b | 82.50b |
| do. abg. II. Rang[2 | fr. | 21.—G | 21.—bB |
| † Sard. gar. I. II.[2 | 4 | 89.40G | 89.75bG |
| Schweiz. Centr.[4 | 4 | — — | — — |
| Sicilianische ..[2 | 4 | 92.50G | 92.50G |
| do. de 1891..[2 | 4 | 95.75G | 95.80G |
| Süditalien......[2 | 2.4 | 62.40G | 62.50B |
| Transvaalv.1888[2 | 4 | — — | 100.—b |
| do. 1890.[2 | 4 | — — | 100.—b |
| do. 1891.[2 | 4 | 100.50bG | 101.25bG |
| do. 1894[11 | 4 | — — | 100.50G |
| do. 1897.[2 | 4 | 100.90bG | 101.25bG |
| * Wilh. Luxemb.[4 | 3 | — — | — — |

## Schifffahrts-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argo. Dpfschiff.. | 7 | 108.60bG | 109.—bG |
| Bresl. Rhederei.. | 9 | 164.10bG | 163.75bG |
| Chin. Küstensch. | 0 | 85.75G | 85.90b |
| Hamb.-Am.Pckf.× | 6 | 123.60bG | 125.—bG |
| Hansa. Dampfsch. | 8 | 167.50b | 166.—bG |
| Kette, Elbschiffg. | 2 | 73.25G | 74.—bG |
| Kopenh. Dampfer | 10 | 109.30G | 109.50G |
| Nordd. Lloyd...× | 5 | 115.10bB | 115.50bG |
| Schles. Dampfer. | 6 | 100.—G | 100.—bG |
| Stettin. Dpf. Neue | 5 | 103.50bG | 108.50G |
| †Veloce, It. Dpf.× | 0 | 79.—b | 77.75B |
| † do. Vorzg.× | 0 | 88.—G | 88.—G |

## Schifffahrts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hambg.-A. r.100[15 | 4 | — — | — — |
| Nrdd.Lloydr.100[3 | 4 | 101.50G | 101.50G |
| do. 1894. r. 100[3 | 4 | 101.75G | 101.40bG |

## Bank-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen Disconto | 7¼ | 139.—bB | 139.75bG |
| Amsterdam. Bk.× | 8½ | 195.50b | — — |
| Badische Bank . | 6 | — — | — — |
| †BancaCom.Ital× | 7 | 121.40G | 122.50bG |
| Bank f. Rh.-Wf. c. | 7 | 118.90B | 119.—bG |
| Bk.f.Sprit u.Prod. | 2½ | 73.50bG | 73.25G |
| Barm. Bankver.. | 7½ | 136.75G | 136.—bG |
| Bayer. Bank...[6 | — | 116.75bG | 116.10G |
| Berg.-Märkische | 7½ | 159.—bG | 159.50bG |
| Berliner Bank... | 6½ | 112.30bG | 112.—bG |
| do. Handels-G.× | 9 | 167.75b | 168.—b |
| do.Kassen-Verein | 6⅚ | 144.70b | 144.90bG |
| do.Makler-Verein | 8 | 126.80G | 126.80G |
| do. Prod. Hdl. ⊙ | — | — — | — — |
| Börs.-Hand.-Ver. | 6 | 106.30bG | 107.10G |
| Brasil.Bank f.D.[1 | 12 | 160.50bG | 160.10bB |
| Braunschw. Bank | 5¼ | 115.50b | 115.80G |
| Braunschw. Cred | 6 | — — | 116.10G |
| Braunsch. Hyp. . | 7 | 139.50bB | 139.40b |
| Bresl. Disconto . | 7 | 118.25bG | 118.—bG |
| do.Wechslerbank | 5⅔ | 110.—B | 115.—G |
| Chemn Bank-Ver. | 6 | 113.75B | 113.—bG |
| Coburger Credit. | 4½ | 99.80bG | 100.—bG |
| Com. u. Discont.× | 8 | 123.—bG | 122.60bG |
| Creditv. Neviges. | 7 | 121.10G | 120.25G |
| Dän. Landm.-Bk.× | 6 | — — | — — |
| Danz. Privatbank | 6¾ | 138.25b | 138.75b |
| Darmst.BankMk.× | 8 | 154.90b | 155.—bG |
| Darmst. Zettelbk. | 4.6 | — — | — — |
| Dess.Landesbank | 7½ | 140.75bB | 140.75G |
| Deutsche Bank .× | 10 | 205.50b | 207.30b |
| Dsch. Eff.-B.Hahn | 7 | 122.—bG | 122.—bG |
| do.Genossenschb. | 6 | 116.65bG | 116.75b |
| do. Grdschuldbk. | 7 | 127.20bG | 127.20bG |
| do. Hypothekenb. | 6 | 114.75G | 114.50bG |
| do. Nationalbk. . | 7 | — — | — — |
| do. Ueberseebk.. | 8 | 137.—b | 136.75b |
| Disconto-Ges...× | 10 | 198.20b | 199.20b |
| Disk.G.neu.1./1.99 | — | 191.50bG | 192.70b |
| Dortmd.Bankver. | 7 | 126.—bG | 125.25G |
| Dresdner Bank .× | 9 | 163.—bG | 163.30bG |
| Dresdner Bankv. | 7 | 117.—bG | 116.75bG |
| Dresd.Creditanst. | 9 | 133.75b | 133.50b |
| Düsseldorfer ..... | 7 | 125.50G | 125.50bG |
| Elberfeld. Bankv. | 7 | 123.25G | 123.25G |
| Erfurter Bank .. | 5½ | 105.—G | 103.—G |
| Essener Credit.. | 7½ | 138.75bG | 138.50bG |
| Goth. Grundcred. | 4 | 134.90b | 136.—bG |
| Goth.Gr.neue40% | 4 | 118.—B | 118.—bG |
| do. Privatbank. | 6½ | 130.25bG | 131.25bG |
| Hbg. Hypotheken | 8 | 155.50B | 155.30G |
| do. Wechslerb..× | 7¼ | 125.10G | 125.10G |
| Hannov. Bank .. | 6 | 129.—bG | 129.—bG |
| Hildesheim. Bank | 7 | 140.50G | 141.—bG |
| Kieler Bank .... | 9 | — — | — — |
| Köln. Wechslerb. | 5½ | 105.10bG | 105.—G |
| Königsb.Ver.-Bk. | 6 | 114.75G | 114.75G |
| Landbank....... | 7 | 121.—bG | 119.75bG |
| Leipziger Bank . | 10 | 179.75bG | 180.—bG |
| do. Creditanstalt | 11 | 210.50bG | 210.40bB |
| do. Cred.-u.Sparb | 6½ | 122.25G | 121.—G |
| Lübeck.Com.-Bk. | 7⅔ | — — | — — |
| Luxemb. Bank .× | 9 | — — | — — |
| Magd. Bank-Ver. | 5½ | 118.25G | 118.25G |
| Magdb. Privatbk. | 5½ | 114.—bG | 113.75bG |
| Maklerbank ..... | 7 | 110.50bG | 111.—bG |
| Meckl. Bk.40% E. | 7 | 116.—bG | 113.—G |
| do. Hypotheken | 10 | 186.50bG | 187.—bG |
| Meckl.-Strel.Hyp. | 7 | 140.60G | 140.60bG |
| Meining.Hyp.70% | 6½ | 135.30bG | 135.10bG |
| Mitteld. Bodencr. | 5 | 113.—b | 113.—b |
| Mitteldtsch Cred× | 6 | 120.25bG | 120.—bG |
| Mülheim. Bank.. | 6 | 108.—G | 108.25G |
| Nationb.f.Dschl.× | 8½ | 148.25b | 148.50b |
| do. neue V..×[1 | — | 145.25b | 145.90b |
| Niedersächs. Bk. | 5 | 117.75B | 117.75B |
| Nordd. Credtanst. | 7½ | — — | — — |
| Nordd. Grunder.. | 4½ | 99.—bG | 98.50bG |
| Oberlaus. Bank.. | 6½ | 118.80G | 118.50G |
| Oberrhein. Bank | 6 | 123.25G | 123.25G |
| † Oest.Credit..× | 10⅝ | — — | 226.10b |
| †Oestr.Länderb.× | 4 | — — | — — |
| Oldenburg. Spar. | 9 | — — | 170.25b |
| Osnabrücker .... | 7 | 147.50G | 147.50bG |
| Ostbk.f.Hdl. u G. | 5 | — — | — — |
| Ostdeutsche .... | 7 | 118.50bG | 118.25bG |
| Ostfries. 60%.... | 7½ | — — | — — |
| † Petersbg.Disc.× | 16 | — — | — — |
| † do. Intern. Bk.× | 14 | — — | — — |
| Peters&Co.Crfld | 7½ | 128.—B | 128.25G |
| Pfälzische Bank . | 8 | 141.—bG | 141.10G |
| Pom. Hyp.-Vrzg. | 7 | 153.10G | 153.10G |
| Preuss. Bdn-Cred. | 7 | 139.80bG | 140.—bG |
| do. Centr.-Bd.80% | 9 | 168.80bG | 169.—bG |
| do. Hypoth.-A.-B. | 6½ | 132.20G | 132.20bG |
| do. Immobil. ⊙ | — | 101.75G | 101.75G |
| do. Leihh. neu cv. | 5½ | 104.10G | 104.10G |
| Preuss. Pfdbr.-B. | 6½ | 118.25G | 117.50bG |
| Real-Creditbank | 0 | 25.—bG | 24.—bG |
| Reichsbank....[2 | 7.92 | 164.40b | 164.—b |
| Rheinische Bank | 8 | 120.60G | 120.60bG |
| Rh.-Westf. Boder. | 6 | — — | 117.50bG |
| Rostock. Bank [13 | 2 | 90.50bG | 90.80G |
| † Russ. B.f. a.Hd.× | 8 | — — | 173.—bG |
| Sächsische Bank | 6½ | 136.50G | 137.—bG |
| Schaaffh. Bankv. | 8 | 147.25bG | 147.50bG |
| do. do. 450 M.. | 8 | — — | — — |
| Schles. Bankver. | 7 | 147.75G | 147.75G |
| Schwzbg.Hyp.-B. | 4½ | 105.50G | 105.50G |
| Schwzbg. Landes | 5½ | 105.—bG | 103.—G |
| Süddt. Bodencr.. | 7 | 163.30G | 164.10G |
| † Ungar. Credit.× | 9 | — — | — — |
| Verein. Hbg. 70%× | 9 | — — | — — |
| † Warsch. Com.× | 9⅗ | — — | — — |
| †do. Discontobk.× | 8 | — — | — — |
| Westdtsch. Bank | 8 | 126.50bG | 127.25G |
| Westd. Bodencrd. | 5 | 113.30bB | 113.30bB |
| Westfäl. Bank .. | 6 | 126.25G | 126.25G |
| † Wien. Bankv.× | 7½ | — — | — — |
| † Wien. Union .× | 8 | — — | — — |
| Württb. Bkanst.. | 7 | — — | — — |
| do. Vereinsbank. | 7 | 148.40bG | 148.50G |
| Bank. f. deutsche Eisenbahnw.[2 | 4 | 101.30G | 101.30G |
| Orientb.-Oblig. [2 | 4 | 99.30G | 99.30G |

## Industrie-Aktien u. Stamm-Priorität.

### Berliner Brauereien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berl. Unions...[5 | 5½ | 122.—bG | 122.—bG |
| Bock conv. ...[5 | 10 | 194.—bG | 192.—bG |
| Böhm. Brauhaus. | 12 | 234.50G | 233.—bG |
| Bolle conv...... | 6 | 110.—bG | 110.—bG |
| Friedrichhain..[5 | 4 | 145.25bG | 146.—bG |
| GerickeWeissb.[5 | 3 | 108.—G | 108.10G |
| Germania.......[5 | 3 | 113.25G | 113.25bG |
| Hilsebein ......[5 | 4 | 107.50bG | 106.60bG |
| Kaiserbrauerei.. | 7½ | 120.25G | 120.—G |
| Königstadt .....[5 | 4 | 118.—bG | 118.—bG |
| Landré .........[5 | 9 | 207.—G | 207.—G |
| Moabiter .......[5 | 5 | 111.80b | 111.75b |
| München.6%Vz.[5 | 0 | 83.75bB | 83.—bG |
| Norddeutsche..[5 | 5 | 115.75bG | 115.75bG |
| Patzenhofer ...[5 | 12 | 263.75bG | 264.—bG |
| Pfefferberg.....[5 | 12 | 236.25bG | 235.—G |
| Schlossbrauerei[5 | 10 | 203.—bG | 202.—bG |
| Schultheiss ....[8 | 15 | 269.70b | 270.—bB |
| Spandauer .....[5 | 8 | 155.10bG | 154.50bG |
| Vereinsbrau.cv.[5 | 10½ | 210.10bG | 208.50bG |
| do. 5%St.-Pr..[5 | 12½ | 234.75bG | 233.50bG |
| Victoria ........[8 | 9 | 155.—bG | 155.—bG |

### Auswärtige Brauereien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boch. Victoria [18 | 10 | 196.—G | 196.—G |
| Brauhs. Nürnb. [5 | 7 | 144.75G | 144.75G |
| BriegerStadtbr.[8 | 4½ | 116.50bG | 115.60G |
| Dessau Feldschl[8 | 6 | 112.75B | 113.—G |
| Dortmunder ....[4 | 20 | 383.50G | — — |
| do. Löwen ....[5 | 13½ | — — | — — |
| do. Union .....[5 | 18 | — — | — — |
| Düsseld. Höfel.[5 | 10 | 184.—bG | 183.50G |
| Erlangen (Reif) [5 | 4 | 78.50bG | 77.—G |
| Frankf. conv...[8 | 7½ | 143.—G | 143.—G |
| German.Dortm.[5 | 12 | 215.—bG | 215.—bG |
| Gevelsberg ....[5 | 8 | 135.25G | 135.—bG |
| Glückauf Gels. [5 | 11 | 187.50G | 188.50B |
| Grünberger.....[5 | 8 | 117.—bG | 117.50bG |
| Hanau Hofbr. .[5 | 6 | 124.50G | 124.50G |
| Hessische.......[5 | 5 | 107.50G | 107.50G |
| Isenbeck & Co.[5 | 9 | 146.50bG | 146.—G |
| Kloster Röderh.[5 | 12 | 220.—bG | 222.75bG |
| Kunterstein ...[5 | 6 | 127.50G | 127.50G |
| Leipziger ......[5 | 10 | 205.25bG | — — |
| Linden (Unna) .[5 | 7½ | 151.50G | 150.50G |
| Lindener .......[5 | 20 | 369.—G | 369.—bG |
| Nürnberg.conv.[5 | 4½ | 98.25B | 98.50bB |
| Obrschl. Haendl. | 8 | 125.50G | 124.50G |
| Oppelner .......[5 | 5 | 110.80G | 110.80G |
| Paulshöhe (Sp.)[5 | 8 | 139.50B | 139.50B |
| Posen, Hugger.[5 | 8½ | 136.20bG | 136.50B |
| Reichelbräu ...[1 | 12 | 212.50b | 214.75bG |
| Rostocker ......[5 | 11 | 189.50B | 190.—G |
| Salvator-Bräu .[5 | 5½ | 113.—bG | 114.30G |
| Schöfferhof ...[5 | 12½ | 188.—bB | 189.50bB |
| Schwabenbräu.[5 | 8½ | 159.50G | 162.—b |
| SinnerBrauerei [8 | 15 | 234.25B | 234.50B |
| Ver. Werder Br. [5 | 6 | 81.50bG | 82.75bG |
| Vernsbr. Artern[5 | 5 | 102.—G | 102.—G |
| Wickül. Küpp. [14 | 14 | 262.30G | 262.30G |
| Wiesbad. Kron. [5 | 5 | 97.25G | 97.25G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Accumulatoren [1 | 10 | 162.—bG | 162.75bG |
| do. Boese ...... | 10 | 153.—bG | 153.50bG |
| A.-G. f.Anilinfab. | 12½ | 266.50bG | 265.75bG |
| A.-G. f. Bauausf.[6 | 5½ | 100.—B | 98.50bG |
| A.-G. f. Montan. [6 | 10 | 129.75bG | 129.90b |
| Adler-Cement fr.× | 0 | 45.50G | 45.—G |
| do. do. conv. | 10 | 152.75bG | 151.60bG |
| Admiralsg. conv. | 4 | 76.—bG | 75.75bG |
| Alfeld Gronau... | 7 | — — | 146.50bG |
| Allg. Brl.Omnibg. | 10 | 209.—bG | 206.—bG |
| Allg. Electr.-G.[1 | 15 | 284.75bG | 285.50bG |
| Allg. Häuserb cv. | 5 | 87.—bG | 87.—bG |
| Alsen. Portl.Cem. | 18 | 293.25bB | 297.50b |
| Aluminium 50%× | 12 | 155.—bB | 154.—bG |
| Angl.-Ct. Guan... | 0 | 90.25bG | 89.50bG |
| Anhalt. Kohlenw. | 6 | 105.—bG | 104.50b |
| Annab. Steingut[1 | 14 | 183.75bG | 221.75bG |
| Annen Guss. cv.[1 | 10 | 162.75bG | 165.—bG |
| Aplerbeck (Mrg.) | 4 | 131.75b | 132.25bG |
| Aquarium ....... | 0 | — — | — — |
| Archimed.Eisen[1 | 12 | 208.30bG | 206.—bG |
| Arenberg. Bergb. | 60 | 875.—bG | 825.—G |
| Ascania, chem. F. | 7½ | — — | — — |
| Baer & Stein. Met. | 11 | 155.—bG | 154.—bG |
| Bank f. Bergbau[6 | 7 | 109.50b | 109.50b |
| Bank f. electr.Ind. | 7 | 122.25bG | 123.40b |
| Baroper Walzw.[1 | 0 | 79.75B | 79.—bG |
| Bartz & Co...... | 8 | 123.—bB | 172.80G |
| Basalt-Act.-Ges.. | 6 | 108.25bG | 105.—bG |
| Baug. Berl. Neust. | 0 | 108.—bG | 108.75b |
| do.Kaiser-Wilh.[5 | 1 | 67.50b | 67.50bG |
| do. Mittelw.. ⊙ | — | 211.—b | 212.—B |
| Baug. Moabit..fr | 15 | 155.—bB | 155.—G |
| Baug. Ostend Vzg. | 0 | 111.—bG | 111.—G |
| BaugK.Thierg⊙× | — | 95.—B | 95.—B |
| Bauv.Weissens.⊙ | — | 488.—bG | 488.—G |
| BedburgWollind. | 8 | 124.75G | 125.—bB |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Bendix Holzb..[20 | 9 | 138.—G | 138.—G |
| Berg.-Märk. Ind.. | 7 | 129.—b | 129.—b |
| Berl.-Anh.Msch.[1 | 13½ | 220.75b | 221.75bG |
| Bazar G.-Sch. fr. | 12½ | 1160.bG | — — |
| Berl. Brodfabrik | 11 | — — | — — |
| do. Cementb. fr.× | 12 | 165.—G | 166.50G |
| do.Charlott.Bv.⊙ | — | 625.—bG | — — |
| do. Cichorienfab. | 9 | — — | — — |
| do. Dampfmühle. | 4 | 127.—G | 127.—G |
| do. Elect.Werke[1 | 13 | 303.—bG | 304.—bG |
| do. Guben. Hutf. | 11 | 149.75b | 150.25G |
| Berl.Holz-Compt. | 6 | 106.60bG | 107.50bG |
| do. Hôt.Kaiserhof | 4 | 89.50B | 89.70G |
| do. Jute-Spinn. [1 | 5 | 97.25bG | 96.75bG |
| do. Kunstdruck. Kaufmann | 4 | 91.—B | 91.—G |
| do. Lagerhof..⊙ | — | — — | — — |
| do.do.5%St.Pr.⊙ | — | — — | — — |
| do.Lichtbg.Ter.⊙ | — | — — | — — |
| do. Luckw. Wolle | 5 | 110.50G | 110.50G |
| Schwartzkopff[1 | 12½ | 240.—bG | 238.60bG |
| Berl. Neuend. Sp. | 0 | 78.—bG | 78.—G |
| do. Packetfahrt[6 | 22 | 324.50b | 317.—G |
| do. Pappen.....[6 | 6¾ | 118.—bG | 117.80G |
| doRüdersd.Hut[14 | 5 | 79.25G | 79.50bB |
| do.Speditearv.cv. | 10 | 141.—bG | 140.—bG |
| do. do. 5% Vzg.. | 9 | 133.—G | 132.75bG |
| do. Wilmersd.⊙× | — | 995.—bG | 995.—bG |
| Berthold,Messing | 10 | 157.75bG | 158.75G |
| Berzelius ........ | 6 | 127.75b | 128.60b |
| Bielef. M. Dürrk [5 | 20 | 320.—bB | 324.—b |
| Bing, Nürnb. Met. | 11 | 197.—G | 197.—G |
| Birkenwerder.... | 0 | 60.25G | 60.—G |
| Bismarckhütte [1 | 15 | 221.—bG | 217.—bG |
| Bliesenbach Bgw. | 16 | 231.10bG | 232.—bG |
| Boch. Bgw.Vz.5% | 0 | 85.90b | 86.75bB |
| Bochum.Gussst.[1 | 15 | 231.—bG | 230.40bG |
| Bonifacius ....... | 0 | 129.—bG | 128.50bB |
| Braunschw.Kohl. | 7 | 143.25bG | 144.25bG |
| do. 5% St.-Pr... | 8 | 157.50bG | 158.50bG |
| Braunsch. Jute [1 | 16 | 189.25b | 190.50bG |
| do. Maschinen. [6 | 10 | 205.—B | 205.—B |
| Bredow Zucker [1 | 2 | 63.25G | 63.25G |
| Breslau Oel.-F. [7 | 3½ | 91.50bB | 91.50bG |
| do. Spritfab....[5 | 10 | 161.—bG | 161.10bG |
| do. Wagf. Linke. | 15 | 281.—bG | 280.—bG |
| do. do. Vorzg.... | 4½ | 107.75G | 107.75G |
| do. Kleinbg.Terr. | 8 | 100.—G | 100.—G |
| † Brüx. Kohlen× | 13 | 364.—G | 364.—G |
| BuschWaggonf.[5 | 9 | 140.50bB | 139.75bG |
| Butzke, Metallin. | 5 | 124.—bG | 123.—bG |
| CarlshütteVorzg. | 0 | 57.—bG | 55.75b |
| Caroline Bgw..... | 8 | 145.75bG | 144.—bG |
| Cartonnag.-Ind.[1 | 22 | — — | 337.50G |
| Cassel. Federst.. | 12 | 197.25G | 193.50G |
| do. Treber..[6 | 40 | 360.—bG | 360.—bG |
| Charl.Wasserw.[5 | 12 | 298.—b | 299.—b |
| Chem. F. Buckau | 0 | — — | — — |
| do. do. 5% Vorz. | 0 | — — | — — |
| do.Fbr.Griesheim | 16 | 255.—G | 255.—G |
| do.do.Milch&C.[14 | 12 | 166.75G | 166.75b |
| do. Oranienburg. | 9 | 150.25G | 150.—bG |
| do. do. 5% St.-P. | 9 | 149.50B | — — |
| Chem. Fb. Weiler | 15 | 238.50G | 235.—G |
| do. Ind. Mannh. | 7 | 126.50bG | 124.75G |
| Chem. Albert...... | 4½ | 126.—bG | 126.80bG |
| do. do. Byk..[1 | 8½ | 134.75bG | 135.60G |
| Chemn Baug.frc.× | 15 | 115.75bG | 112.—G |
| do. Färb. Körner | 1⅔ | 61.75bG | — — |
| do. Werkzeug [1 | 12 | 179.80b | 179.80b |
| ConcordiaBergw. | 19 | 257.50bG | 254.50bG |
| do. Spinnerei | 15 | 185.—bG | 184.—bG |
| Consolid.Schalk.× | 18 | 291.50b | 292.25bG |
| Contin. Elektr. [6 | 6½ | 138.—bB | 137.90b |
| Cottbus. Masch. [5 | 10 | 176.—bG | 172.50bG |
| Courl, Bergwerk | 8 | 147.—bG | 147.—bB |
| Cröllwitz Pap. [1 | 24 | 295.—bB | 292.—bG |
| Dannenbaum.... | 4½ | 102.—B | 103.—bB |
| Danz. Oelmühle [7 | 0 | — — | 73.—b |
| do. 5% St.-Pr..[7 | 0 | 88.50G | 88.50G |
| Dessauer Gas .. | 11 | 215.—b | — — |
| Deutsch. Asphalt. | 8 | 165.50bG | 164.—bG |
| Dtsch.-Oest. Bgw. | 7 | 139.—bG | 139.55bG |
| do. Gasglühl.-G.[1 | 60 | 430.—bG | 430.—bG |
| do. Jute-Sp. u. W. | 10 | 145.—G | 143.—G |
| do. Metallpatron. | 25 | 343.— | 348.30bG |
| do. Spiegelglas.. | 8 | 185.25bG | 135.—b |
| do. Steingutfabr. | 6 | 120.50G | 121.57bG |
| do. Steinzeug... | 10 | 290.—bG | 285.50bG |
| Dtsch. Thonröhr. | 10 | 178.75bG | 176.20bG |
| do. Wasserwerk | 6 | 137.—G | 137.—G |
| Donnersmckh.cv. | 10 | 184.50bG | 184.50bG |
| Dort.UnionC5%[1 | 5 | 102.80bG | 103.40b |
| Dresdner Bauges. | 15 | 230.60G | 231.—bG |
| Düsseldorf.Cham. | 0 | — — | — — |
| do. Draht.....[1 | 0 | 39.—b | 41.—bG |
| do. Kammgarn.. | 0 | 74.—G | 73.25G |
| do. Waggon ...[1 | 18 | 280.—bB | 283.50bG |
| Duxer Kohlen cv. | 10 | 150.—G | 149.50bG |
| Dynamit Trust[23 | 12 | 179.—bB | 178.90b |
| Eckert, M.-Fab.[6 | 4 | 112.—bG | 111.25bG |
| Egestorff, Salz.. | 6½ | 133.—G | 133.50B |
| Eilenb. Kattun [1 | 2 | 74.50B | 74.75B |
| Eintracht, Braun. | 10 | 167.50bG | 168.—bG |
| Elberfeld, Farben | 18 | 316.75G | 315.—bG |
| Elbinger Lein. [1 | 0 | 65.20G | 65.20G |
| Electr. Kummer. | 10 | 175.50b | — — |
| do. Lichtu.Kraft[5 | 5 | 134.75bG | 134.75bG |
| do. Liegnitz..... | — | 98.50G | 97.50bG |
| do. Untern.Zür.[1 | 5 | 143.25G | 143.25G |
| Emaillirwerke.[1 | 7½ | 123.30bG | 123.30G |
| Engl. Wollwaar.[1 | 0 | 39.—G | 39.—G |
| Erdmannsdorfer Spinnerei cv. | 2 | 74.30G | 74.—bG |
| Eschweil. Bgw.[1 | 15 | 205.75bG | 206.—bG |
| do. Eisenw. [1 | 6 | 129.75bG | 130.—b |
| FaberJoh.Bleist[1 | 16 | 248.—G | 248.—G |
| Façon-Schmiede St.-Pr. conv. | 8 | 131.60G | 131.50bG |
| Façon Manstädt[1 | 15 | 194.—bG | 189.—bG |
| Fahrzg.Eisnach[6 | 8 | 193.—bG | 192.75bB |
| Falkenst. Gard.[1 | 5 | — — | — — |
| Fein-Jute-Spinn. | 7 | 112.—G | 113.—B |
| Feldmühle Cellul. | 10 | 162.—G | 163.75B |
| Flöther, Masch.. | 8½ | 138.—bG | 137.—G |
| Fockendorf, P..[1 | 4 | 115.50G | 115.50G |
| Frankf. Chaussee | 0 | — — | — — |
| do.Elect.Untern[8 | 7 | 135.50bG | 135.50G |
| Fraustdt. Zuck.[8 | 0 | 111.—bG | 112.50G |
| Freund M.-F. cv.[1 | 18 | 398.75bG | 395.—bG |
| Friedrich Wilh.-Hütte St.-Pr.[1 | 11 | 154.40b | 155.—bG |
| Frist. & Rossm. n | 0 | 67.10G | 66.50bG |
| Gagg. Eisen. Vz.[1 | 7 | 129.—bG | 126.—bG |
| Geisweider.....[1 | 14 | 199.75b | 202.25bG |
| Gelsenk. Bgw..× | 9 | 185.30b | 185.50bG |
| do. Gussstahl Mundscheid[18 | 12 | 189.75bG | 191.30bG |
| Georg-Marienh.[1 | 3 | 140.50b | 141.—bG |
| do. 5% St.-Pr.[1 | 5 | 149.—b | 148.25bG |
| GermaniaVz....[6 | 4½ | 115.—G | 115.—G |
| Gerreshm. Glash. | 6½ | — — | 118.—bG |
| G.f.electr.Untern. | 8½ | 172.—bG | 172.25bG |
| Giesel Cementfk. | 10 | 168.—bG | 169.75bG |
| Gladbach. Spinn. | 8 | 159.—G | 160.—G |
| do. Wollindust.[1 | 3 | 94.25G | 94.75G |
| Glauz. Zuckerf. [7 | 6⅔ | 119.25G | 119.25G |
| Göpping. Web. [1 | 8 | 122.50bG | 122.—bG |
| Görl. Eisenbbd.[1 | 17 | 265.60bG | 265.50G |
| Görl. Masch. cv.[1 | 8 | 201.—bG | 203.75bG |
| Greppiner Werke | 5½ | 119.75b | 120.—bG |
| Grevenbroich,M. | 12½ | 179.—bB | 180.—bB |
| Gritzner, M.-F... | 18 | 206.40b | 208.—bG |
| Gr.Lichterf. Bauv | 0 | 54.—G | 56.50bG |
| do. do. abgest.. | — | 84.—G | 83.—bB |
| Gr.Lichterf. Terr. | 5 | — — | — — |
| Guttsmann, Msch. | 8 | 128.60b | — — |
| Hagen. Guss. cv.[1 | 6½ | 137.—bG | 136.—bG |
| Hallesche Masch. | 35 | 407.—bG | 410.—bG |
| Hambg. Electr.[1 | 8 | 176.25G | 176.—b |
| Hann.Bau6%S.-P. | 3½ | 120.—bG | 122.25b |
| Hannov. Immob. | 6¼ | 113.—G | 113.—G |
| do.Masch.St.-Pr.[1 | 20 | 330.10bG | 327.—bG |
| Harburg. Mühl. [5 | 0 | 45.—b | 47.50bB |
| Harbg.-W. Gum.[1 | 24 | 347.75G | 348.—bB |
| Harkt. Brückb.cv. | 7 | 130.25G | 131.—bG |
| do. St.-Pr | 8 | 152.—B | 152.—G |
| do.Bgw.S.-P. cv.[1 | 6 | 152.75bG | 154.—bG |
| Harpen. Bergw. [1 | 9 | 178.50b | 179.40b |
| Hartm. Sächs.M.[1 | 7 | 163.—bG | 161.50bG |
| Hartung, Guss. [6 | 5 | 114.75bB | 113.30G |
| Harz.St.-Pr.cv.×[1 | 0 | — — | — — |
| Harz.St.-A.Lt.A.[1 | 6⅔ | 151.50b | 150.—bG |
| Harz.St.-A.Lt.B.[1 | 6⅔ | 151.—G | 150.—G |
| Hasper Eisenw. [1 | 10 | 262.10bG | 260.—bG |
| Hein, Lehm. abst. | 12 | 198.—bG | 198.75bG |
| Heinrichshall .... | 6 | 132.75bG | 133.10G |
| HeliosElectr.-G.[1 | 11 | 169.50bG | 170.—bG |
| Hemmoor Cement | 11 | 200.—bB | 201.—bG |
| Hengstenbg. M. [8 | 6 | 124.25G | 124.25G |
| Herbrand, Wgg. [5 | 11 | 167.25bG | 166.—b |
| Hess.-Rhn.Bgw.[1 | 0 | 20.60G | 20.60G |
| Hibernia Bgw..× | 12 | 189.10bG | 190.—bG |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Hildebrandt...[1 | 15½ | 194.—bG | 193.60G |
| Hirschbg.Ledfbr. | 10 | 143.—G | 144.75bG |
| Hirschbg.Msch. [1 | 7 | 123.—bG | 122.—G |
| Hochdahl A. cv. [1 | 14 | 177.90b | 177.80bG |
| Höchster Farbw. | 26 | 407.50G | 412.—bG |
| HörderBgw.fr.×[1 | 0 | 8.60G | 8.60G |
| do. conv. fr. Z.[1 | 0 | 14.—G | 14.—G |
| do. neue dp. cv.[1 | 2 | 110.—b | 109.80b |
| do.5%St.-P.fr..×[1 | 0 | 69.25G | 69.—G |
| do. do. do. A.5%[1 | 11 | 177.90b | 177.70bG |
| Hösch, Eisenw. [1 | 12 | 190.50bG | 189.90bG |
| Hoffm.'sStrkfabr. | 12 | 175.—bG | 176.—B |
| Hofmann. Waggf. | 15 | 254.75b | 254.75b |
| Howaldtswerke[5 | 7 | 147.90b | 148.50bG |
| Hüttenhm.Spinn. | 5 | 92.—bG | 94.25G |
| Huldschinsky..[1 | 12 | 166.—G | 166.60bG |
| Ilse, Bergbau.... | 7½ | 138.75bG | 138.50bG |
| Inowrz.Salzw.cv. | 3¾ | — — | — — |
| Int.Bau6%St.-Pr. | 10 | 192.50G | 191.—G |
| Jeserich, Asphalt | 10 | 183.40b | 184.25bG |
| Kahla, Porzfbr.. | 22½ | 309.—bG | 307.—bG |
| Kaiser-Allee...⊙ | — | 2420G | 2412bG |
| Kaliw. Aschersib. | 10 | 150.—bB | 151.25bG |
| Kannengiesser.. | 6 | 115.50bG | 115.50bG |
| Kapler, Mühlenb. | 7 | 133.—bG | 133.—bG |
| Kattowitz.Bgw.[6 | 12 | 193.50b | 194.50bG |
| Keula Eisenb..[1 | 9 | 142.—bG | 141.—bG |
| Keyling & Thom. | 6 | 122.10G | 121.—bG |
| Klauser Spinner. | 6 | 100.—bG | 100.—G |
| Köhlmann .....[5 | 16 | 269.25G | 269.25G |
| Köln. Brgw.-Ver. | 16 | 268.25bG | 271.75bG |
| Köln.Electr.-Anl.[1 | 6 | 123.80bG | 123.80bG |
| Köln-Müsen ....[1 | 1½ | 51.25bG | 51.25b |
| do. conv.[1 | 3 | 94.50bG | 93.75b |
| Kön.Wilh.Bw.cv. | 15 | 219.—bG | 220.—bB |
| do. 5% St.-Pr. | 20 | 277.—bG | 279.—b |
| König.-Marienh.. | 5 | 87.75bG | 89.10bG |
| Königsb.M.6%Vz. | 0 | 81.75bG | 80.—bG |
| do. Walzmühle | 5½ | 125.75G | 125.25b |
| Königsborn.Bgw. | 8 | 152.—B | 151.75bB |
| KönigszeltPorz.[1 | 15 | 218.50bG | 219.—G |
| Körbisdorf......[6 | 6 | 118.10bG | 118.25b |
| Kurfürstendm. ⊙ | — | 860.—bG | 860.—bG |
| do. Terrainges.fr. | — | 2305G | 2320G |
| Langensalz.Tuch | 3 | 54.25G | 54.25G |
| Lauchhammer .[1 | 9 | — — | — — |
| do. conv. [1 | 12 | 178.—bG | 175.50bG |
| Laurahütte ...[1 | 13½ | 216.25bG | 217.30bG |
| Leipzig. Gummi. | 9 | 139.—G | 138.25bG |
| Leopoldgrube.... | 5½ | 104.80bG | 104.—bG |
| Leopoldshall...[1 | 5 | 95.—bG | 94.60bG |
| do. do.5%S.-P.[1 | 5 | — — | — — |
| † Leykam. Pap.× | 3 | 65.25bB | 65.75G |
| Löwe & Co...... | 24 | 454.—bG | 455.—bG |
| Loth.Eis.dop.cv[1 | 0 | 27.—bG | — — |
| do. 6% St.-Pr.A.[1 | 3 | 68.50bG | 66.50bG |
| LouiseTfb.conv[1 | 0 | 73.50b | 73.75b |
| do. St.-Pr.[1 | 4 | 109.—bG | 108.50bG |
| Märk.Masch. cv.[1 | 9 | 156.50bG | 156.—bG |
| Märk.-Westf.Bg[1 | 0 | 98.—bB | 98.—G |
| Magdeb.Allg.Gas. | 6 | 121.50G | 121.50G |
| do. Bau........ | 1½ | — — | 92.50b |
| do. Bergw.-Ges. | 30 | — — | — — |
| do. do. St.-Pr.. | 30 | — — | — — |
| Marie,cns.abgst.[1 | 6½ | 106.—G | 106.—bG |
| Marienh. Kotzen[6 | 3½ | 95.—bG | 95.50bG |
| Masch.Breuer&C. | 8 | 148.—G | 148.—bG |
| Maschin.Kappel[1 | 14 | 220.50bG | 218.—bG |
| Maschin. Strube[4 | 5 | 107.—bG | 107.50bG |
| MassenBergwerk | 6 | 136.—bG | 137.50b |
| MechWeb.Linden | 4 | 151.25G | 151.—bG |
| MechWeb Sorau[5 | 13 | 182.25G | 182.50G |
| do. do. Zittau[23 | 7 | — — | 145.25G |
| Mechern. Bgw.. | 0 | 1590b | 1599b |
| Mend. & Schwerte 5% St.-Pr. [1 | 2 | 89.50bG | 88.25bG |
| Merkur Wollw. [12 | 9¼ | 123.75G | 123.60G |
| Mix & Genest.... | 10 | 168.25bG | 168.—G |
| Müller, Speisefett | 20 | 219.—B | 217.10G |
| Nähmasch. Koch. | 10 | 153.—bG | 156.—G |
| Nauheim, säurefeste Prod. | 14 | 262.—bG | 263.—bG |
| N. Berl. Omnib. [5 | 3 | 126.—bG | 125.—bG |
| Neurd., Kunstdr.[1 | 6 | 137.50G | 138.—b |
| Neuss Wagen. ⊙× | — | 480.—G | 480.—G |
| Niederl. Kohlen. | 7 | 141.75bG | 141.—bG |
| Nienbg.E.Vz.A.[1 | 0 | 62.—G | 61.25bG |
| Nolte, Neue Gas[1 | 5 | 100.75G | 100.—bG |
| Nordd. Eiswerke | 3 | 98.25bG | 98.10bG |
| do. Gum. Fonrob. | 7½ | 114.—b | 115.—bG |
| Nordd.Jut.-Spinn | 6 | 117.—bG | 116.50bB |
| do. Lagerhaus .. | ⅔ | 92.—G | 92.—G |
| do. Wollkämmer. | 10 | 154.25b | 158.—G |
| Nordhaus. Tapet. | 4 | 91.75G | 91.75G |
| Nordstern Steink. | 10 | 219.—bG | 220. bG |
| Oberschl. Cham.[1 | 10 | 174.40bG | 174.30bG |
| do.Eisenb.-Bed.. | 6½ | 114.75bG | 115.60bG |
| do.Eisen-Indust.. | 9 | 148.75bG | 148.75bG |
| do. Kokswerke .. | 11 | 160.10bG | 162.—bG |
| do. Portl. Cement | 11 | 177.60bB | 177.75bG |
| Oldenb. Eisen..[1 | 0 | — — | — — |
| do. do. conv.[1 | 8 | 121.—G | 120.75G |
| Oppeln. Cementf. | 11 | 180.—b | 181.25bG |
| Osnabr. Kupfer [1 | 0 | 85.—G | 83.—bG |
| Passage, conv... | 6 | 88.75b | 88.60G |
| PauckschMsch.[23 | 7 | 118.—bG | 117.25bG |
| do. Vorzg.[23 | 4½ | 105.75G | 105.75G |
| Penig.Maschfbr.[6 | 8 | 135.—bG | 136.—bG |
| Petersb.Elect.[15 | 5 | 82.—bG | 82.—bG |
| Petrol.-WerkeVz. | 0 | 30.25bG | 31.—bG |
| Phönix Bgw.-A.[1 | 11 | 177.10bG | 176.50bG |
| Pluto Bergwerk. | 20 | 314.—bG | 315.50bG |
| do. 5% St.-Prior. | 20 | 314.—G | 316.—G |
| Pomm. Masch. cv. | 9 | 137.75bG | 137.—bG |
| Pongs Spinnerei | 3 | 94.50G | 94.50G |
| Posen.Spritfabr[5 | 15 | 157.75bG | 158.25bG |
| Presspahn....[18 | 2 | 84.50bG | 82.50b |
| Rathenow. Opt. [6 | 6 | 114.75G | 114.75G |
| Rauchwaaren Walther[18 | 3 | 88.10G | 87.25bG |
| Ravensbg. Spinn. | 4⅔ | 130.—b | 131.50G |
| Redenh.S-P-A.n[1 | 3½ | 86.10bG | 85.50bG |
| Rhein-Nassau... | 7½ | 188.—bG | 187.—bG |
| Rhein.Anthracit[1 | 5 | 118.—bG | 117.50G |
| do. Bgb. u.Hütten | 10 | 134.—bG | 137.—bG |
| do. Chamotte...... | 9 | 137.50bG | 142.50bB |
| Rhein. Metallw. [5 | 14 | 214.25bG | 213.50bG |
| Rhein. Stahlw. [1 | 15 | 221.—bG | 221.25bG |
| Rh.-Westfäl. Ind. | 14 | 257.50bG | 256.50bG |
| do. Kalkwerke [1 | 7½ | 118.—bG | 116.50bG |
| Riebeck.Montw[6 | 12 | 208.—0G | 207.—bG |
| Rombach Hütt. [1 | 13 | — — | 211.25G |
| RositzerKohlen[1 | 13 | 196.10bG | 198.—G |
| Rositzer Zucker. | 14 | 165.—bG | 165.60bG |
| Sächs. Gussst..[1 | 18 | 290.—bG | 290.—bG |
| do. Kammg. Solbrig 5% Vz. | 0 | 75.50bG | 78.—bG |
| do. Nähfad. conv. | 6 | 111.50b | 112.—bB |
| do. Thür. Braunk. | 7½ | 137.50bB | 137.75bG |
| do. do.5%St.-Pr. | 7½ | 140.25bG | 139.50G |
| do. Webstuhl..[1 | 9 | — — | 216.—bB |
| Sagan.Spinn.u.W | 0 | — — | 90.—B |
| Saline Salzungen | 2½ | — — | 86.—bG |
| Sangerh. Msch.[5 | 22½ | — — | — — |
| Schäffer&Walker | 1 | 81.—bG | 79.—bG |
| Schalker Grub. [1 | 30 | 360.—bG | 359.—bB |
| Schering Chem.F. | 7½ | 181.—bG | 180.90bG |
| do. 4½% Vzgs. | 4½ | 107.—G | 107.—G |
| Schimischower.. | 8 | 134.—bG | 136.25bG |
| Schles. Zinkh. A. | 15 | 337.50bG | — — |
| do. do.4½St.-Pr. | 15 | 337.50bG | 331.—bG |
| do. Cellulose .... | 6 | 109.—b | 109.—G |
| do. Electr. u. Gas | 9 | 146.50bB | 146.50bB |
| do.Portl. Cement | 14½ | 231.50G | 232.75bG |
| do.Kohlen .....[1 | 0 | 34.90b | 34.25bG |
| do.Lein.Kramst [5 | 8 3/10 | 152.50G | 152.25bG |
| Schöneb.Frieden. Terrainges.[6 | 0 | 145.75b | 145.—bG |
| Schönhaus. Allee | — | 124.50bG | 123.25bG |
| SchriftgiessHuck | 9 | 143.50G | 143.—G |
| Schuckert,Elec.[6 | 14 | 242.50bB | 243.—B |
| do. neue[5 | | 236.—G | 236.25G |
| Schulz-Knaudt.. | 11 | 193.25bG | 192.—bG |
| Schwanitz Gum. | 14 | 192.75G | 192.75G |
| Seck.Mühlb.Vz.⊙ | 0 | 192.—G | 193.—G |
| Sentker,Vrz.-A.[5 | 12½ | 204.50bG | 204.—bG |
| Siegen-Soling..[1 | 10 | 165.25bG | 164.50bG |
| Siemens, Glasind. | 14 | 236.25bG | 236.—G |
| Sitzendorf. Porz. | 6 | 118.10bG | 117.50bG |
| Spinn & Sohn ..[6 | 7 | 126.40bG | 125.50bG |
| Spinnerei Renner | 4 | 82.50G | 82.50G |
| Stadtberg.Hütt.[1 | 6½ | 128.—bG | 126.—bG |
| Stassfurt chem.[1 | 10 | 166.25bG | 164.75bG |
| Stett.-Bred. Cem. | 9 | 196.75b | 198.—B |
| Stettin. Chamotte | 20 | 420.—bG | 415.—bG |
| do.Electr. Wrke.[1 | 7½ | 157.—bG | 153.50bG |
| do. Vulcan ...... | 10 | 219.50bG | 220.50bG |
| StettVulc.5%StP. | 10 | 219.—bG | 220.90b |
| Stobwass.Vorzg[6 | 0 | 16.—bG | — — |
| Stöwer Fahrrad. | 10 | 158.50bG | 157.—G |
| Stolberg. Zink... | 3 | 79.90b | 80.25bG |
| do. St.-Pr. 5% | 8 | 154.50bB | 154.50bG |
| Strals. Spiel. 4%[1 | 7 | 126.75G | 126.75G |

| | | 4. | 3. |
|---|---|---|---|
| Sturm,Falzziegel | 7½ | 122.25G | 122.50bG |
| Sudenbrg. Masch. | 0 | 140.25bG | 140.—bG |
| Südd.Immob.40% | — | — — | — — |
| Tarnow. 6%L.A.[1 | 0 | 33.50bG | 31.50bG |
| Terr. Brl.-Halens. | fr. | 121.50G | 121.50G |
| Terr.Berl.-Nrdost | 0 | 95.—bG | 95.—bG |
| do. Neues Hansav. | fr. | 107.50bG | 109.75bG |
| do. Berl.-Südw. [1 | — | 108.75G | — — |
| Thale, 6% Pr..[18 | 8 | 128.60bG | 129.50bG |
| do. Vorzugs.[18 | 8 | 135.75bG | 134.50bG |
| Thüring. Salinen | 1 4/6 | 61.25bG | 62.60bG |
| do. Nadelfabrik[1 | 10 | 145.75G | 145.50G |
| Tillmann, Wellbl. | 15 | 180.—G | 179.75bG |
| Titel Kunsttöpf. | 0 | 59.50G | 59.25bG |
| Trachenb. Zuck.[1 | 0 | 90.75G | 90.50bG |
| Tuchfbr. Aach.cv. | 5 | 82.75bG | 82.—bG |
| Ungar. Asphalt.× | 15 | 216.—B | 216.—B |
| Union, Baugesell. | 10 | 142.22bG | 142.25b |
| do. Chemische[5 | 10 | 143.—bB | 142.10bG |
| Unt.d.Lind.Vz.-B. | 0 | — — | — — |
| Varzin Papier .. | 12½ | 191.10G | 191.—G |
| Vr. Brl.-Fkf. Gum. | 8 | 124.50G | 124.50G |
| Ver.Berl.Mörtelw. | 7 | 144.10bG | 144.50bG |
| VerHanfschlauch | 8 | 141.25bG | 142.—G |
| Ver. Kammerich. | 20 | 284.—bG | 282.25bG |
| do.Köln-Rottweil | 15 | 226.75b | 226.80bG |
| Vereinigt. Metallwaaren Haller[5 | 12½ | 175.80bG | 174.—bG |
| Ver. Pinselfabr.[1 | 10 | 164.10G | 164.10G |
| Ver.Smyrn.-Tepp. | 7½ | 118.25bG | 116.50G |
| „Victoria" Fahr.[5 | 10 | 143.—bG | 140.—bG |
| Victoria-Speich.. | 0 | 54.50bG | 55.—bG |
| Vogtländ.Msch.[1 | 5 | 102.—bG | 100.75bG |
| Voigt & Winde . | 6 | 115.—G | 115.—G |
| Volpi & Schlüter | 0 | 69.—b | 71.75bG |
| Vorwärts Bielef.. | 4 | 116.50G | 116.50G |
| Vulk.Duisbg.cv[1 | 13½ | — — | 212.—G |
| Warst. Gruben.[1 | 7 | 143.—bG | 141.90bG |
| Westeregeln .... | 13 | 203.25bG | 206.—bG |
| do. 4½% St.-P.. | 4½ | 106.20G | 106.—bG |
| Westfäl. Draht.[1 | 10 | 153.75bG | 154.—bG |
| Westfäl.Stahlw.[1 | 15 | 210.20bG | 209.70b |
| Weyersberg ...[1 | 12 | 153.50bG | 153.—bG |
| Wickrath, Leder | 15 | 222.—G | 222.75bG |
| Wiede, Dampfm.[1 | 0 | 65.60bG | 65.50bG |
| Wilhelmj Weinbau conv. | 0 | 45.10b | 45.50bG |
| Wilh. Hütte cv.[6 | 1¼ | 78.—bG | 77.80b |
| Wissen.6%S.-P.[1 | 13 | 175.75bG | 175.90bG |
| Witten, Gussst.[1 | 16 | 237.—bG | 235.—bG |
| Wrede, Mälzer. [8 | 5½ | 105.10G | 105.—bG |
| Wurmrevier ...[1 | 7½ | 128.—bG | 128.—bG |
| Zeitzer Masch..[1 | 20 | 314.75bG | 311.—bG |
| Zellstoff-Verein[1 | 8 | 117.50bB | 117.50bB |
| Zellstoff Waldhf. | 15 | 270.—G | 275.—G |

## Industrie-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| A.G.f.Mont. r.102[3 | 4 | 98.50G | 98.50G |
| Allg.Electr.r.100[3 | 4 | — — | 101.40bG |
| Anhalter Kohlenwerke r.100[3 | 4 | 99.50G | 99.25G |
| Anilin ....r.105[3 | 4 | 103.50b | 103.—G |
| Berl. Cich. r.103[2 | 4 | 102.40G | 102.40G |
| Berl.Electr.r.100[3 | 4 | — — | 101.90bG |
| d. Kaiserhf.r.100[2 | 4½ | — — | — — |
| do. v. 1890r.100[3 | 4½ | — — | — — |
| Boch..Bgw.r.100[2 | 4 | 95.40G | 95.40G |
| Boch. Guss.r.100[2 | 4 | — — | — — |
| Bresl.Wag.r.103[2 | 4 | — — | 102.10bB |
| Buderus...r.103[3 | 4 | — — | 99.40G |
| Centralhôt.r.110[2 | 4 | 94.75B | — — |
| do. II. r.110[2 | 4½ | — — | — — |
| CharlWass.r.100[2 | 4 | — — | — — |
| Constantin r.103[2 | 4½ | — — | — — |
| Continent.Electr. Unternehm.r102[2 | 4 | 100.75G | 100.75G |
| Dannenbaum r.103[2 | 4 | 100.75G | 100.50G |
| Dessau.Gas r.105[2 | 4½ | 107.—bG | 107.60bG |
| do. do.1898 r.105[2 | 4 | 104.60bG | 104.80G |
| Dtsch Asph.r.105[2 | 4½ | 105.25G | 105.25G |
| do. Kaiser r.100[2 | 4 | 100.—G | 100.—G |
| do. Wasser.r.102[2 | 4 | 101.60G | 101.60G |
| Donnersm. r.100[3 | 3½ | 93.75G | 93.60G |
| Dort.Union r.110[2 | 5 | — — | — — |
| do. do r.100[2 | 4 | 99.75bG | 99.50G |
| Düss.Draht r.105[2 | 4½ | 103.30G | 103.30G |
| Elbfd.Farb.r.105[2 | 4½ | 105.—G | 105.—G |
| ElecUnt.Zür.r.103[3 | 4 | 101.50G | 101.50G |
| Engl. Woll. r.103[2 | 4 | 92.25G | 92.—bG |
| do. do. r.105[3 | 4½ | 90.50G | 90.25G |
| Erdmannsd. 105[3 | 4 | — — | — — |
| Frister&R. r.105[2 | 4½ | — — | 102.10G |
| Gelsenkch. r.100[2 | 4 | 101.10G | 101.—G |
| G.f.elect.Unt.103[3 | 4 | 100.90G | 100.90G |
| Hag.Textil. r.105[2 | 4 | 100.60G | 100.50G |
| HanauHofbr. r.103[2 | 4 | — — | — — |
| Harpener.. r.100[2 | 4 | 101.10G | — — |
| H. Henckel r.105[3 | 4 | 104.25G | 104.—G |
| Henckel W. r.105[3 | 4½ | — — | — — |
| Hibernia ..r.100[3 | 4 | 99.80bG | 99.75bG |
| Hörd.Brgw.r.103[2 | 4 | 103.—G | 102.75G |
| Hösch, Eis. r.100[2 | 4 | 101.20G | 101.50G |
| Ilse, Bergb. r.102[2 | 4 | 100.70G | 100.70G |
| Kali, Asch. r.100[11 | 4 | 100.—B | 100.—B |
| Kattowitz. r.100[3 | 3½ | 94.90G | 94.90G |
| Königsborn 102[2 | 4 | 101.30G | 101.20G |
| Krupp.......r.100[2 | 4 | 100.90bG | 101.—b |
| Laurahütt. r.100[2 | 3½ | 96.20bB | 96.20G |
| LouiseTief. r.100[2 | 4½ | 102.20G | 102.—bG |
| Löwe & Co. r.100[3 | 4 | 101.—bG | 101.10bG |
| Massen, Bg. r.104[2 | 4 | 100.75G | 100.75b |
| Menden & Schwerte 103[2 | 4½ | 103.50G | 103.50G |
| Mont-Cenis r.103[2 | 4 | 101.—G | 101.10G |
| Naphta.....r.100[2 | 4½ | 100.60bG | 101.25bB |
| Nauheimer säurefeste Prod. r.103[2 | 4 | 101.10G | 101.10G |
| Nolte Gas. r.100[2 | 4½ | 101.25G | 101.60G |
| Nordd. Eisw. 103[2 | 4 | 102.—G | 102.—G |
| Ob.Eisb.Bd.r.105[1 | 4 | — — | — — |
| do.Eis.-Ind.r.100[2 | 4 | 99.90bG | — — |
| do. Koksw.r.103[2 | 4 | 101.10b | 101.50G |
| Oderwerke r.105[2 | 4½ | 104.90G | 104.80G |
| Oest.Alpin. r.100[2 | 4½ | — — | — — |
| Patzenhof. r.103[2 | 4 | 103.—G | 102.75G |
| Pfefferberg-Brauerei r.105[2 | 4 | — — | — — |
| Pomm Zuckerfab. Anclam r.100[2 | 4 | 100.—G | 100.—bG |
| Portland Cement Germ. r.100[2 | 4 | — — | — — |
| Rh. Metall. r.105[8 | 4 | 102.—b | 102.—bG |
| Rh.-W.-Kalk 105[2 | 4½ | 104.75b | — — |
| do. do. r.103[2 | 4½ | 103.—G | — — |
| Schalker Gruben r.100[3 | 4 | 100.25G | 100.25G |
| Schuckert. r.102[2 | 4 | 101.—G | 101.—G |
| Schultheiss r105[2 | 4 | 105.75G | 105.50G |
| Siemens&Halske r.103[2 | 4½ | 103.—G | 103.—G |
| do. do. r.103[3 | 4 | 102.70bB | 102.75b |
| Thale, Eis. r.102[2 | 4 | — — | — — |
| Thiederhall 100[2 | 4½ | 100.70G | 100.75bG |
| Westf.Draht 103[2 | 4 | — — | — — |
| Wilhlmshall 103[2 | 4½ | — — | 103.25G |
| Zool. Gart. r.100[3 | 4 | 101.50G | 101.50G |

Bei den festverzinslichen Papieren ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betragen die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Ausnahmen sind besonders bezeichnet. Die vor den Kursen stehenden Ziffern bedeuten die neueste Dividende. Die eingeklammerten kleinen Ziffern bedeuten die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./11. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1./9. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1./6. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./11. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./10. [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschieden. [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15./9. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15. 6. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./12. [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1./1. ⊙ = Mark per Stück. ⊙ = Mark per Stück franco Zinsen. * bedeutet Abzug für Steuer etc. † Zahlung in ausländischer Valuta. Alle Stammprioritätsaktien etc. werden, auch wenn ihnen höhere Vorzugsdividenden zugesichert sind, vom 2. Januar 1895 ab nach Berliner Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen berechnet. × bedeutet einschliesslich Dividende